Nr. 40 :: November 2017

Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf
Informazioni sul comune di Villabassa

Niederdorfer Advent

INHALT

TITELGESCHICHTE

Niederdorfer Advent 3

GEMEINDE-INFOS

Grußworte des BM 6
Interview Herbert Fauster 7
Bericht Luisa Jaeger 11
Bericht Sepp Stragenegg 12
Bericht Reinhold Sieder 14
Baukonzessionen 16
Steuer- und Umweltamt 17

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

VHS Pustertal 18
WFO Innichen 19
Südtiroler Bäuerinnen 20
Raika Niederdorf 22
hds Niederdorf 23
TV - Sommerrückblick 24

BILDUNG :: KULTUR

Krippenfreunde Niederdorf 26
GS Niederdorf 28
SKJJ - Rückblick 2017 31
Öffentliche Bibliothek Niederdorf 32
MKN - Oktoberfest 36
SPGN - 30 Jahre Spielleiter 38
SPGN - Vorankündigung 40

KIRCHE :: SOZIALES

Jungschar Niederdorf 41
KFS - Familienfest 42
Kinderfreunde Südtirol 43
Pfarrei Niederdorf 44
Weißes Kreuz Innichen 45
KH Innichen - Radiologie 46
Porträt Dr. Stefano Basso 48
KCH - Orgelweihe 50
KCH - Chorausflug 51

SPORT :: FREIZEIT

Handball Hochpustertal 52
ASVN - Fun 4 Kids 53
ASVN - Yoseikan Budo 54
ASVN - VSS-Dorflauf 54
Icebears Toblach 55
TVN - Meistertitel 56
EVN - Junge Stocksportler 60

NIEDERDORFER IN DER WELT

Finale Miss Südtirol 64

KURZ NOTIERT

Jahrgangstreffen 1947 66
Jahrgangstreffen 1962 67
95. Geburtstag 67
Althandwerkertreffen 68
Weihnachtskarten 68

PRO-KAL

Veranstaltungen 69
Öffnungszeiten 70
Vereine und Verbände 71

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:
Gemeinde Niederdorf

Koordination:
Bildungsausschuss Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:
Ploner Alex

Redaktionsteam:
Wisthaler Stabinger Ingrid
Bachmann Sigrid
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred
Vittone Maria Cristina

Layout:
Fauster Alois
Bacher Dietmar

Druck:
Kraler Druck + Grafik - Vahrn
www.kraler.bz.it

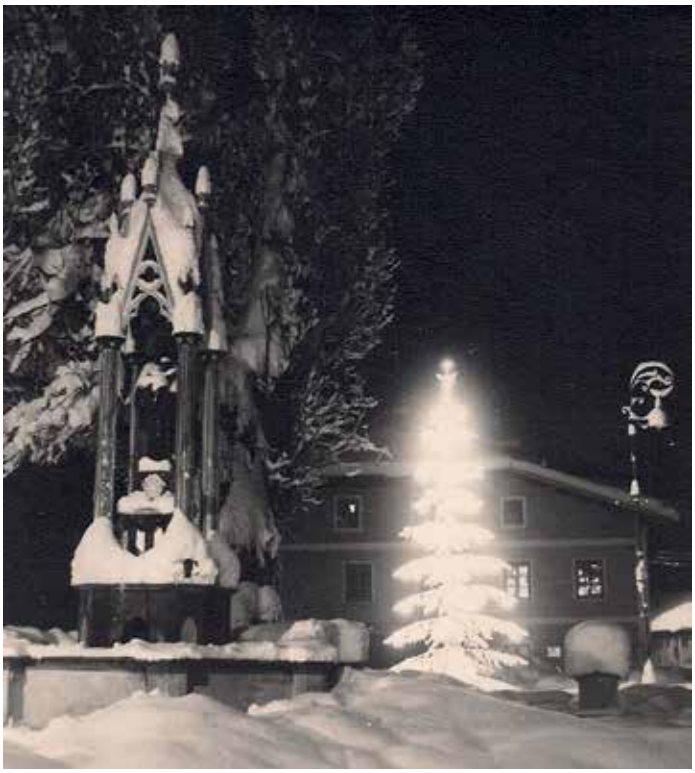
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Februar 2018

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort "Dorfablattl" abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte

Advent – die stillste Zeit im Jahr



Weihnachten anno dazumal

Diese Aussage ist heute wohl nicht mehr treffend, wenn überfüllte Weihnachtsmärkte in den Städten, Geschäftigkeit und hektisches Treiben den Charakter dieser „Stillsten Zeit des Jahres“ größtenteils bestimmen. Mit der Aktion „Niederdorfer Adventkalender“ sind wir jedoch weit davon entfernt. Bei uns kann man die Stille noch erleben, es gibt keine unüberschaubaren Massen an Besuchern, im Gegenteil: Einheimische und Gäste, die in der Adventszeit unseren Adventkalender am Hauptplatz besuchen, erleben eine friedvolle und zur Besinnung anregende Atmosphäre. Das Dorf zeigt sich weihnachtlich, und durch die verschiedenen Veranstaltungen der mitwirkenden Vereine an den Wochenenden wird ein Platz der Zusammenkunft und des Gesprächs in einer vorweihnachtlichen Stimmung geschaffen.

Am 1. Dezember öffnet heuer zum 18. Mal das erste Fenster am Niederdorfer Adventkalender. Die 24 Fenster am Rathaus und an den umliegenden Häusern am Hauptplatz verbergen Bilder, die Tag für Tag auf besinnliche Weise auf die Adventszeit einstimmen und den Betrachter auf das Weihnachtsfest vorbereiten sollen.

Avvento – il tempo del silenzio

La definizione dell’avvento come tempo del silenzio non è più al passo con i tempi odierni, i tempi in cui il periodo prenatalizio è fatto di mercatini, di negozi sovraffollati nelle città, di gente che corre. Non è più un periodo di quiete e di riflessione. Il calendario dell’avvento di Villabassa però è ancora rimasto un luogo tranquillo: non abbiamo grandi folle di visitatori, al contrario, la gente che nel periodo dell’avvento viene in piazza vive ancora un’atmosfera di quiete e di pace. Il paese è addobbato con gusto e le varie associazioni trasformano la nostra piazza in un luogo di incontro, dove assaporare l’atmosfera magica dell’attesa del Natale e poter fare due chiacchiere in pace.

Il 1. dicembre di quest’anno apriremo la finestra del nostro calendario per la 18° volta. Le 24 finestre degli edifici della piazza, compreso il municipio, nascondono delle immagini che, giorno dopo giorno, ci immergono nell’atmosfera prenatalizia.
È stata la Signora Maridl Ploner a lanciare questa idea, appoggiata da Leopold Troger. Si voleva organizzare qualcosa di speciale per il primo Natale del nuovo Millennio e vista una cosa simile a Lienz, si riuscì a convincere l’allora sindaco di Villabassa, Johann Passler. Così il 1. dicembre del 2000 partì il primo calendario dell’avvento di Villabassa. Da allora sono state raccolte molte immagini stupende: fotografie di paesaggi splendidi, trasparenti con motivi natalizi, disegni di bambini oppure immagini religiose rappresentanti statue o dipinti delle chiese locali.

Verkaufsstand auf dem Adventmarktl / mercatino di Natale

Titelgeschichte

Die Idee zu dieser Aktion stammt von Maridl Ploner und sie wurde dabei von Leopold Troger unterstützt. Für das erste Weihnachtsfest im neuen Jahrtausend wollte man etwas Besonderes organisieren und, angeregt durch eine ähnliche Aktion in Lienz, gelang es den beiden genannten Personen, Bürgermeister Johann Passler von diesem Vorhaben zu überzeugen. So startete man am 1. Dezember 2000 mit dem ersten Niederdorfer Adventkalender. Viele verschiedene Bilder haben sich seither angesammelt: wunderschöne Landschaftsaufnahmen, Transparente mit weihnachtlichen Motiven, Kinderzeichnungen und mehrere religiöse Bilder mit Statuen und Malereien aus unseren Kirchen.

Seit dem Jahr 2002 hat der Bildungsausschuss Niederdorf die Organisation des Niederdorfer Adventkalenders übernommen und ist auch bemüht, mit Hilfe mehrerer Vereine ein kleines Rahmenprogramm zu gestalten. Heuer wirken mit: Pfarrgemeinderat, Musikkapelle, KVW, Wir Senioren, Familienverband, Bibliothek, Bäuerinnenorganisation, Fußballclub, Eisschützen, Tennisverein, „Luzifer Roat-Stankuchl“ und der Bildungsausschuss. Viele Jahre wirkten auch die Jugendgruppe, der Alpenverein und der Verband der Handwerker mit, welche aber leider nun nicht mehr dabei sind. Daher danken wir allen, die sich immer noch zur Mitarbeit bereit erklären und so die ganze Aktion überhaupt ermöglichen. Die vielen freiwilligen, fleißigen Hände, die sich alle Jahre einsetzen und auch Bastelarbeiten für das „Adventmarktl“ bereitstellen, deren Erlös einem guten Zweck zukommt, tragen zum guten Gelingen der Aktion bei. Allen gilt unser herzlicher Dank!

Bei unserem Adventkalender steht nicht das Geschäft im Vordergrund, sondern er trägt dazu bei, unser Dorf in der Vorweihnachtszeit besinnlich und zugleich attraktiv zu gestalten, und schafft einen Ort der Begegnung, der auch zum Innehalten anregt.

Wir vom Bildungsausschuss hoffen deshalb, dass diese Aktion, auch wenn sie bereits zum 18. Mal stattfindet, wieder angenommen wird und viele Besucher kommen. Die Eröffnung des Niederdorfer Adventkalenders findet am Freitag, 01. Dezember um 18.00 Uhr statt. Bis zum 24. Dezember öffnet täglich um 17.00 Uhr ein neues Fenster, und diese bleiben dann bis zum 06. Jänner 2018 beleuchtet. Das Rahmenprogramm findet an den Wochenenden statt und wird in einem Faltblatt veröffentlicht. Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit!

Bildungsausschuss Niederdorf
Ingrid Stabinger Wisthaler

Adventkalender auf dem Niederdorfer Von-Kurz-Platz

Dal 2002 il Comitato per la Cultura di Villabassa si è assunto l’incarico di organizzare il calendario dell’avvento a Villabassa assieme alle varie associazioni, offrendo anche un piccolo programma di intrattenimento serale. Quest’anno collaboreranno all’organizzazione il Consiglio Parrocchiale, la banda musicale, l'ACLI, il Circolo degli anziani, l’Associazione Cattolica Familiare, la biblioteca, l’associazione delle contadine, il gruppo sportivo del calcio, il gruppo sportivo dei birilli sul ghiaccio, il Tennis Club, „Luzifer Roat-Stankuchl“ e il Comitato per la Cultura. Per molti anni hanno collaborato anche il gruppo Giovani, l’Alpenverein e l’associazione degli Artigiani, che purtroppo quest’anno non partecipano più. Ringraziamo dunque tutti coloro che rendono possibile con il loro lavoro il proseguo della manifestazione. Ringraziamo di cuore anche tutte le persone che creano gli oggetti da mettere in vendita al mercatino, ricordando che il ricavato viene devoluto in beneficienza.

Il nostro calendario dell’avvento non vuole essere una manifestazione commerciale, ma vuole creare una possibilità di incontro in centro al paese, immerso in un’atmosfera prenatalizia.

Noi del Comitato per la Cultura speriamo di avere molti partecipanti all’apertura delle finestre e che aderiranno a questa che dal 2000 è oramai diventata una tradizione per il nostro paese. L’inaugurazione avrà luogo venerdì, 1. dicembre, alle ore 18.00. Giornalmente l’apertura della finestra avverrà poi alle ore 17.00. Le finestre rimarranno illuminate fino al 06. gennaio 2018. Il programma di intrattenimento del fine settimana sarà pubblicato su un dépliant.

Ingrid Stabinger Wisthaler
Traduzione: Vittone Maria Cristina

NIEDERDORFER ADVENTKALENDER 2017 - PROGRAMM

Datum	Veranstaltung	Verein
Fr., 01. Dez. 2017	18.00 Uhr Eröffnung und Segnung Bilderbuchkino für die Kinder Musikalische Umrahmung: Saxophon - Ensemble der Musikkapelle Niederdorf Adventstimmung bei Tee, Glühwein u.Gebäck	Pfarrgemeinderat Musikkapelle Niederdorf
Sa., 02. Dez. 2017	17.00 Uhr Adventstimmung bei heißen Getränken und Gebäck	Bildungsausschuss, Wir Senioren
So., 03. Dez. 2017 1. Adventsonntag	Mit Kindern basteln für die Advents- und Weihnachtszeit im Parterre des Gemeindehauses	Bäuerinnen
Mi., 06. Dez. 2017	Nikolausbesuch am Hauptplatz	Familienverband
Fr., 08. Dez. 2017	17.00 Uhr Adventstimmung mit Gitarrenklängen bei Tee, Glühwein und Weihnachtsgebäck	Tennisverein
Sa., 09. Dez. 2017	15.00 Uhr Senioren Weihnachtsfeier im Kultursaal 17.00 Uhr Adventstimmung bei Glühwein, Tee und Keksen	KVW und Wir Senioren
So., 10. Dez. 2017 2. Adventsonntag	17.00 Uhr Adventstimmung bei heißen Getränken und Weihnachtsgebäck	Eisschützen
Sa., 16. Dez. 2017	17.00 Uhr Advents- und Weihnachtsweisen mit jungen Musikanten	Bildungsausschuss, Wir Senioren
So., 17. Dez. 2017 3. Adventsonntag	17.00 Uhr Advents- und Weihnachtsweisen mit jungen Bläsern Kinder-Klangwerkstatt im Parterre des Gemeindehauses	Bibliothek
Sa., 23. Dez. 2017	17.00 Uhr Adventstimmung bei Glühwein, Tee und allerlei Köstlichkeiten	FCN
So., 24. Dez. 2017 4. Adventsonntag	14.30 Uhr - Kindermette in der Pfarrkirche – anschließend Weihnachtsfeier am Hauptplatz mit den Jungbläsern der Musikkapelle Niederdorf – Öffnen des letzten Fensters 22.00 Uhr - Wortgottesfeier zur Heiligen Nacht in der Pfarrkirche - anschließend Weihnachtsweisen unterm Christbaum am Von-Kurz-Platz mit den Bläsern der Musikkapelle Niederdorf bei Glühwein und Tee	Musikkapelle Niederdorf

Adventkalender 2017

Heuer, 2017, findet die 18. Auflage des Niederdorfer Adventkalenders statt. Gezeigt wird eine Auswahl an Bildern von Winterlandschaften der näheren Umgebung von Klaus Stabinger, Josef Stabinger, Hubert Hilscher, Helmut Titz, Leopold Troger und Hermann Oberhofer.
Jeden Tag in der Adventszeit wird um 17.00 Uhr ein neues Fenster geöffnet.

Adventmarktl

Das Adventmarktl bietet wiederum allerlei verschiedene Gegenstände und Handarbeiten an, die von Niederdorferinnen und Niederdorfern bereitgestellt wurden und deren Erlös für einen guten Zweck gespendet wird.
Allen, die uns jedes Jahr mit verschiedenen Sachen unterstützen und zum Gelingen der Adventkalender-Aktion beitragen, sei ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt!
Geöffnet an den Veranstaltungstagen (siehe Programm) von 17.00 bis 19.00 Uhr

Calendario dell' Avvento 2017

Il Calendario dell'avvento 2017 alla sua 18esima edizione quest'anno propone immagini di paesaggi invernali di Villabassa e d'intorni di Klaus Stabinger, Josef Stabinger, Hubert Hilscher, Helmut Titz, Leopold Troger e Hermann Oberhofer.

L'apertura giornaliera di ogni finestra durante il periodo dell'avvento avverrà alle ore 17.00.

Mercatino di Natale

Il mercatino di Natale ogni anno propone diversi oggetti realizzati a mano da cittadini di Villabassa, il cui ricavato sarà offerto in beneficenza.
Un grazie di cuore a tutti coloro, che ogni anno contribuiscono alla realizzazione di questa manifestazione.
Aperto nei relativi giorni (vedi programma) dalle ore 17.00 alle 19.00.

Gemeinde Niederdorf

Geschätzte Niederdorferinnen und Niederdorfer!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Zeitweise war es sehr turbulent, und viele Emotionen haben die Diskussionen in und um die Gemeinde Niederdorf bestimmt. Vor allem die Diskussion um eine mögliche Zusammenlegung von Diensten mit der Gemeinde Welsberg hat die Gemüter wie kaum ein anderes Thema erhitzt.

Der gesamte Ausschuss war und ist nach wie vor fest davon überzeugt, dass sich die Arbeit in der Gemeinde in den letzten drei Jahren im Besonderen, aber auch in den letzten 10 Jahren im Allgemeinen stark verändert hat; in einigen Bereichen kann man von radikalen Veränderungen sprechen. Die Digitalisierung der Abläufe, die harmonisierte Buchhaltung und die Übernahme von neuen Kompetenzen stellen große Herausforderungen dar. Und aufgrund dieser neuen Situation braucht es neue Lösungen, da die bisherigen Lösungen für ehemalige Notwendigkeiten gut gingen, aber nicht zeitgemäß für aktuelle Herausforderungen sind.

Daher habe ich als Bürgermeister eine Diskussion über die Zusammenlegung von Diensten angestoßen, immer mit dem klaren Hinweis, dass die Basis hierfür nicht vorschnelle Entscheidungen im kleinen Kreis sind; vielmehr sollte über die anstehenden Herausforderungen offen und sachlich im Gemeinderat diskutiert werden. Erst kürzlich wurde seitens des Landes wieder verkündet, dass Dienste zusammengelegt werden müssen bzw. sollen und dass es in Zukunft nicht mehr alle Dienste in jeder Gemeinde geben wird. Am Beginn von großen Veränderungen kann man diese noch mitgestalten, aber sobald diese dann gesetzlich geregelt werden, kann man sie bestenfalls noch verwalten. Dies war immer meine Überlegung.

Die Kommunikation zur möglichen Zusammenlegung von Diensten und auch persönliche Angriffe haben mich sehr getroffen und auch nicht das Wohlgefallen des Ausschusses gefunden. Denn wir vom Ausschuss stehen nach wie vor zu unserer Strategie und zum Konzept, dass wir die politische Arbeit der Gemeinde Niederdorf nicht über die großen Südtiroler Tageszeitungen kommunizieren, sondern die Bevölkerung von Niederdorf über das Dorfablattl, über Gemeinderatssitzungen und Bürgerversammlungen sowie über direkte Aussendungen informieren. Im Dorf können und müssen wir auch sehr kontrovers und heftig

Stimate cittadine e stimati cittadini di Villabassa!

L'anno sta per volgere al termine e si può affermare che è stato un anno in parte molto movimentato. Molte emozioni hanno influito sulle discussioni riguardanti il nostro paese. A riscaldare gli animi è stata soprattutto la discussione sulla possibilità di unire i servizi dei comuni di Villabassa e Monguelfo.

L'intera giunta comunale era ed è tuttora consapevole del fatto che il lavoro nel comune, che già negli ultimi dieci anni ha subito cambiamenti notevoli, negli ultimi tre è ulteriormente cambiato. In alcuni ambiti queste trasformazioni sono state addirittura radicali. La digitalizzazione, l'armonizzazione dei sistemi contabili e l'aggiunta di nuove competenze hanno rivoluzionato il sistema di lavoro del comune. Questa nuova situazione richiede nuove soluzioni che devono essere in grado di soddisfare le attuali esigenze in quanto i vecchi sistemi non sono più adattabili ai nuovi bisogni.

Questo è il motivo che mi ha portato a iniziare una discussione su una eventuale unione dei servizi, sempre con la riserva che la base per una decisione così importante non poteva avvenire nell'ambito di una cerchia ristretta di persone. Le nuove sfide devono essere discusse in modo aperto e obiettivo nell'ambito del consiglio comunale. È recente l'appello della Provincia di razionalizzare i servizi e la comunicazione tra i comuni, poiché in futuro non ci saranno più tutti gli attuali servizi in ogni comune. L'adesione a questi grandi cambiamenti durante la loro fase iniziale permette di concorrere attivamente con le proprie idee alla loro realizzazione, ma una volta che saranno regolamentati per legge si potranno solo più amministrare senza avere alcuna voce in capitolo. Questa è sempre stata la mia riflessione al riguardo. La notizia sulla possibile unione dei servizi con altri comuni e gli attacchi personali a me mi hanno turbato molto, come hanno disturbato anche la giunta. La strategia e il concetto della giunta resta sempre quello di comunicare il lavoro politico non attraverso le testate giornalistiche dell' Alto Adige ma comunicando ai cittadini di Villabassa attraverso il Dorfablattl, le riunioni del consiglio comunale, le assemblee dei cittadini oppure attraverso colloqui diretti. È necessario e doveroso discutere in modo anche intenso, esponendo i nostri pareri talvolta molto contrastanti, ma noi vorremmo che queste discussioni rimanessero

über Sachthemen diskutieren, aber wir wollen und sollen nicht über die allgemeinen Medien Niederdorf immer wieder in die Schlagzeilen bringen. Wir vom Ausschuss haben dies nie gemacht und werden dies auch in Zukunft nicht tun.

Niederdorf hat sich nach sehr emotionalen Diskussionen für eine eigenständige Lösung entschieden, und derzeit sind wir auf der Suche nach einem Gemeindesekretär / einer Gemeindesekretärin sowie zusätzlichen Beamten / Beamtinnen, da wir unterbesetzt sind.

Herr Peter Paul Pfendt, der Gemeindesekretär von Welsberg, hat seine Arbeit als Aushilfssekretär mit 30. September beendet. Ich möchte ihm herzlich für seine Unterstützung danken.
Nach einer sehr schwierigen Suche (ich habe ca. 50 Sekretäre kontaktiert) hat sich Herr Dr. Armin Leimgruber aus Eppan bereit erklärt, uns auszuhelfen. Auch ihm sage ich „Danke!".
Ich wünsche allen eine ruhige und besinnliche Zeit und viel Gesundheit!

Der Bürgermeister
Herbert Fauster

Interview mit Bürgermeister Herbert Fauster

Herbert Fauster ist als Bürgermeister hauptverantwortlich für die politische Arbeit in Niederdorf. In einem Interview mit dem Redaktionsteam des Dorfablattl gibt er Auskunft über die aktuellen Schwerpunkte seiner täglichen Arbeit in der Gemeinde.

Dorfablattl: *Was sind aktuell die größten Herausforderungen, denen sich die politische Führung der Gemeinde Niederdorf stellen muss?*

Herbert Fauster: Die personelle Neubesetzung der Verwaltung stellt aktuell die größte Herausforderung für uns da. Die immer noch vakante Stelle des Gemeindesekretärs muss dringend neu besetzt werden. Nachdem das Verwaltungskonzept des Herrn Dr. Peter Paul Pfendt politisch keine Mehrheit gefunden hat, mussten wir uns nach einem neuen Aushilfssekretär umschauen. Wir sind sehr froh darüber, dass Herr Dr. Armin Leimgruber aus Eppan uns bis Ende des Jahres tatkräftig unterstützen wird. Und wir haben erneut einen Wettbewerb für die Stelle eines Gemeindesekretärs bzw. einer Gemeindesekretärin ausgeschrieben. Ebenso haben wir eine Stellenausschreibung für die benötigten neuen Verwaltungsfachkräfte gemacht. Wir sind zuversichtlich, dass wir bis Ende des Jahres die Arbeitsstellen neu besetzen können. Nur so können wir den Bürgern wieder effiziente Dienstleistun-

all'interno del paese preferendo evitare di esporre Villabassa a continue polemiche esterne. Noi della giunta non abbiamo mai fatto ciò e non lo faremo nemmeno in futuro.

Dopo discussioni molto emotive Villabassa ha deciso per una soluzione autonoma e al momento siamo alla ricerca di un segretario/segretaria comunale ed di impiegate/impiegati aggiuntivi, in quanto siamo momentaneamente sotto organico.

Il signor Peter Paul Pfend, segretario comunale di Monguelfo, ha concluso il suo incarico di segretario "supplente" il 30 Settembre; vorrei ringraziarlo di cuore per il suo sostegno.
Dopo una ricerca molto impegnativa (ho contattato circa 50 segretari) abbiamo trovato il Dr. Armin Leimgruber di Appiano, disposto ad aiutarci temporaneamente. Anche a lui va il mio sentito ringraziamento.
A tutti auguro un periodo tranquillo e riflessivo e con tanta salute!

Il Sindaco
Herbert Fauster

Intervista con il sindaco Herbert Fauster

In una intervista rilasciata alla redazione del Dorfablattl il sindaco Herbert Fauster ci informa sui punti centrali che attualmente lo impegnano quotidianamente nel suo lavoro in comune.

Dorfablattl: *Quali sono le maggiori sfide che si presentano in questo momento al dirigente politico di Villabassa?*

Herbert Fauster: La sfida maggiore al momento è la ricerca di nuovo personale amministrativo. Il posto tutt'ora vacante di segretario comunale deve essere urgentemente occupato. Il concetto amministrativo proposto dal Dr. Peter Paul Pfendt, già segretario comunale di Monguelfo, non ha trovato il consenso della maggioranza politica. Questo ci ha costretti a cercare un segretario che ci aiutasse temporaneamente nello svolgimento delle attività e siamo davvero contenti che il Dr. Armin Leimgruber di Appiano si sia dichiarato disposto ad aiutarci fino a fine anno. Abbiamo quindi nuovamente indetto un concorso per il posto vacante di segretario/segretaria comunale e un bando di concorso per i posti di impiegati in amministrazione. Siamo fiduciosi di riuscire a trovare il nuovo personale entro la fine dell'anno. Solo così saremo in grado di offrire ai nostri cittadini un servizio effici-

Gemeinde Niederdorf

gen anbieten und uns ganz auf unsere eigentlichen Aufgaben konzentrieren, nämlich die Umsetzung von zahlreichen größeren und kleineren Projekten, sowie die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für die (Land)Wirtschaft, die Vereine und Verbände unseres Dorfes.

Dorfablattl: *Urbanistik und Öffentlicher Wohnbau gehören zu den Kernbereichen deiner Arbeit. Wie stellt sich der Arbeitsalltag in diesem Bereich aktuell dar?*

Herbert Fauster: Die Südtiroler Landesregierung ist dabei, ein neues Urbanistikgesetz, welches sich „Landschaft und Raum" nennt, auszuarbeiten. Die Kompetenzen innerhalb des Siedlungsgebiets sollen in Zukunft an die Gemeinden gehen, Baukommissionen großteils mit Technikern besetzt werden. Die Gemeinde Niederdorf wird den Raumordnungsplan auf der Basis dieses neuen Gesetzes weiterentwickeln.

Bereits am Beginn unserer Amtszeit haben wir die 100%ige Konventionierung beschlossen. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass dies der richtige Weg ist. Das Projekt „Stauder" ist in unseren Augen ein erstes gelungenes Beispiel für die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme. Das Bauprojekt sieht die Errichtung von 9 Wohnungen in der Größe von 100/110 qm vor – eine ideale Größe für einheimische Familien. Dass der Bedarf nach solchen Wohnungen besteht, beweist die Teilnahme von 14 interessierten Personen an einer Informationsveranstaltung im Rathaus.
Ansprechen möchte ich das Problem, dass Menschen häufig ihren Wohnsitz zu uns nach Südtirol verlegen, und das nicht zuletzt aufgrund der im Vergleich zu anderen Regionen besseren Sozialleistungen. Ich spüre diese Entwicklung immer wieder hautnah in meiner täglichen Arbeit.

Die Gemeindeverwaltung ist immer wieder bereit, öffentlichen Grund an Private zu verkaufen oder Grundparzellen zu tauschen, sofern dies nicht dem öffentlichen Interesse widerspricht. Vor der Beschlussfassung wird im Gemeinderat offen über die einzelnen Anträge diskutiert. Wenn der politische Wille zum Verkauf grundsätzlich da ist, wird das den Antragstellern mitgeteilt, und so können diese die technische Planung mit der Gewissheit in Auftrag geben, dass eine realistische Aussicht auf einen positiven Beschluss besteht. Wichtig ist uns, dass alle Betroffenen über den Inhalt der Anträge von vornherein informiert sind.

Die Baufläche in der Erweiterungszone „Leitgeb" wird (Stand Oktober) in absehbarer Zeit zugewiesen. Die Enteignung der Baugründe ist bereits erfolgt.

Das Projekt „Radweg" ist auf einem guten Stand. Eine Arbeitsgruppe hat dafür gesorgt, dass im Dorfbereich konkrete ver-

ente e di concentrarci sui compiti importanti quali l'attuazione di numerosi progetti più o meno grandi tra i quali la realizzazione di condizioni ottimali per l'agricoltura e l'economia, le società e le associazioni del nostro paese.

Dorfablattl: *L'urbanistica e l'edilizia abitativa pubblica fanno parte dei compiti centrali del tuo lavoro. Come si svolge quotidianamente il tuo lavoro in questo ambito?*

Herbert Fauster: La giunta provinciale altoatesina sta elaborando una nuova legge urbanistica, denominata "territorio e paesaggio". Le competenze riguardanti le aree edificabili, in futuro, dovrebbero andare ai comuni e le commissioni edilizie essere costituite per la maggioranza da tecnici. Il comune di Villabassa svilupperà il piano di sviluppo e coordinamento territoriale in base a questa nuova legge.

Già all'inizio del nostro mandato abbiamo deliberato sulla cubatura convenzionata al 100%. Siamo sempre convinti che abbiamo fatto la scelta giusta. Il progetto "Stauder" a nostro parere è l'esempio che dimostra che abbiamo preso una decisione sensata. Il progetto prevede l'edificazione di 9 unità abitative di 100/110 mq, una misura ideale per le famiglie del luogo. La necessità di appartamenti di queste dimensioni è dimostrata dalla partecipazione di 14 persone alla serata informativa sul progetto.
Vorrei anche menzionare la problematica delle persone che spesso trasferiscono la loro residenza da noi in Alto Adige, spesso anche per i servizi sociali più efficienti rispetto alle altre regioni. Questa tendenza la posso verificare quasi giornalmente nel mio lavoro.

L'amministrazione comunale è disposta a vendere terreni pubblici ai privati o fare scambi di particelle se ciò non va contro l'interesse pubblico. Le delibere sono sempre anticipate da un'ampia discussione in ambito del consiglio comunale che le analizza caso per caso. In caso di delibera positiva i richiedenti vengono personalmente avvisati. In questo modo potranno procedere alla pianificazione tecnica sapendo di avere la possibilità reale di approvazione del progetto. È molto importante per noi che tutti siano ben informati sui contenuti delle richieste.

La zona edificabile nella zona di espansione „Leitgeb" sarà assegnata in un prossimo futuro (stato al mese di ottobre). L'esproprio dei terreni è già avvenuto.

Il progetto „pista ciclabile" è ad un buon punto. Un gruppo di lavoro ha permesso di realizzare a titolo sperimentale dei pro-

kehrstechnische Maßnahmen probeweise umgesetzt wurden. Nach einer Evaluation derselben werden die nächsten Schritte gesetzt. Was den Bereich „Platari“ anbelangt, führt der Gemeindeausschuss derzeit Verhandlungen mit der Eisenbahngesellschaft RFI. Es geht dabei um den Ankauf von Flächen entlang der Eisenbahn vonseiten der Gemeinde. Außerdem planen wir den Grundtausch mit verschiedenen Privatpersonen. Die Verhandlungen sind auf einem guten Punkt, sodass wir von einem Projektstart im Frühjahr ausgehen. Nachdem sich der Radweg im Bereich „Platari“ auf der Hauptachse des Pustertaler Radweges befindet, stehen wir in der Prioritätenliste ganz vorne. Damit sollte es gelingen, das Projekt im Laufe des Jahres 2018, in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Pustertal, umzusetzen. Die sanierungsbedürftige Plataristraße wird verbreitert und für einen Mischverkehr geöffnet.

Dorfablattl: *Du bist auch für die Landwirtschaft zuständig. Welche Projekte unterstützt ihr als Gemeindeverwaltung aktuell in diesem Bereich?*

Herbert Fauster: In diesem Zusammenhang möchte ich das Projekt „Heutrocknungsanlage“ erwähnen. Die Fraktionsverwaltung mit Präsident Martin Bachmann diskutiert derzeit die Standortfrage wie auch die Finanzierbarkeit des Projekts. Bis Ende des Jahres soll ermittelt werden, welche Betriebe sich effektiv an dem Projekt beteiligen werden. Bei einem positiven Ergebnis der Verhandlungen ist es realistisch, dass die Fraktionsverwaltung den Bau der Anlage im Jahr 2018 bewerkstelligen kann. Die Gemeindeverwaltung wird das Projekt mit einem finanziellen Beitrag unterstützen.

Die rege Mitarbeit der verschiedenen bäuerlichen Organisationen beim Niederdorfer Kartoffelfest erfüllt mich immer wieder mit großer Freude. Es ist schön zu sehen, dass es gelungen ist, eine wirklich nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Tourismus, Landwirtschaft und Gastgewerbe auf den Weg zu bringen, und ich bedanke mich bei den Organisatoren und allen Helfern, die diese Veranstaltung immer wieder tatkräftig unterstützen. Sie leisten damit einen großen Beitrag für den Zusammenhalt im Dorf.

Die Sanierung der Eggerbergerstraße ist für die Bergbauern äußerst wichtig. Mit dem 3. Baulos wird dieses Großprojekt in absehbarer Zeit beendet werden können. Wir haben auch, teilweise im Nachhinein, im gesamten Bereich der Eggerbergerstraße Rohre und Kabel für das Breitbandnetz verlegen lassen, sodass ein Teil der Bauernhöfe vom Eggerberg, genauso wie andere Bürger des Dorfes, in Zukunft mit dieser wichtigen Infrastruktur verbunden sind.

vvedimenti tecnici all’interno del paese. A seguito di una valutazione degli stessi si decideranno i passi successivi. Per quanto riguarda la zona “Platari” la giunta comunale è in trattative con la società ferroviaria RFI. Si tratta dell’acquisto di terreni lungo la ferrovia da parte del comune. Inoltre stiamo pianificando lo scambio di terreni con alcuni privati. Le trattative sono a un buon punto, pensiamo di poter partire con il progetto in primavera. La pista ciclabile in zona “Platari” fa parte del percorso principale della Pusteria, la sua realizzazione è quindi per noi assolutamente prioritaria. Speriamo di poter realizzare il progetto nel corso dell’anno 2018 in collaborazione con l‘Unita Comprensoriale Val Pusteria. La strada “Platari”, attualmente dissestata, sarà allargata e aperta ai vari mezzi (al traffico ordinario).

Dorfablattl: *Sei anche responsabile per l’agricoltura. Quali sono i progetti attualmente sostenuti dall’amministrazione comunale in questo ambito?*

Herbert Fauster: In questo contesto vorrei nominare il progetto riguardante l’impianto per l’essicazione del fieno. L’amministrazione della frazione con il presidente Martin Bachmann ne sta attualmente discutendo la posizione attuale e la finanziabilità. Entro la fine dell’anno si dovranno determinare le aziende che vorranno effettivamente aderire al progetto. Dovessero chiudersi in modo positivo le trattative, l’amministrazione della frazione potrebbe pensare all’inizio della realizzazione del progetto per l’anno 2018. Il comune supporterà il progetto con un contributo economico.

La collaborazione attiva delle varie organizzazioni contadine alla festa delle patate di Villabassa mi riempie sempre di grande gioia. È molto bello vedere come la collaborazione tra i settori del turismo, dell’agricoltura e alberghiero sia sempre viva. Ringrazio tutti gli organizzatori e i collaboratori che rendono possibile questa manifestazione culinaria. Il loro è un apporto molto importante per la comunità e il senso di unione del nostro paese.

Il risanamento della strada di Monte Costa è di fondamentale importanza per i contadini. Questo progetto si potrà terminare con il terzo lotto entro brevi termini. Sempre lungo la strada di Monte Costa abbiamo provveduto alla posa di cavi e tubi per i servizi della banda larga, così da poter collegare in futuro almeno una parte dei masi a questi servizi, come è già possibile per gli altri cittadini di Villabassa.

Gemeinde Niederdorf

Dorfablattl: *Was lässt sich über den Aufgabenbereich „Zivilschutz/Feuerwehr“ sagen?*

Herbert Fauster: Am 9. Mai haben wir den neuen Gefahrenschutzplan für die Gemeinde Niederdorf öffentlich vorgestellt. Auf der Basis dieser Dokumente wird in Zukunft auch ein neuer Zivilschutzplan ausgearbeitet. Als politisch Verantwortlicher für den Zivilschutz möchte ich mich bei der Freiwilligen Feuerwehr Niederdorf ganz herzlich für ihren wertvollen Dienst zum Wohl der Niederdorfer Bevölkerung bedanken.

Dorfablattl: *In Kürze stehen die politischen Verhandlungen zum neuen Haushalt an. Was werden voraussichtlich die Schwerpunkte der öffentlichen Investitionen sein?*

Herbert Fauster: Für die Verlegung des Breitbandnetzes im gesamten Gemeindegebiet sind beträchtliche Geldsummen vorgesehen. Gleichzeitig werden Wasserleitungen und Straßen saniert, und die Dorfbeleuchtung wird auf LED-Lampen umgestellt. Auch die Sanierung und der Ausbau der Tennisanlage wird uns einiges kosten. Im Bereich des Kurparks, am Eingang zum Tennisplatz, werden neue Parkplätze errichtet. Die Steinachbrücke an der Einfahrt zu den Steinerhöfen muss saniert werden, und wir haben auch vor, die Gehsteige entlang der Hauptstraße auszubauen. Das sind aktuell die wichtigsten Vorhaben im Bereich der öffentlichen Infrastrukturen. Dazu kommen natürlich zahlreiche andere Vorhaben, die am Ende des laufenden Jahres im Gemeinderat besprochen und genehmigt werden. Längerfristig steht uns ein großer Zubau der Von-Kurz-Stiftung sowie eine Erneuerung der Handwerkerzone bevor.

Breitband - das 2. Baulos

Dorfablattl: *Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch!*

Günther Walder
Redaktionsteam Dorfablattl

Dorfablattl: *Cosa ci può dire al riguardo della protezione civile e dei vigili del fuoco?*

Herbert Fauster: Il 9 maggio abbiamo presentato ufficialmente il nuovo piano di prevenzione dei rischi del comune di Villabassa. Sulla base di questi documenti in futuro si elaborerà anche un nuovo piano per la protezione civile. In veste di responsabile politico dei vigili colgo l’occasione per ringraziare sentitamente i vigili del fuoco di Villabassa per il loro aiuto prezioso al servizio dei cittadini.

Dorfablattl: *Tra breve ci saranno le trattative politiche per il nuovo bilancio. Quali saranno presumibilmente i punti chiave degli investimenti pubblici?*

Herbert Fauster: Per il finanziamento della posa della rete in fibra ottica in tutto il paese sono previste delle somme di denaro ingenti. Allo stesso tempo si provvederà al risanamento delle condutture dell’acqua e delle strade, l’illuminazione del paese passerà alle lampade al LED. Anche la ristrutturazione e l’ampliamento del campo da tennis comporterà una spesa notevole. In prossimità del parco, all’altezza dei campi da tennis, si faranno nuovi posti macchina. Il ponte Steinach, all’ingresso dei masi Steiner, deve essere risanato, inoltre vorremmo completare i marciapiedi lungo la strada statale. Questi sono attualmente i nostri progetti infrastrutturali più importanti. Se ne aggiungeranno molti altri che saranno discussi e approvati in consiglio comunale. Un progetto a lungo termine è l’ampliamento della fondazione Von Kurz e un rinnovamento della zona artigianale.

Dorfablattl: *Molte grazie per il colloquio esaustivo!*

Günther Walder
Redazione Dorfablattl
Traduzione: Vittone Maria Cristina

Kleinkinderbetreuung

Was die Kleinkinderbetreuung anbelangt, so hat die Gemeinde Niederdorf nach einer Bedarfserhebung im Vorjahr nun die Möglichkeiten geprüft, eine Kindertagesstätte (KITA) für Kinder im Alter zwischen 3 Monaten und 3 Jahren einzurichten. Es wurde festgestellt, dass dies zunächst in einigen Räumlichkeiten im Kindergarten möglich ist. Die KITA kann nur eingerichtet werden, wenn sie von mindestens 5 Kindern in Anspruch genommen wird. Die Eröffnung der Einrichtung ist für April 2018 vorgesehen. Die Finanzierung der Betreuung erfolgt durch die Gemeinde, das Land und den Kostenbeitrag der Eltern, der auf Grund der EEVE-Erklärung von den Sozialdiensten berechnet wird. Die betreffenden Familien wurden davon schriftlich in Kenntnis gesetzt. Erst auf Grund verbindlicher Meldungen können wir mit der Planung und vor allem mit der Ausschreibung der Führung fortfahren. Da in den nächsten Jahren aber geburtenstarke Jahrgänge den Kindergarten besuchen werden und deshalb wohl wieder eine dritte Gruppe zustande kommen wird, muss bald eine andere räumliche Lösung angedacht werden.

Seniorenheim

Auch von der Notwendigkeit des Ausbaus des Seniorenheims in unserem Dorf sind wir überzeugt. Dazu ist von der Von-Kurz-Stiftung bereits Einiges an Planungsarbeit geleistet worden. Es hat auch schon zwei Sitzungen mit den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden gegeben; an einer davon hat sich auch die Soziallandesrätin Martha Stocker beteiligt. Im nächsten Dorfablattl werden wir Genaueres erfahren.

Haus Wassermann

Auf Vermittlung von Dr. German Gasser und seinem Sohn Martin hat unsere Gemeinde für das Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann eine besondere Schenkung erhalten: ein Klavier. Dabei handelt es sich um einen Salonflügel mit Wiener Mechanik, 2 Pedalen, 85 Tasten und Kreuzbespannung. Er wurde um 1900 von Peter Proskowetz in Wien gebaut und ist 2015 restauriert worden. Das Instrument soll in Zukunft im 2. Stock des Hauses Wassermann einen würdigen Platz erhalten und dort auch bei passender Gelegenheit erklingen.

Luisa Jaeger

Asilo nido

Per quanto riguarda l'asilo nido il comune di Villabassa prima di deciderne la fattibilità ha eseguito un sondaggio per stabilire la reale necessità di tale struttura. E' stata esaminata la possibilità di istituire una KITA (asilo nido) per i bimbi di età compresa tra i 3 mesi e i tre anni, constatando che si potrebbero utilizzare a tale scopo alcuni locali dell'asilo. La KITA potrà essere istituita solo se ci sono almeno cinque bambini iscritti. L'inaugurazione della struttura è prevista per il mese di aprile 2018. I costi per l'assistenza saranno finanziati dal comune, dalla provincia e dal contributo dei genitori che sarà calcolato, dai servizi sociali, in base alla dichiarazione DURP. Le famiglie sono già state informate. Quando avremmo le iscrizioni concrete potremo iniziare la programmazione e indire il bando per il posto di dirigente della struttura. Per i prossimi anni è previsto un aumento delle nascite e quindi presumibilmente si aggiungerà un gruppo di bambini all'asilo. Di conseguenza si dovranno cercare altri locali per la KITA

Casa di cura per gli anziani

Siamo anche convinti della necessità di ampliare la casa di cura. La fondazione Von KUrz ha già iniziato la pianificazione del progetto. Sono già state fatte due riunioni alle quali hanno partecipato i sindaci dei comuni interessati al progetto; ad una di queste riunioni ha partecipato anche la consigliera provinciale Marthe Stocker. Nel prossimo numero del Dorfablattl saranno date notizie più dettagliate al riguardo.

Casa Wassermann

Grazie alla mediazione del Dr. German Gasser e di suo figlio Martin il nostro comune ha ottenuto una donazione particolare per il nostro museo del turismo "Casa Wassermann": un pianoforte. Si tratta di un pianoforte a coda con meccanica Viennese, 2 pedali, 85 tasti e cordatura incrociata. Fu costruito intorno al 1900 da Peter Proskowetz a Vienna ed è stato restaurato nel 2015. Il pianoforte, in futuro, sarà posizionato in un "posto d'onore" al secondo piano della casa Wassermann, dove all'occasione potremo anche sentire il suo suono.

Luisa Jaeger
Traduzione: Vittone Maria Cristina

Gemeinde Niederdorf

Fahrradweg im Dorfzentrum

Am 25. Oktober hat sich die Arbeitsgruppe „Fahrradweg im Dorfzentrum“ unter der Führung von Sepp Stragenegg getroffen, um die Erfahrungen mit dem Projekt, aber auch die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger zu diskutieren. Vor allem am Beginn der Umsetzung verschiedener verkehrstechnischer Maßnahmen war die 30er-Zone im Dorfbereich sehr kontrovers diskutiert worden. Trotzdem konnte die Arbeitsgruppe insgesamt ein sehr positives Resümee ziehen. Ich möchte an dieser Stelle allen Beteiligten (Christian Wisthaler, Karl Egarter, Martin Bachmann und Reinhold Sieder) für die konstruktiven und effizienten Sitzungen und Gespräche danken. Die Auswertungen der gefahrenen Geschwindigkeiten sind sehr aufschlussreich und zum Teil auch erschreckend. Mit den neuen Hinweistafeln besteht nämlich auch die Möglichkeit, die Geschwindigkeiten zu messen.

Ein paar Eckzahlen:

- Durchschnittlich waren im Zeitraum der Messung pro Tag 1.500 Autos bzw. LKWs und Traktoren unterwegs, mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 50 km/h
- Erschreckend sind die Höchstgeschwindigkeiten von über 110 km/h

Das Diagramm zeigt die Verteilung der Geschwindigkeiten:

Die Arbeitsgruppe „Radweg im Dorfzentrum“ wird das Konzept weiter verfeinern und hat bereits konkrete Vorstellungen und Vorschläge. Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, ihre eigenen Vorschläge bei den Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe persönlich zu deponieren bzw. mit ihnen zu besprechen: Christian Wisthaler, Karl Egarter, Martin Bachmann, Reinhold Sieder und Sepp Stragenegg

Pista ciclabile in centro paese

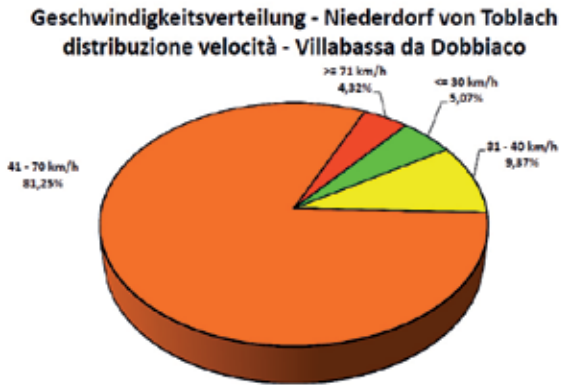
Il 25 ottobre si è riunito il gruppo di lavoro “Pista ciclabile in centro”, coordinato da Sepp Stragenegg, per discutere sulle esperienze raccolte e i commenti dei cittadini sul progetto. Inizialmente il tema più acceso e controverso ha riguardato la decisione del limite dei 30 km orari su tutte le strade del centro del paese. Nel complesso comunque il bilancio è stato positivo. Vorrei cogliere l’occasione per ringraziare i collaboratori (Christian Wisthaler, Karl Egarter, Martin Bachmann e Reinhold Sieder) per i loro interventi concreti e per le riunioni che hanno avuto risvolti costruttivi.

La valutazione dei dati riguardanti la velocita delle vetture in transito è in parte preoccupante. I dati rilevati sono illustrati dalle seguenti tabelle.

Alcuni dati:

Giornalmente passano circa 1500 mezzi tra autovetture,camion e trattori, con una velocitá media di 50 km/h
La velocitá massima di tramnsito rilevata è di 110 km/h, dato molto preoccupante

Il diagramma mostra la distribuzione delle velocità:



Il gruppo di lavoro “Pista ciclabile in centro” continuerà a lavorare al progetto e ha già in serbo alcune idee e proposte. Invitiamo cordialmente la cittadinanza a farci pervenire personalmente eventuali idee o proposte. Per questo potete rivolgervi ai consiglieri Christian Wisthaler, Karl Egarter, Martin Bachmann, o agli assessori Reinhold Sieder e Sepp Stragenegg

Bis es zu einer definitiven Lösung kommt, wird es noch viele Gespräche und auch Expertenmeinungen brauchen. Da der Radweg durch das Dorf führt, müssen wir für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer sorgen, und hier ist die „Zone 30“ derzeit die beste Wahl – davon sind wir überzeugt. Denn, statistisch betrachtet, gibt es bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h keine Toten, da jeder Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer) mittels Blickkontakt mit dem anderen Verkehrsteilnehmer kommuniziert und jederzeit reagieren kann. Dies sagen nicht wir von der Arbeitsgruppe, sondern Studien.
Ein wichtiger Punkt wird auch sein, dass der Radweg in Zukunft nicht mehr über die Unterführung „Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft – Bauhof“ bis hin zur Hauptstraße führt, sondern dass er Richtung Westen die Bahnstrecke unterfährt und dann, parallel zur Bahntrasse, bis zum Bahnhof verläuft.

Sicuramente saranno necessari molti colloqui e molti suggerimenti da parte degli esperti prima di potere arrivare a una soluzione definitiva. Passando la ciclabile in mezzo al paese è necessario salvaguardare la sicurezza di tutti, e per questo motivo al momento la “zona 30” è la scelta migliore. La statistica ci dice che a questa velocità non ci sono vittime, rendendo essa possibile una reazione immediata dei pedoni, ciclisti e automobilisti. Questo l’esito di ricerche.

È importante ribadire che in futuro la pista ciclabile non passerà più dal sottopasso “Consorzio – Bauhof” verso la statale ma costeggerà la ferrovia fino alla stazione.

Restmüll und Mülltrennung

Bei einer Tagung am 25. Oktober in der Eurac in Bozen konnte ein sehr positives Resümee gezogen werden. Geladen waren unter anderem die Bürgermeister und Umweltreferenten der Gemeinden sowie die Vertreter der Bezirksgemeinschaften.
Seit 1994 ist der Anteil der Wertstoffe von 24 % auf 63,5 % im Jahr 2016 angestiegen, wenn man die gesamte Müllmenge betrachtet. Landesweit werden regelmäßig Messungen des Hausmülls durchgeführt, um festzustellen, welche Wertstoffe noch im Restmüll vorhanden sind.
Meinen Bericht möchte ich zum Anlass nehmen, um mich dankend an die Bürgerinnen und Bürger von Niederdorf zu wenden. Ich danke allen herzlich für Ihr Mitwirken an einer sauberen und effizienten Mülltrennung! Klar, es gibt immer noch Möglichkeiten, wie man es besser machen kann. Aber dies gelingt uns nur Schritt für Schritt, gemeinsam. Als sehr positives Beispiel sehen Sie ein Foto zur vorbildlichen Ablagerung der Müllabfuhrsäcke, inklusive des Zusammenbindens laut Vorgaben. Danke hierfür!

Sepp Stragenegg

Rifiuti residui e raccolta differenziata

Durante il convegno all’Eurac del 25. ottobre è stato fatto un bilancio molto positivo riguardo a questo tema. Gli invitati erano, tra gli altri, i sindaci, gli assessori comunali all’ambiente e i rappresentanti delle unità comprensoriali.
La quantità di materiali riciclabili è aumentata dal 24% nel 1994 al 63,5% nel 2016, con riferimento alla quantità totale dei rifiuti prodotti. Su tutto il territorio vengono regolarmente eseguiti dei rilievi sui rifiuti domestici per controllare l’eventuale presenza di rifiuti riciclabili nei rifiuti indifferenziati.
Voglio cogliere l’occasione in questa relazione per ringraziare i cittadini di Villabassa. Ringrazio tutti per la loro efficiente collaborazione nella differenziazione dei rifiuti. Naturalmente esiste sempre la possibilità di migliorarsi. Ciò si può fare insieme, passo dopo passo. Un esempio molto positivi è raffigurato dall’immagine. Questo è il modo corretto di chiudere e deporre i sacchi delle immondizie. Molte grazie!

Sepp Stragenegg
Traduzione:
Vittone Maria Cristina

Gemeinde Niederdorf

Haushalt 2018

Die Planungen für den Haushalt sind zum Großteil abgeschlossen. Wie der Bürgermeister in seinem Interview bereits ausführt, stehen große Projekte an, die bereits begonnen wurden oder 2018 auf den Weg gebracht werden.

Am 30. Oktober hat sich der Ausschuss mit Vertretern von „Niederdorf Bewegen“ und „Zusammen für die Leute/Insieme per la gente“ getroffen, um gemeinsam die Investitionen für 2018 zu besprechen. Es ist und war das Ziel des Gemeindeausschusses, alle politischen Kräfte im Gemeinderat in die Planungen mit einzubeziehen.

Nachfolgend ein paar Kennzahlen zum Haushalt, damit man sich die Dimensionen vorstellen kann:

Der Gemeinde Niederdorf stehen pro Jahr knapp € 500.000 an Investitionsgeldern zur Verfügung. Für fixe Investitionskosten wie Straßen (Teerarbeiten, Reparaturen), Investitionen an den öffentlichen Gebäuden (Schule, Kindergarten, Carabinieristation und weitere Gebäude der Gemeinde) werden ca. € 150.000 benötigt.
Aktuell wird das „2. Baulos - Öffentliche Beleuchtung, Wasserversorgung und Breitband“ umgesetzt. Es laufen zudem die Ausschreibungen für das „1. Baulos – Öffentliche Beleuchtung und Breitband.“ Außerdem starten demnächst die Planungen für das „3. Baulos – Öffentliche Beleuchtung und Breitband.“ Jedes Baulos hat ein Investitionsvolumen von ca. € 1,2 Mio.
Für die Sanierung der Tennisplätze und des Clubhauses rechnen wir mit Kosten von ca. € 600.000. Zudem steht das 3. Baulos zur Sanierung der Eggerbergerstraße für 2018 auf dem Programm; hier wird die Gemeindekasse mit ca. € 150.000 belastet.
Ebenfalls beginnt im Jahr 2018 die Erweiterung des Seniorenheimes. Die Unterstützung dieses Vorhabens wird die Gemeinde Niederdorf, nur für das kommende Jahr, € 150.000 kosten. Die Erweiterung wird anteilsmäßig auf die beteiligten Gemeinden aufgeteilt.

Personal und Verwaltung

Als zuständiger Referent für das Personal gebe ich einen kurzen Überblick über die Veränderungen in der Verwaltung:

Bilancio 2018

La pianificazione del bilancio è pressoché conclusa. Come già spiegato dal sindaco nella sua intervista, abbiamo in previsione l’attuazione di grandi progetti, in parte già iniziati o che inizieranno nel 2018.

Il 30.ottobre si è riunita la giunta comunale con alcuni rappresentanti di “Niederdorf bewegen” e “Insieme per la gente” per discutere sui futuri investimenti. L’obiettivo della giunta comunale è quello di coinvolgere tutti i gruppi politici del consiglio per la programmazione degli interventi.

In seguito sono riportate alcune cifre del bilancio, per meglio potere capire la situazione:

Il comune di Villabassa dispone annualmente di quasi 500.000,00 € da destinare a nuovi investimenti. Per gli investimenti fissi invece, quali quelli sulle strade (asfaltatura, riparazioni), su edifici pubblici (scuola, asilo, caserma dei carabinieri e altri edifici posseduti dal comune) si utilizzeranno circa 150.000,00 €.
Attualmente è in corso di realizzazione il “secondo lotto” di opere pubbliche che riguarda l’illuminazione pubblica, la conduttura dell’acqua e la banda larga. Si stanno invece svolgendo i concorsi per il “primo lotto - illuminazione pubblica e banda larga”. Entro breve è previsto invece l’inizio della pianificazione per il “terzo lotto - illuminazione pubblica e banda larga”. Ogni lotto prevede un investimento di circa 1,2 Mio di €.
Per la ristrutturazione dei campi da tennis e dell’edificio della sede del club si prevede un investimento di circa 600.000,00 €.
Inoltre è in previsione per l’anno 2018 il terzo lotto per il risanamento della strada di monte Costa dove il costo si aggira intorno ai 150.000 €.
Sempre per il 2018 è previsto l’inizio dei lavori di risanamento della casa di cura. Il comune di Villabassa contribuirà a questo progetto con una cifra pari a 150.000,00 €. Le spese per l’ampliamento saranno ripartite sui Comuni partecipanti.

Personale e amministrazione

In quanto addetto agli affari del personale vorrei dare di seguito alcune informazioni sui cambiamenti che riguarderanno l’amministrazione comunale:

Anfangs danke ich im Namen des Bürgermeisters und des Gemeindeausschusses ausdrücklich unseren Beamtinnen und Beamten sowie den beiden Mitarbeitern des Bauhofes. Trotz der diversen Veränderungen, die per Gesetz auf Landes- und Staatsebene notwendig wurden, haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer und zu jeder Zeit die operativen Arbeiten mit vollem Einsatz vorangetrieben. Ihnen sei ein besonderer Dank ausgesprochen.
Wie dem Gemeindeausschuss von mehreren Seiten, und dies mehrmals, bestätigt wurde, haben wir derzeit eine Unterbesetzung von 1,75 Mitarbeitern.
Sobald wir einen neuen Gemeindesekretär / eine neue Gemeindesekretärin haben, werden wir auch die Punkte umsetzen, die sich aus den zwei Revisionen des Gemeindenverbandes (Bereich Verwaltung, Personal und Buchhaltung) ergeben haben und dringend sind.
Letzthin wurde fälschlicherweise von diversen Seiten immer nur von der Revision der Buchhaltung gesprochen. Weitreichender sind und waren die Mängel in der effektiven Verwaltung, vor allem in der Personalführung, den Führungsaufgaben und in der Organisationsstruktur. Und es wurde auch festgestellt, dass die Verwaltung unterbesetzt ist und somit auch nicht im Stande sein kann, die Dienste effizient und effektiv auszuführen.

In nome del sindaco e della giunta comunale vorrei innanzitutto ringraziare le nostre impiegate e i nostri impiegati e le collaboratrici del “Bauhof”. Malgrado i molti cambiamenti previsti dalle leggi statali e provinciali, le nostre collaboratrici e i nostri collaboratori hanno sempre portato avanti il loro lavoro con impegno e dedizione.
Purtroppo siamo momentaneamente a corto di personale, come ci è stato più volte confermato. Per potere lavorare bene avremmo bisogno di ulteriore personale.
Appena ci sarà il nuovo segretario/segretaria comunale ci occuperemo delle cose rimaste in sospeso ed evidenziate dalle due revisioni del consorzio dei comuni (amministrazione, personale e contabilità).
Le lacune riscontrate non riguardano solo la parte della revisione contabile come ultimamente erroneamente riportato, ma sono più gravi e riguardano anche il campo amministrativo, con particolare attenzione alla gestione del personale e ai compiti del segretario. E’ stata anche accertata l’inadeguatezza organica del personale e quindi l’impossibilità di offrire un servizio efficiente e concreto.

Breitband

Die Umsetzung des 2. Bauloses wird in diesen Tagen abgeschlossen. Die ersten Betriebe in der Handwerkerzone wie auch die ersten Privathaushalte auf der Achse „Zimmerei Florian Gruber bis Handyumsetzer am Eggerberg“ können angeschlossen werden.

Für die Aktivierung der Glasfaseranschlüsse wird derzeit das Konzept ausgearbeitet, und es werden auch die Kosten festgelegt, die von den Providern je Anschluss an die Gemeinde bezahlt werden müssen.

Es ist die Zielsetzung der Gemeindeverwaltung, dass sich möglichst viele Haushalte und Unternehmen an das Glasfasernetz anschließen. Deshalb werden wir in der Gebührengestaltung

Breitband - Die Verantwortlichen

Banda larga - i responsabili

Banda larga

La realizzazione del secondo lotto sarà conclusa nei prossimi giorni. Alcune aziende della zona artigianale ed alcune abitazioni private situate sull’asse tra la carpenteria Florian Gruber e il ripetitore sul Monte Costa potranno essere collegate.

Per l’attivazione dei collegamenti alla fibra ottica si sta tuttora elaborando un concetto e si stabilirà anche il costo che dovrà essere pagato dai provider al comune per ogni allacciamento.

L’obiettivo del comune è di avere il più possibile di privati e aziende che si colleghino alla fibra ottica. Di ciò si terrà conto quando si stabiliranno le quote da pagare. Infatti non avrebbe senso

Gemeinde Niederdorf

dies berücksichtigen. Es macht in unseren Augen keinen Sinn, hohe Investitionen in den Ausbau des Glasfasernetzes zu tätigen, und dann scheitert alles womöglich an den Kosten für die Anschlüsse.

An dieser Stelle möchte ich einen großen Dank an Sepp Stragenegg aussprechen. Er ist der Projektmanager seitens des Ausschusses und treibt die Arbeiten mit großer Gewissenhaftigkeit und großem Einsatz voran. Hier kommt ihm seine bisherige Tätigkeit als Projektmanager sehr entgegen, in deren Rahmen er weltweit unterwegs war.

Wie bereits mehrmals mitgeteilt, ist die Umsetzung des 2. Bauloses vor dem 1. Baulos notwendig, damit die Anbindung an den POP (Point of Presence) neben dem Fernheizwerk Niederdorf – Welsberg vorhanden ist. Nur mit dieser Anbindung ist die Voraussetzung geschaffen, dass die Glasfaseranschlüsse für das 1. und 3. Baulos beleuchtet werden können.

Reinhold Sieder

fare investimenti così importanti per poi non avere un numero sufficiente di utenti a causa delle quote di allacciamento troppo alte.

Vorrei cogliere l'occasione per esprimere un sentito ringraziamento a Sepp Stragenegg, incaricato dalla giunta comunale come manager del progetto, che sta portando avanti i lavori con grande impegno, dedizione e serietà. La sua grande esperienza lavorativa in questo campo in molte parti del mondo gli è naturalmente di aiuto.

Come già comunicato più volte la conclusione dei lavori del 2° Lotto è necessaria prima di iniziare il 1° Lotto perché è indispensabile avere il collegamento al POP (Point of Presence) vicino all'impianto di teleriscaldamento di Villabassa – Monguelfo. Questo collegamento è il presupposto per i collegamenti alla fibra ottica del 1° e del 3° lotto.

Reinhold Sieder
Traduzione: Vittone Maria Cristina

Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - Elenco delle concessioni edilizie

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2017 / 16 28.06.2017	Burger Robert	Sanierung und Erweiterung des Gebäudes	Risanamento e ampliamento dell'edificio	B.p./p.ed. 376 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 17 24.08.2017	Hotel Rose	Qualitative und quantitative Erweiterung des Hotelbetriebes	Ampliamento qualitativo e quantitativo	B.p./p.ed. 73 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 18 29.09.2017	Betonexpert GmbH	Errichtung einer Mittelspannungs- und Trafokabine für das Betonwerk Prags	Realizzazione di una cabina ad alta tensione per l'impianto calcestruzzo Braies	B.p./p.ed. 657 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 19 02.10.2017	Gruber OHG des Gruber Alexander & Co.	Erweiterung des Maschinenraumes sowie Errichtung eines Hochregallagers - 1. Variante	Ampliamento del vano macchina e realizzazione di un sistema deposito - 1° variante	B.p./p.ed. 493 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 20 06.10.2017	Gemeinde Niederdorf	Sanierung des Stainachweges und der Brücke über die Rienz	Risanamento della Via Stainach e il ponte	G.p./p.f. 2616 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 21 12.10.2017	Gemeinde Niederdorf	Sanierung der Eggerbergerstraße - 3. Baulos	Risanamento della strada Montecosta - 3° lotto	
2017 / 22 20.10.2017	Gemeinde Niederdorf	Neugestaltung von Verkehrsflächen im Bereich Einfahrt Gewerbeerweiterungsgebiet "Bacher" EWZ "Harrasser"	Sistemazione delle aree per lo svolgimento del traffico zona artigianale "Bacher" zona di espansione "Harrasser"	

Steuer-und Umweltamt

Sammlung der Gartenabfälle - SBJ

Für die Sammlung der Gartenabfälle im gesamten Gemeindegebiet bedankt sich die Gemeindeverwaltung bei der Ortsgruppe Niederdorf der Südtiroler Bauernjugend.

Schneeräumung

Damit die Schneeräumung im kommenden Winter gut funktioniert, ersuchen wir alle Bürger/Innen, den Schnee NICHT vom Privatgrund auf öffentliche Flächen (Parkplätze oder Straßen) zu werfen.

Gemeindeimmobiliensteuer GIS 2017

Innerhalb **18.12.2017** muss die 2. Rate der Gemeindesteuer für Immobilien und Baugründe eingezahlt werden.
Die aufgrund der diesem Amt aufliegenden Unterlagen und Erklärungen vorausberechnete Steuer wird den Steuerschuldnern zugeschickt.
Wir weisen darauf hin, dass es Pflicht des Steuerträgers ist, die Vorausberechnung zu überprüfen, und er selbst verantwortlich für die Richtigkeit der Berechnung und des eingezahlten Betrages ist. Bei eventuellen Unklarheiten sollten Sie das Steueramt der Gemeinde kontaktieren.
Stellt die Gemeinde innerhalb von fünf Jahren fest, dass nicht die gesamte geschuldete Steuer eingezahlt worden ist, bzw. die gesetzlich vorgeschriebenen Erklärungen und Unterlagen nicht im Steueramt vorgelegt worden sind, so werden die diesbezüglichen Feststellungen gemacht.

Vorankündigung Dorfsäuberungsaktion

Im Frühjahr wird wieder die Dorfsäuberungsaktion durchgeführt. Wir ersuchen alle Bürgerinnen und Bürger und die verschiedenen Vereine um ihre Unterstützung und Mithilfe.

Ausgabe der Müllsäcke für das Jahr 2018

Die grünen Müllsäcke und Biomüllsäcke für das Jahr 2018 werden an folgenden Terminen für alle Haushalte und Zweitwohnungen verteilt:

Mittwoch, 3. Jänner 2018 und
Donnerstag, 4. Jänner 2018
jeweils von 07.45 Uhr bis 12.00 Uhr
und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Weitere Säcke können dann erst ab März 2018 wieder jeweils mittwochs von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr abgeholt werden.
Die anderen Nutzer (Betriebe) sind gebeten, die Säcke nach vorheriger Vereinbarung abzuholen.

Ufficio tributi e ambiente

Raccolta degli scarti da giardino - SBJ

Per aver eseguito la raccolta degli scarti da giardino in tutto il paese quest'amministrazione comunale ringrazia il gruppo dei giovani agricoltori dell'Alto Adige – Villabassa.

Sgombero neve

Perché anche quest'inverno lo sgombero della neve funzioni bene invitiamo tutti i cittadini a non gettare la neve dal proprio terreno privato su aree pubbliche (parcheggi o strade).

Imposta municipale immobiliare – IMI 2017

Entro il **18.12.2017** dev'essere versata la 2° rata dell'imposta municipale sugli immobili e sulle aree fabbricabili.
Il precalcolo fatto in base ai dati e le dichiarazioni presentati a quest'ufficio sarà spedito ai contribuenti.

Facciamo presente che il/la contribuente ha l'obbligo di controllare il precalcolo e che lui stesso/lei stessa è responsabile per l'esattezza del calcolo e dell'importo versato. Per eventuali incertezze La invitiamo a contattare l'ufficio Tributi del Comune.

Se il Comune accertasse entro cinque anni che non è stata versata l'intera imposta oppure che non sono state presentate all'ufficio Tributi le dichiarazioni e le documentazioni prescritti dalla legge, saranno emessi i rispettivi accertamenti.

Preavviso azione paese pulito

In primavera sarà nuovamente eseguita l'azione "PAESE PULITO". Invitiamo tutti i cittadini e le diverse associazioni alla collaborazione.

Distribuzione sacchi verdi per l'anno 2018

I sacchi verdi per lo smaltimento del secco e i sacchetti per l'umido per l'anno 2018 saranno distribuiti i seguenti giorni per i nuclei famigliari e le seconde abitazioni:

mercoledì, 3 gennaio 2018 e
giovedì, 4 gennaio 2018
sempre dalle ore 07.45 alle ore 12.00
e dalle ore 16.00 alle ore 18.00

Ulteriori sacchetti potranno essere poi ritirati a partire dal mese di marzo 2018 ogni mercoledì dalle ore 8.30 alle ore 10.00.
Gli altri utenti (esercizi) sono pregati di ritirare i sacchi dopo precedente accordo.

Volkshochschule Pustertal

Tolle Angebote zur Weiterbildung

Die Teilnehmer beim traditionellen Fest der VHS Pustertal

Ende August fand im „Flatschwaldile“ in St. Georgen das bereits zur Tradition gewordene VHS Fest Pustertal statt.

„Die VHS Pustertal ist seit dem Jahr ihrer Gründung jedes Jahr konstant gewachsen und hat sich entwickelt, um mit Altbewährtem und Neuem ein abwechslungsreiches Weiterbildungsprogramm für die Bevölkerung im Pustertal zu bieten.“ Mit diesen Worten begrüßte Landesrätin Martha Stocker, Präsidentin der Volkshochschule Pustertal, die geladenen Gäste. Eine besondere Rolle spielen dabei Zusammenarbeit und Kooperation mit unterschiedlichen Organisationen und Partnern vor Ort. „Gemeinsam können die Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung erfasst und entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen geschaffen werden“, so Stocker. Die Dankesworte der Präsidentin galten vor allem den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, welche das Programm der VHS gestalten und mittragen.

Klaus Graber, Vizepräsident der VHS Pustertal, stellte gemeinsam mit Manuela Profanter, Leiterin der Zweigstelle Brixen, das neue Programm mit den Highlights im Herbst vor. Die VHS bietet neben bekannten Seminaren, Kursen und Veranstaltungen (wie diversen Sprachkursen für Deutsch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Russisch, Französisch, Fitnesskursen wie Yoga, Pilates, Aerobic und Kochkursen) auch innovative Themen an. So steht im Herbst ein Schwedisch-Schnupperkurs auf dem Programm, im Gesundheitsbereich werden Themen rund um Kräuter und Alternativmedizin wieder hochaktuell, der Fitnessbereich greift den neuen Trend des Fitnessboxen auf. Abwechslungsreich geht es auch im Kochbereich zu: Herbstmenü am Plazoreshof in St. Vigil oder lieber Low Carb 3 Gang Menü in St. Georgen? Es ist bestimmt für jeden etwas dabei. Innovation ist im EDV-Bereich gefragt: Workshops zu den Themen Smartphone und Tablet liegen dabei voll im Trend und runden das Programm und die Vielfalt der VHS ab. Ein spezielles Thema greift die Veranstaltung „Kulturelles Geheimnis: Auf den Spuren der Hutterer“ auf. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Hutterergemeinschaft, Herrn Hochgruber, wird ein Stück Geschichte erforscht. Die Firma Intercable gestattet den VHS-Teilnehmern im Herbst einen Blick hinter die Kulissen.

Aufgrund diverser Kooperationen ist die VHS Pustertal auch in den Orten Sand in Taufers, Steinhaus, Toblach, Innichen und Welsberg gut vernetzt.

Einige der geladenen Referenten gaben den Anwesenden einen kurzen Einblick in Inhalte und Thematiken der Kurse: Das Tarockieren ist ein über 500 Jahre altes Kartenspiel, welches in Gesellschaft oder auch alleine gespielt werden kann. Die Wildnispädagogik setzt auf die Ursprünge und Wurzeln der Menschheit. Dabei lernen die Kinder, sich im Wald zu bewegen und sich mit den vorhandenen Materialien, welche die Natur bietet, zurechtzufinden: Wie mache ich Feuer? Welche Werkzeuge kann ich mir aus den Naturmaterialien bauen?

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein stand der Austausch mit Referenten, Kooperationspartnern, Teilnehmern, Mitarbeitern und Ausschussmitgliedern der Volkshochschule Pustertal im Vordergrund.

Die Broschüren und Folder der VHS Pustertal liegen in zahlreichen Lokalen, öffentlichen Ämtern und Raiffeisenfilialen im Pustertal auf.

Weitere Infos unter:
Tel.: 0474 370 073
E-Mail: bruneck@volkshochschule.it
online: www.vhs.it

VHS Pustertal

WFO Innichen

Wirtschaftsgespräche 2017

Die Wirtschaftsgespräche der Wirtschaftsfachoberschule Innichen sind mittlerweile schon Tradition. Sie fanden heuer bereits zum fünften Mal statt. Ziel dieses Projektes ist es, Schüler/innen mit aktuellen Themen aus der Wirtschaft zu konfrontieren, diese aufzuarbeiten und in einem größeren Rahmen zu präsentieren. Dabei erwerben die Schüler nicht nur Fachkenntnisse, sondern sie gewinnen auch Lebenserfahrung dazu.

Während die Schüler der vergangenen Jahre sich mit folgenden Themen beschäftigten:

- „Servus Südtirol – Willkommen Österreich“ - Wenn Arbeitgeber abwandern, Zukunftsperspektiven für junge Schüler und Arbeitnehmer
- „Noten für den Tourismus“ – Bewertungsportale zwischen Willkür und Mehrwert
- „The show must go on“ – Die Zukunft von Sportevents und ihre Auswirkungen auf den Tourismus,

so wählten sie heuer das Thema: „Ökonomie 4.0“ - Was kann die Digitalisierung zur Nachhaltigkeit im Pustertal beitragen?

Ein Schüler bei seinem Vortrag

Die Schülerinnen und Schüler der 4A der WFO Innichen bei den Wirtschaftsgesprächen 2017

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal im Grandhotel Toblach wurden die Ergebnisse am 29.09.17 präsentiert.

Die Schülerinnen und Schüler der 4A der WFO Innichen haben sich intensiv mit dem Thema Ökonomie und Industrie 4.0 auseinandergesetzt und den Begriff als „eine noch nicht da gewesene Vernetzung von Mensch, Produkt und Maschine und eine Veränderung in der Fertigung von Gütern und Dienstleistungen definiert.“

Dieser rasante Umbruch zieht insbesondere Veränderungen in der Arbeitswelt mit sich: „Wir werden morgen vielleicht nicht mehr einen fixen Arbeitsplatz im Büro haben, sondern dank smarter Lösungen von überall aus arbeiten können!“

Dass die Digitalisierung Auswirkungen auf den Alltag hat, ist heute schon gut sichtbar. Doch was ist morgen? Die Schülerinnen und Schüler wagten einen Blick in die Zukunft, in der neue Technologien unsere Work-Life-Balance einerseits verbessern und andererseits unser Leben zunehmend bestimmen werden.

Und wie sehen die Betriebe im oberen Pustertal die Digitalisierung? Die 4A hat über eine Befragung herausgefunden, dass die Digitalisierung durchaus positive Auswirkungen hat. „Angst vor der digitalen Zukunft haben die Betriebe im oberen Pustertal jedenfalls keine!“

Die Schülerinnen und Schüler schauen optimistisch in die Zukunft und haben während der Wirtschaftsgespräche einmal mehr bewiesen, dass sie dank ihrer Schulbildung und auch dank von Projekten wie den Wirtschaftsgesprächen gut für die Arbeitswelt von morgen gerüstet sind.

WFO Innichen

Südtiroler Bäuerinnenorganisation

Bewusstsein ist Trumpf!

Landesbäuerin Hiltraud und Bäuerinnen-Dienstleisterin Sabina Waibl von Pföstl beim Verteilen des Scheiterhaufens auf dem Kornplatz in Bozen

Die Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO) nimmt den heurigen Welternährungstag als Anlass, um für mehr Bewusstsein beim Kauf, in der Verwendung und im Umgang mit Lebensmitteln aufzurufen.

„Je nachdem, was der Konsument bereit ist für das Lebensmittel auszugeben, können wir produzieren", ist Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer überzeugt. Bäuerinnen und Bauern produzieren mit viel Bewusstsein, voller Verantwortung und hoher Qualität. „Schenken Sie Ihnen durch Ihren bewussten Kauf Ihr Vertrauen", so die Landesbäuerin. Sie fordert am Welternährungstag die Konsumenten auf, Lebensmittel nicht wegzuwerfen: „Die bewusste Verwendung von regionalen, hochwertigen Zutaten führt automatisch zu einem bewussteren Umgang in der Zubereitung der Speisen. Dies führt schlussendlich auch dazu, dass die Reste bewusst verwertet und nicht weggeworfen werden. Und das Essen schmeckt bewusst genossen besser."

Bäuerin Sabina Waibl von Pföstl ermutigt, den Wert der Lebensmittel zu achten: „Wir kennen von allem den Preis, aber von nichts den Wert. Gutes Essen sollte uns auch etwas wert sein. Essen kann gesund, aber auch krank machen." Besser an der richtigen Stelle sparen: Nur jene Lebensmittel kaufen, die gebraucht werden, diese richtig lagern und letztendlich Reste oder Übriggebliebenes verwerten. „Eine gesunde Mahlzeit ist für unser Leben so viel mehr wert, als das neueste Smartphone," so die Bäuerin Sabina.

Auch die Qualität der regionalen Lebensmittel sowie die Sicherung der Arbeitsplätze ist ein Argument, bewusst zu konsumieren, so Landtagabgeordnete Maria Kuenzer: „Je lokaler die Herstellung, desto nachvollziehbarer ist die Qualität von Lebensmitteln." Die Nähe zum Produzenten spielt eine wichtige Rolle, die es zu stärken gilt: „Die Regionalität erhöht die Wertschätzung von Lebensmitteln, verringert die Wegwerf-Quote und sichert Arbeitsplätze", so Kuenzer. Landesrat Arnold Schuler glaubt auch an die Stärke der Regionalität und der nachhaltigen Landwirtschaft: „Die europäischen Landwirte können den Bedarf an Lebensmitteln für unseren derzeitigen Bedarf nicht decken. Dies führt dazu, dass wir auf die Ressourcen von anderen Ländern zurückgreifen müssen. Doch ist das notwendig? Bewusst konsumieren heißt in letzter Konsequenz auf größere Zusammenhänge Einfluss nehmen zu können." Dem schloss sich auch Luis Walcher, Stadtrat der Gemeinde Bozen, an und wünschte allen eine bewusste „Mahlzeit".

Bäuerinnen-Dienstleisterin Sabina Waibl von Pföstl zeigte abschließend anhand eines „Scheiterhaufens" auf, was mit „altem" - also hart gewordenem – Brot gemacht werden kann. „Es braucht meist nicht viel, oft nur einen bewussten Gedanken", so die Bäuerin.

Südtiroler Bäuerinnenorganisation

Fokus Frauen in der Landwirtschaft

Die Bäuerinnen- und Landfrauenverbände aus Deutschland, Luxemburg, Österreich, Schweiz und Südtirol vertreten rund 750.000 Bäuerinnen und Landfrauen im deutschsprachigen Raum. Die Präsidentinnen und Geschäftsführerinnen dieser Verbände trafen sich dieses Jahr in Brüssel, um über das Thema der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2020 und die Auswirkungen auf Bäuerinnen und den ländlichen Raum zu diskutieren.

Die Präsidentinnen übergeben der neu gewählten Präsidentin das Positionspapier: (v.l.n.r.) Christiane Kayser-Kirsch, Präsidentin Service Activités Féminines Luxemburg, Hiltraud Erschbamer, Landesbäuerin Südtiroler Bäuerinnenorganisation, Brigitte Scherb, Präsidentin Deutscher LandFrauenverband, Lotta Folkesson, Präsidentin des Landfrauenausschusses von COPA, Andrea Schwarzmann, Vorsitzende ARGE Österreichische Bäuerinnen, Christine Bühler, Präsidentin Schweizer Bäuerinnen- und Landfrauenverband

Immerhin werden bereits 30 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe in der EU von Frauen geleitet, und knapp die Hälfte (43,4%) aller Arbeitskräfte aus der Familie sind Frauen. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, Frauen in der GAP spezielle Aufmerksamkeit zu schenken. „Eine unserer Hauptforderungen war, dass im Rahmen der zweiten Säule auch kleinere Projekte berücksichtigt werden und diese unbürokratischer abgewickelt werden können“, so Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer. Experten und EU-Abgeordnete wurden eingeladen herauszufinden, wie die Vorschläge der Frauenverbände am besten implementiert werden können. So auch EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann, der u.a. auch auf die zukünftigen Probleme in der Herstellung von Lebensmitteln hinwies: „Wir werden in Zukunft vermehrt mit Produktengpässen zu kämpfen haben, da es andere Konsumgewohnheiten geben wird. Das ist einerseits eine große Herausforderung, andererseits aber auch eine Chance.“

Die Obfrauen waren sich einig, dass die GAP den Fortbestand einer familiengeführten Landwirtschaft und des landwirtschaftlichen Einkommens sichern muss. Besonders Frauen sind hier die Schlüsselakteurinnen, da sie sich für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Nachhaltigkeit des Betriebes und der Familie einsetzen. Daher ist es unerlässlich, die positive Rolle von Frauen in der Landwirtschaft hervorzuheben und zu stärken, beispielsweise anhand von Statistiken und wissenschaftlichen Belegen.

Zudem wurde die soziale Absicherung der Bäuerinnen diskutiert. Das geschlechterspezifische Rentengefälle beträgt in ländlichen Gebieten 51% - eine Tatsache, die zum Nachdenken und Handeln aufruft. Die Stärkung der sozialen Rechte von mitarbeitenden Frauen in bäuerlichen Betrieben muss, mehr als je zuvor berücksichtigt werden. „Denn eine Zukunft ohne Frauen am Land ist schlicht und einfach nicht möglich“, so die Präsidentinnen. Durch die Wiedereinsetzung der Advisory Group „Frauen im ländlichen Raum“ soll die Europäische Kommission hier ein sichtbares Zeichen setzen, um die Situation von Frauen am Land zu verbessern.

Die Südtiroler Bäuerinnenorgansiation hatte zudem die Möglichkeit, ihre Projekte im Landfrauenausschuss vorzustellen. Besonders die Soziale Landwirtschaft stieß auf großes Interesse und Erschbamer forderte, derartige Projekte einfach und effizient zu unterstützen. Die Landesbäuerin nutzte die Gelegenheit, um europaweit für die Idee eines „Internationalen Tages der Bräuche“ zu werben – die spontan angenommen wurde und Unterstützung erhielt.

Die Vorschläge der Frauenverbände wurden in gebündelter Form der neu gewählten Präsidentin des Landfrauenausschusses von COPA, Lotta Folkesson, überreicht. „Wenn Frauen europaweit an einem Strang ziehen, können wir besser gehört werden“, so die Präsidentinnen.

Südtiroler Bäuerinnenorganisation

Raiffeisenkasse Niederdorf

Schnelle und unbürokratische Hilfe

Unwetterschäden in Schmieden im August 2017

Die Spuren der Unwetterschäden vom 5. August 2017 in der Fraktion Schmieden in Prags sind noch lange nicht beseitigt, auch wenn in der Zwischenzeit wieder so etwas wie „Normalität“ eingetreten ist. Neben den vielen freiwilligen Helfern, Zivilschutz, Landesamt für Wildbachverbauung, Gemeinde und Fraktionen u.v.a.m. haben sich auch die Raiffeisenkassen des Oberen Pustertals sofort der Hilfe angenommen.

Die Obmänner der Raiffeisenkassen mit den Vorsitzenden der Pfarrcaritas von Schmieden und Niederdorf bei der symbolischen Spendenübergabe: v.l.n.r. Paul Sinner (Pfarrcaritas Schmieden), Andreas Sapelza (RK Welsberg-Gsies-Taisten) Max Brunner (RK Niederdorf), Pfarrer Josef Gschnitzer, Philipp Irenberger (Pfarrcaritas Niederdorf), Robert Pellegrini (RK Toblach) und Peter Egarter (RK Hochpustertal)

In Zusammenarbeit mit der Pfarrcaritas von Schmieden und Niederdorf ist die Eröffnung eines Spendenkontos in die Wege geleitet worden. Von den vier Raiffeisenkassen, „Welsberg-Gsies-Taisten“, „Niederdorf“, „Toblach“ und „Hochpustertal“ sowie von Seiten des „Raiffeisen Hilfsfonds“ ist der Betrag von 17.500 Euro direkt an das Spendenkonto der Pfarrcaritas überwiesen worden. Ein weiterer Teil von über 19.000 Euro ist den direkt Betroffenen zur Verfügung gestellt worden bzw. es wurden auch Kosten der Aufräumarbeiten übernommen. In Summe haben die Raiffeisenkassen des oberen Pustertals mit dem Raiffeisen Hilfsfonds somit einen Betrag von über 37.000 Euro für die Unwetterschäden bereitgestellt.

Raiffeisenkasse Niederdorf

Raiffeisen

Sponsoring

Geschäftsführer Hermann Aichner und der Präsident des A.F.C.N. Robert Trenker unterzeichnen den Sponsoringvertrag

Die Raiffeisenkasse Niederdorf ist seit vielen Jahren der Hauptsponsor des traditionsreichen Amateur-Fußballclub Niederdorf.
Eine Zusammenarbeit, welche die Ausübung der Lieblings-Freizeitaktivität der fußballbegeisterten Jugend, aber auch der erwachsenen Sportler, unterstützt und fördert. In diesem Sinne hat sich die Raiffeisenkasse am Ankauf des neuen Vereinsbusses beteiligt.

Obmann Max Brunner und Geschäftsführer Hermann Aichner wünschen dem A.F.C.N. alles Beste und allzeit Gute Fahrt.

Raiffeisenkasse Niederdorf

hds - Niederdorf

hds unione
handels- und dienstleistungsverband Südtirol

Karl Egarter als Ortsobmann bestätigt

v.l.n.r.: Gemeindereferent Reinhold Sieder, hds-Ortsobmann Karl Egarter und hds-Bezirksleiter Heinz Neuhauser

Karl Egarter ist der Ortsobmann des hds - Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol in Niederdorf. Er wurde vor kurzem im Rahmen der diesjährigen Ortsversammlung bestätigt. Er wird somit für die nächsten fünf Jahre die wirtschaftlichen Geschicke der Handelstreibenden und Dienstleister vor Ort begleiten.

Egarter ging in seinem Rückblick vor allem auf die Wichtigkeit des Radtourismus für den Handel in Niederdorf ein. Gerade die Führung des Radweges direkt durchs Dorf stelle im Pustertal eine Einmaligkeit dar. Dabei seien vor allem die Abstellplätze für Fahrräder und die Hinweisschilder für die E-Bike-Ladestationen zu forcieren. Er wies weiters daraufhin, dass viele Menschen, die mit dem Zug in Niederdorf ankommen und direkt zum Pragser Wildsee weiterfahren, fast zu einer Belastung für die Touristen vor Ort werden. Er regte an, mit den Verantwortlichen von Prags diesbezügliche Gespräche zu führen, um mögliche Verbesserungen herbeizuführen.

Gemeindereferent Reinhold Sieder stimmte der Wichtigkeit des Radtourismus zu und unterstrich die Notwendigkeit, die Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten für die Touristen noch stärker an den Dorfeinfahrten zu kommunizieren. Er berichtete auch über die Fortschritte bei der Realisierung des Breitbandes im Dorf.

hds-Bezirksleiter Heinz Neuhauser wies auf die Wichtigkeit hin, die Ortsentwicklung auch in Niederdorf aktiv anzugehen. Der hds werde sich im kommenden Jahr verstärkt diesem Thema widmen. Abschließend stellte er eine neue Aktion vor. Dabei stellt der hds den Betrieben ein eigenes Pos-Gerät zu vorteilhaften Bedingungen und mit multifunktionalen Zusatzleistungen - wie das Ausgeben einer eigenen Kundenkarte - zur Verfügung (mehr Informationen unter www.hds-bz.it/monni). Vorgesehen ist auch eine neue, landesweit gültige Gutscheinkarte, die „monni card“
(mehr unter www.monni.bz.it).

hds-Ortsgruppe Niederdorf

Tourismusverein Niederdorf

Sommerrückblick in Bildern

2. Südtiroler Kneippwoche

Radio Tirol Sommerfrische

Tour of the Alps - Tour of the friends

Niederdorfer Kartoffelfest

Krippenfreunde Niederdorf

Krippe im Gemeindehaus von Niederdorf

Orientalische Krippe im Gemeindehaus von Niederdorf - Geschenk von Gabi Brunner Stern

Frau Gabi Brunner (Grones), welche seit Jahren in Abfaltersbach/Osttirol wohnt, wandte sich auf der Suche nach einer neuen Unterkunft für eine große orientalische Krippe im Sommer 2016 an die Krippenfreunde von Niederdorf. Es handelte sich hierbei um eine Krippe mit den Maßen 2 x 1 m, die von ihren Schwiegereltern Berta und Hans Stern gebaut und mit einem Hintergrund von Sr. Regina Kugler im Jahre 2004 versehen wurde. Frau Berta Stern (*30.03.1935, + 08.02.2017) war Obfrau der Krippenfreunde von Abfaltersbach und passionierte Krippenbauerin. Hans Stern (*25.03.1936, +19.01.2007) war als Landesobmann in Osttirol, Mitbegründer der Krippenbauschule und Ausbilder für Krippenbaumeister ebenso intensiv mit dem Krippenwesen verbunden. Seine Verdienste um das Krippenwesen und sein Dienst für die Gemeinschaft wurden mit der Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol und dem Ehrenzeichen in Gold des Landesverbandes Tirol gekrönt. Sr. Regina Kugler (*08.01.1920, + 02.10.2013), geboren in Toblach und eingetreten in den Orden der Tertiarschwestern im Mutterhaus Brixen, lebte ab 1960 bis zu ihrem Tode im Herz-Jesu-Kloster von Mühlbach. Als Lehrerin für Kunst und Musikerziehung sowie für Handarbeit lehrte die weitum bekannte Krippenmalerin u. a. bei vielen Hintergrundmalkursen in Nord-, Ost- und Südtirol. Viele ihrer Werke, was die Hintergrundmalerei anbetrifft, können vor allem in Nordtirol bewundert werden.

Besonders erfreut über ein solch wertvolles Geschenk zeigten sich die Krippenfreunde von Niederdorf, welche die Krippe nach einigen kleinen Ausbesserungsarbeiten, der Anfertigung eines Unterbaus und einer Abgrenzung aus Glas am 24. Dezember 2016 im Eingangsbereich der Gemeinde von Niederdorf der Öffentlichkeit präsentierten. Nach der Segnung durch Herrn Pfarrer Josef Gschnitzer, umrahmt von feierlichem Kindergesang, wurde die Krippe von zahlreichen Interessierten begutachtet. Die Krippe wird künftig alljährlich in der Weihnachtszeit im Erdgeschoss des Gemeindehauses aufgestellt.

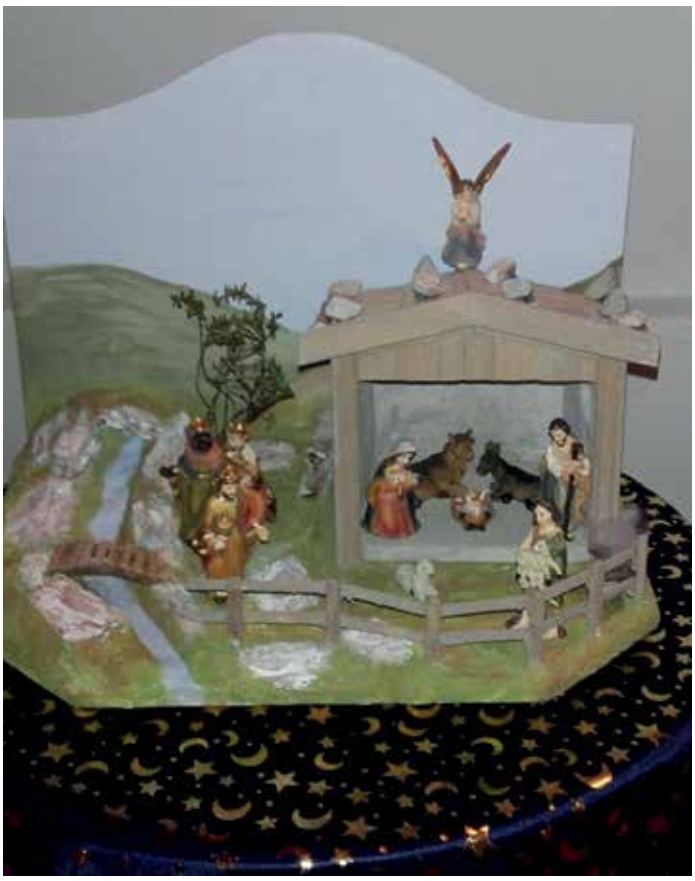
Barbara Obersteiner
Krippenfreunde Niederdorf

Segnung der orientalischen Krippe durch Pfarrer Josef Gschnitzer

Krippenbaukurs

Die jungen Krippenbauer bei der Arbeit

Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurde auch im Jahr 2016 ein Krippenbaukurs mit 17 Grundschülern aus Niederdorf abgehalten. Alle Schüler und Schülerinnen bauten mit viel Fleiß und Geduld unter der fachlichen Anleitung von erfahrenen Krippenbauern 17 wunderschöne Krippen.



Eines der gelungenen Meisterwerke

Ostergräber

Die Krippenfreunde Niederdorf haben bei der Ausstellung von Ostergräbern anlässlich der Landeswallfahrt am 22. April 2017 in Toblach mit drei Exemplaren mitgewirkt.

Die Niederdorfer Ausstellungsstücke für die Landeswallfahrt in Toblach

Grundschule Niederdorf

Herbstausflug: Vom Korn zum Brot

Wir sind mit dem Zug nach Bruneck gefahren. Von da aus sind wir zu Fuß nach Dietenheim ins Volkskundemuseum gegangen. Dort gab es alte Bauernhöfe, eine Backstube, eine Mühle mit Wasserrad und einen Backofen, in dem 150 Brote Platz hatten.
Da gab es auch Tiere: zwei Esel, zwei Schweine und Hühner. Es gab schöne, alte Sachen. Wir durften einen Film ansehen und hatten viel Spaß.
Wir haben einen Club gegründet, er heißt: die Wilden Vögel. Und das sind wir Mitglieder: Emily Goldener Königsvogel, Silvia Steinvogel, ich Feuervogel, Hannah Wasservogel.
Das war ein toller Herbstausflug.

Viktoria Prenn 3B

Wir sind mit dem Zug nach Bruneck gefahren. Dann sind wir ins Volkskundemuseum gegangen. Im Museum waren alte Bauernhöfe. Als erstes sind wir in den Stadel gegangen, wo die Windmühle war. Die ganze 3. Klasse hat einmal die Windmühle in Bewegung gesetzt. So haben wir die Getreidekörner sortiert. Miriam hat uns einen Film gezeigt, wie sie früher das Getreide geerntet haben.

Ich habe viel dazugelernt.

Stefan Baur 3B

Brot backen beim Herbstausflug

Die Grundschüler im Volkskundemuseum in Dietenheim

Wir sind nach Bruneck gefahren und sind nach Dietenheim gegangen. Das Museum heißt „Volkskundemuseum“. Wir haben Brot gebacken. Wir haben es mit nach Hause genommen. Eine Frau hat uns gezeigt, wie man Korn zu Mehl mahlt. Früher haben die Bauern mit dem Dreschflegel die Körner rausgeschlagen. Aber wenn man die Halme ganz haben wollte, hat man gemusst den Roggenbock nehmen. Wir haben einen Film geschaut. Da haben sie das Heu geerntet. Früher hat es viele Bauernhöfe gegeben.
Zum Schluss sind wir wieder nach Niederdorf gefahren.

Julia Burger 3A

Wir sind nach Bruneck gefahren. Danach sind wir zu Fuß nach Dietenheim gegangen. Dort sind wir in das Volkskundemuseum gegangen. In einem alten Bauernhaus haben wir Brot gebacken. Danach haben wir gesehen, wie in der Mühle Korn zu Mehl gemahlen wird. Dann haben wir das Brot abgeholt. Anschließend sind wir wieder zu Fuß zum Bahnhof von Bruneck gegangen und mit dem Zug nach Niederdorf gefahren.

Renè Sinner 3A

Herbstausflug in die Wald-Wunder-Welt

Auf dem Spielplatz

Am Dienstag, den 26.09.17 fand unser Herbstausflug statt. Die erste Klasse wanderte von Niederdorf nach Toblach, in die Wald-Wunder-Welt. Dort spielten wir und fuhren mit dem Zug wieder zurück nach Niederdorf. Es war ein toller Tag.

1. Klasse GS Niederdorf

Die Schüler der 1. Klasse in der Wald-Wunder-Welt

Verkehrs-sicherheit

Richtiges Verhalten im Straßenverkehr

Der Dorfpolizist zeigte uns Kindern der 1. Klasse Niederdorf, wo wir auf der Straße besonders gut aufpassen müssen und wie wir uns richtig verhalten. Wir konnten viele Fragen stellen und lernten auch einige Verkehrszeichen.

1. Klasse GS Niederdorf

Grundschule Niederdorf

Flurnamen unseres Dorfes

Wanderungen in und um Niederdorf

Am 14. September 2017 waren wir mit Gerhard Rainer, dem Vater unseres Mitschülers Lukas, in unserem Dorf unterwegs. Wir gingen zur Feuerwehrhalle, wo wir erfuhren, dass dort früher eine Sennerei stand. Bei der Überschwemmung im 19. Jahrhundert wurde sie zerstört und danach wieder neu aufgebaut.

Dann gingen wir weiter zur Apole Peinte, eine der größten Wiesen in Niederdorf. Wir lernten auch etwas von der unteren und der oberen Aue und dem Überschlag, wo die Wiere von der Rienz abgeleitet wird. Wir wanderten weiter zum Weiherbad. Gerhard erzählte uns von den drei Quellen, die es dort gibt. Die Stefaniequelle, der Zulauf vom Forellenteich und eine Heilquelle.

Weiter gings zur Kohlerhöhle, die so heißt, weil früher in dieser Gegend Holzkohle hergestellt wurde. Früher bildeten Bäume an dieser Stelle eine Höhle. Darum heißt diese Gegend so.

Wir kamen zu den Longwiesn, wo früher Kalkfarbe hergestellt wurde, und später zum nordöstlichsten Punkt Niederdorfs.

Unsere Klasse wanderte weiter zum Krippa, einem früheren Steinbruch. Wir gingen zum Lana, zum Percha, zum Maura und über den Hoahweg zurück zu unserer Schule. Es war ein schöner Nachmittag und wir haben viel gelernt.

Miriam und Matthias

Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf

Rückblick auf den Sommer 2017

Die Schützenkompanie „Johann Jaeger“ Niederdorf kann auf einen aufregenden und gelungenen Sommer zurückblicken. Mit zahlreichen Aktivitäten setzten wir nicht nur Zeichen für unser Dorf, sondern auch für unsere Tiroler Heimat.

RUNDER GEBURTSTAG

Am 4. Juni traf sich der Ausschuss, um den 50. Geburtstag unserer Marketenderin Margareth zu feiern. Als Dank für ihre Arbeit im Ausschuss und in der Kompanie überraschte man sie zu Hause mit einem originellen und handgemachten Geschenk. Bei herrlichem Wetter in geselliger Runde und bei einem guten Glasl Wein und Bauernspeck sangen wir Tirolerlieder bis spät in die Nacht hinein.

HERZ-JESU-FEUER

Auch in diesem Jahr entzündete die Schützenkompanie Niederdorf wieder ein traditionelles Herz-Jesu-Feuer. Standort des Feuers war die „Sinna Leite“, die uns Kamerad Hofer Franz abmähte. An dieser Stelle sei ihm ein großer Dank ausgesprochen. Zahlreiche weitere Kameraden halfen ihm bei der Einbringung des Heus, bevor man mit der Ausmessung des Hanges beginnen konnte. Dann platzierte man über 500 Dosen, die später einen Tiroler Adler darstellen sollten. Trotz des schlechten Wetters am Herz-Jesu-Sonntag, dem die Prozession zum Opfer fiel, versammelte man sich abends in der „Sinna Leite“, um das Feuer zu entzünden. Als der anfängliche Rauch verzogen war, bot sich ein gewaltiger Anblick: Ein Adler wie aus dem Bilderbuch! Die vielen Zuschauer staunten nicht schlecht über dieses Meisterwerk. Ein wahrlich starkes Zeichen für unsere Heimat und eine gelungene Erneuerung des Bundes mit dem Herzen Jesu!

Herz-Jesu-Feuer am Niederdorfer Eggerberg 2017

BROTBACKEN WIE ZU GROSSMUTTERS ZEITEN

Am 29. Juli organisierte die Schützenkompanie zusammen mit Evelyn von der Eisbar einen Frühschoppen der ganz besonderen Art. Neben musikalischer Umrahmung stand das Brotbacken wie in alten Zeiten im Vordergrund. Dazu wurde am Eisplatz extra ein mobiler Holzofen aufgestellt. Unser Kamerad und gelernter Bäcker, Steiner Gerd, bereitete dann das köstliche Brot zu. Mit vollem Körpereinsatz demonstrierte er, wie schwer es war, eine eigentlich so einfache Speise zuzubereiten. Das zu mindestens denken wir heute, wenn wir in ein Stück Brot beißen. Ziel des kleinen Festes war es nicht nur, dem Dorf einen kulturellen und festlichen Beitrag zu bieten, sondern vor allem das zu schätzen, was heute selbstverständlich ist. Denn nicht umsonst heißt es: Unser tägliches Brot gib uns heute.

DORFKUCHL

Heuer beteiligte sich die Schützenkompanie zum ersten Mal an der Dorfkuchl. Gemeinsam mit anderen Vereinen tischte man am 4. August köstliche Spezialitäten auf. Trotz Anlaufschwierigkeiten organisierte man mit Hilfe der ganzen Kompanie eine gelungene Veranstaltung, bei der Einheimische und Gäste mit typischen Tiroler Gerichten verköstigt wurden. Dem anfänglichen Stress durch den regen Ansturm wurde man schnell Herr, und am Ende stand man vor leeren Kochtöpfen. Besonders durch die positiven Rückmeldungen bleibt uns dieser Tag in besonderer Erinnerung, und es wird höchstwahrscheinlich nicht unser letzter Auftritt bei der Dorfkuchl gewesen sein.

KOMPANIEFOTO 2017

Neben zahlreichen weiteren Aktivitäten, wie Kompanieausrückungen und Fahnenabordnungen zu besonderen Anlässen, machte man heuer auch endlich wieder ein aktuelles Kompaniefoto, denn seit dem letzten Mal hat sich die Kompanie wesentlich verändert. Und gerade als Erinnerung für einen gelungenen Sommer wird es bestimmt einen wohlverdienten Platz im Schützenlokal finden.

Schützenkompanie
„Johann Jaeger“ Niederdorf

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Bücher in Bewegung

Mit dieser Initiative folgen einige öffentliche Bibliotheken gemeinsam mit ihren Trägergemeinden einer einfachen Idee, die bereits in vielen größeren und kleineren Ortschaften in ganz Europa umgesetzt wird.

In offenen, frei zugänglichen Bücherregalen und -schränken unterschiedlichster Art finden sich Bücher, die für alle da sind: Man kann ein Buch herausnehmen, gleich darin lesen, es mitnehmen und später wieder zurückbringen; man kann es sogar behalten und an seine Stelle ein eigenes Buch in das Regal stellen. Man kann es auch in einen anderen öffentlichen Bücherschrank stellen.
Nichts lässt sich nämlich derart leicht mit anderen teilen, wie ein Buch. Die Schränke werden zu Umschlagplätzen für Bücher. Die Bücher geraten in Bewegung und bewegen.
Betreut werden die öffentlichen Bücherregale von den Bibliotheken vor Ort. Diese stellen einen Grundstock an Büchern zur Verfügung, der aus Buchgeschenken und aus Exemplaren besteht, die in der Bibliothek selbst keine Verwendung mehr finden. Alle, die möchten, reichern den Bestand durch ein Buch an, das sie mit vielen anderen Leserinnen und Lesern teilen wollen.

An der Initiative beteiligen sich im Pustertal folgende öffentlichen Bibliotheken: in Ehrenburg, St. Lorenzen, Olang, Toblach, Welsberg, Niederdorf und Innichen in den Bahnhöfen, in Reischach im Hallenbad Cron 4 und in Bruneck zentral am Graben.

Bücher in Bewegung heißt: stöbern und lesen, mitnehmen und zurücklassen.

Treffpunkt Bibliothek

Es ist das große Bestreben unseres Bibliotheksteams, unsere Bibliothek in einen besonderen Treffpunkt im Dorf zu verwandeln, der auch angenommen und geschätzt wird. Viele sollen wieder einen neuen Zugang zum Buch finden, das nach wie vor mit den digitalen Medien mithalten kann. Die Menschen sollen sich gerne in den Räumlichkeiten der Bibliothek aufhalten. Aus diesem Grund haben wir einige Regale entfernt oder umgestellt, um Platz zu schaffen, um sich hinhocken zu können und auch ein wenig zu verweilen.

Da die Bücher weiterhin unser wichtigstes Anliegen darstellen, wurde durch eine umfangreiche Aussortierung in den Regalen Platz frei gemacht für interessante Neuankäufe. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Raiffeisenkasse, die Fraktions- und Gemeindeverwaltung konnten wir tolle neue Bücher ankaufen. Wir danken genannten Verwaltungen von Herzen.

Unsere Bibliothek gliedert sich nun in drei Räume:
- Kinderbuch-Raum
- Jugend- und Erwachsenen-Belletristik-Raum
- Jugend- und Erwachsenen-Sachbuch-Raum mit dem besonderen Zentrum, der Gesundheitsecke.

Im Kinderbuch-Raum befinden sich auch die DVDs, welche immer wieder wechseln, durch unsere Teilnahme am DVD-Ring der Pustertaler Bibliotheken.

Im Mai 2018 schließen wir uns auch dem Hörbuch-Ring der Pustertaler Bibliotheken an.

Kommt vorbei und überzeugt Euch selbst!
Wir freuen uns auf Euch!

Lesesommer 2017

In den Ferien fleißig Bücher lesen, das ist der Sinn der Bibliotheks-Leseaktion im Sommer. Schon seit vielen Jahren wird der Lesesommer in den Bibliotheken Südtirols angeboten, und für die Belohnung lassen sich die Organisatoren immer wieder etwas ganz Besonderes einfallen.

Das Interesse unter den Kindern und Jugendlichen in Niederdorf dafür ist groß. Dafür sprechen die Zahlen. 89 Kinder im Kleinkindalter bis hin zu den Mittel- und Oberschulklassen nahmen daran teil, und dabei wurden 1.134 Entlehnungen registriert.

Den Rekord stellte Kamelger Pius mit 81 Büchern auf, gefolgt von Prenn Viktoria mit 59 und Mitterrutzner Magdalena mit 53.

Zur Freude aller überraschten die originellen Gemeinschafts-Erlebnispreise. Das Kasperltheater mit anschließendem Workshop begeisterte die Kleinen unter den Lesern.

Die größeren Kinder waren eingeladen zur Märchenwanderung in freier Natur. Ins Naturkundemuseum nach Bozen waren die Mittel- und Oberschüler eingeladen. Bei allen drei Angeboten wurde das Erlebnis in der Gruppe unterstrichen und hervorgehoben.

Voll Spannung wird der Lesesommer 2018 von den Kindern erwartet, und die Organisatoren tüfteln schon jetzt an der Überraschung für die Teilnehmer.

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Ausflug ins Naturkundemuseum nach Bozen

Märchenwanderung - Station beim Pulverturm

Gespannte Zuhörer bei der Märchenwanderung

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Weihnachten im Schuhkarton

Mit kleinen Dingen Großes bewirken

Die gesammelten Geschenke in der Öffentlichen Bibliothek Niederdorf

Die Bibliothek Niederdorf und ihre Leser beteiligen sich jahrelang in der Vorweihnachtszeit an der weltweit größten Hilfsaktion für Kinder in Not.
Die Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zaubert ein kleines Lächeln in die Kinderaugen bedürftiger Mädchen und Buben zwischen 2 und 14 Jahren. Aber nicht nur das. Jeder einzelne, der sich an der Hilfsaktion beteiligt, erfährt am eigenen Leib, was es mit der Aussage auf sich hat: „schenken und beschenkt werden“, indem ein Kinderherz zum Strahlen gebracht wird.
Die „Operation Christmas Child“ gibt es seit 1993. In dieser Zeit konnten weltweit über 146 Millionen Kinder in 150 Ländern erreicht werden.

Abtransport der Weihnachtsgeschenke

Klöppelkurs mit Frieda Steger

Klöppeln - ein besonderes Handwerk

Ab Dienstag, 10. Oktober fand in der Bibliothek ein Klöppelkurs mit Frau Frieda Steger in 10 Einheiten statt. Sieben Teilnehmerinnen trafen sich in zwei Gruppen jeweils dienstags und donnerstags für je zwei Stunden zum Erlernen dieses faszinierenden Kunsthandwerks. Einige Teilnehmerinnen treffen sich weiterhin einmal monatlich mit Frau Frieda, um das Klöppeln noch besser zu vertiefen.
Sollten Sie Interesse habe, dieses besondere Handwerk zu erlernen, oder jemanden kennen, der es gerne erlernen möchte, melden Sie sich bitte bei den Ausleihzeiten in unserer Bibliothek oder wenden Sie sich an unsere Mitarbeiterin Brigitte Stabinger Steinwandter, welche das Klöppeln betreut. Wir werden dann im Herbst 2018 einen weiteren Klöppelkurs anbieten. Auch männliche Interessenten sind willkommen.

Die Teilnehmerinnen am Klöppelkurs

bibliothek

Erzählen - Vorlesen – Singen – Musizieren mit unseren Kleinsten

Bücherbabys

mit Ingeborg Ullrich-Zingerle
und Brummi, dem Bücherbär

immer donnerstags
von 09.15 Uhr bis 10.15 Uhr
(entfällt, wenn Ferien sind)

07. Dezember 2017
1. Februar – 1. März –
5. April – 3. Mai – 7. Juni 2018

Kommen Sie mit Ihrem Baby oder Kleinkind und erleben Sie eine schöne Stunde in der Bibliothek!

Vorankündigung Vortrag über Frauengesundheit mit Primar Dr. Steinkasserer im Januar 2018

Anfang des kommenden Jahres laden wir den Primar der Gynäkologie Innichen, Herrn Dr. Steinkasserer, zu einem Vortrag mit anschließender Gesprächsrunde zum Thema „Frauengesundheit“ ein. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Im Mittelpunkt der Ausführungen von Herrn Dr. Steinkasserer stehen die Vorsorge und Fürsorge der Frau, begonnen bei Pubertät bis hin zu den Wechseljahren. Außerdem wird er uns über die verschiedenen Angebote im neuen Frauengesundheitszentrum am Krankenhaus von Innichen berichten. Im Anschluss sind auch Sie herzlich eingeladen, Ihre persönlichen Fragen zur Sprache zu bringen.

bibliothek

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK NIEDERDORF

gegründet 1940 als Pfarrbibliothek
seit 2014 Gemeindebibliothek

BIBLIOTECA PUBBLICA DI VILLABASSA

Öffnungszeiten Orario d‘ apertura

Montag - lunedì	ore 09.00-11.00 Uhr
Dienstag - martedì	ore 16.00-18.00 Uhr
Mittwoch - mercoledì	ore 14.00-16.00 Uhr
Donnerstag - giovedì	ore 09.00-11.00 Uhr
Freitag - venerdí	ore 17.00-19.00 Uhr

Herzlich willkommen!
Benvenuti!

Am Samstag sowie an Sonn- und Feiertagen geschlossen!
Sabato, domenica e giorni festivi chiuso!

Musikkapelle Niederdorf

Auf der Wies'n, beim Münchner Oktoberfest

Der Fähnrich grüßt in die Menge

Unsere Mädels in der schmucken Pustertaler Tracht

Ab Mitte September heißt es jedes Jahr „Auf geht's zur Wiesn". Dann beginnt in München wieder das größte, berühmteste und für viele auch schönste Volksfest der Welt. Am 1. Sonntag nach der Eröffnung des Münchner Oktoberfestes findet jährlich der große Trachten- und Schützenzug statt, welcher erstmals im Jahr 1835 zu Ehren der Silberhochzeit von König Ludwig I. und Therese von Bayern stattfand. Am 17. September 2017 mit Beginn um 10 Uhr war's auch heuer wieder soweit, dass sich der Umzug durch die Münchner Innenstadt wälzte, um nach einem etwa zweistündigen Marsch auf der Theresienwiese anzukommen.

Die Musikkapelle Niederdorf hatte sich um eine Teilnahme an diesem Umzug beworben und auch eine Zusage erhalten. Zu den Auswahlkriterien der Organisatoren gehörten u.a. die Größe der Kapelle, aber vor allem die Tracht. Und gerade wegen der Trachten, die die Südtiroler Musikkapellen tragen, sind diese immer wieder willkommene Gäste. Mit großer Begeisterung hat der Obmann der Musikkapelle, Robert Burger, daran gearbeitet und alles bis ins letzte Detail geplant, um aus der Teilnahme auch ein großes Erlebnis werden zu lassen.

Die Musikkapelle Niederdorf hat seit ihrer Gründung im Jahr 1850 bereits an anderen großen Events, wie z.B. Blasmusikfest in Wien oder einem Blasmusikfestival in Cinqueterre (Ligurien) teilgenommen, aber dies war das erste Mal, dass man beim Trachten- und Schützenzug in München dabei war. Da es zu Oktoberfestzeiten fast unmöglich ist, eine passende Unterkunft zu einem vernünftigen Preis für eine so große Gruppe im Münchner Großraum zu finden, hatte man sich entschieden, die Teilnahme in Form einer Tagesfahrt zu bewältigen. Wie von den Veranstaltern angekündigt, sollte der Umzug bei jeder Witterung stattfinden. Deshalb wurden die Tage vorher die Wetterprognosen eingehend studiert und beobachtet, welche nicht die besten Verhältnisse versprachen.

Und so war am 17. September 2017 um 4 Uhr Abfahrt mit dem vollbesetzten Reisebus. Um einige Abwesende zu ersetzen und den Marschblock aufzufüllen, waren 6 Aushilfen mit dabei. Nach kurzem Aufenthalt zum Frühstück an einer Autobahnraststätte fand man sich rechtzeitig zur Aufstellung ein. Pünktlich um 10 Uhr wurden die etwa 9.000 Teilnehmer aufgeteilt und in ca. 180 Gruppen auf die etwa 7 Kilometer lange Umzugsstrecke geschickt. Da die Wetterprognosen nicht die besten waren und leichter Nieselregen angekündigt war, haben die Veranstalter das Marschtempo leicht angezogen. Wie uns bereits im Vorfeld mitgeteilt worden war, musste man im Umzug immer den Anschluss an die Vordergruppe halten, andernfalls drohte zuerst die „Gelbe Karte" und dann der eventuelle Ausschluss. So

mussten wir ein für uns nicht gewohntes Marschtempo mit riesengroßen Schritten gehen, was mit der Zeit bei so einem langen Umzug an den Kräften zehrte. Wir wurden von einem ständigen Ordner begleitet, der uns auch mehrere Male aufforderte, zur Vordergruppe aufzuschließen. Das Bayerische Fernsehen übertrug in der ARD von 10 bis 12 Uhr live den gesamten Umzug. Unsere Musikkapelle war noch dazu für die Live-Tonstrecke der Fernsehaufnahmen ausgesucht worden, wobei wir den Kopal-Jäger-Marsch op. 28 von Johann Holzinger spielten. Die gesamte Strecke war an beiden Seiten von tausenden Zuschauern gesäumt. Somit dürfte dies wohl mit Sicherheit der Auftritt vor den meisten Zuschauern in der gesamten Vereinsgeschichte gewesen sein.

An der Theresienwiese angekommen, mussten noch die Instrumente und Teile der Tracht im Bus hinterlegt werden. So mancher tauschte auch unsere Pusterer Tracht mit einem zünftigen Dirndl oder einer Lederhose, denn anschließend stand ein Festzeltbesuch beim Schottenhamel an. Bei Maß und Brathendl konnten wir Festzeltstimmung vom Besten erleben und ausgiebig mitfeiern. Einige wenige zogen den Besuch des Festzelts zur „Oidn Wies'n" vor und erlebten dort traditionelles Oktoberfestflair vom Feinsten. Pünktlich um 18 Uhr trafen sich alle wieder am vereinbarten Treffpunkt zur Heimfahrt, auch wenn sich der eine oder andere wohl eine Mass über den Durst genehmigt hatte.

Müde von der doch langen Tagesfahrt, aber zufrieden sind wir gegen 22 Uhr in Niederdorf angekommen. Dieser Tag wird wohl für alle Teilnehmer in bester Erinnerung an das wohl schönste und größte Volksfest der Welt bleiben.

Fauster Alois
Musikkapelle Niederdorf

Beim Umzug durch die Münchner Innenstadt

Vor dem Schottenhamel-Festzelt

Festzeltstimmung auf dem größten Volksfest der Welt

Spielgemeinschaft Niederdorf

Robert Ortner - 30 Jahre Spielleiter

Kein Auskommen mit dem Einkommen - 1986

Der Schaukelstuhl - 1987

Robert, danke, dass du dir für unser „Dorfablattl“ kurz Zeit nimmst und einige Fragen beantwortest. Die Tatsache jedoch, dass du bereits seit 30 Jahren in Niederdorf als Theaterregisseur tätig bist, ist Anlass genug, dein Wirken in der Spielgemeinschaft zu ehren und dir für deinen langjährigen Einsatz zu danken. Ich glaube, es gibt wenige Vereine, die so viele Jahre auf ein und denselben Spielleiter zählen können.

Dorfablattl: *Wie bist du eigentlich zum Theater gekommen?*

Ja, da muss ich etwas weiter ausholen. Als Grundschüler durfte ich ein paar Mal „Theater“ spielen – ich erinnere mich noch gut und gerne daran. Damals habe ich mich wohl mit dem Virus angesteckt, und er ließ mich bis heute nicht mehr los.
Als Lehrer faszinierte mich immer, was Kinder auf spielerische Art erlernen. Ausgehend vom menschlichen Grundbedürfnis, der Lust am Spielen, festigen sie ihre Lese-, Sprach- und Kommunikationsfähigkeit, sie werden kreativ, sie können sich selbst ausprobieren, in andere Personenrollen schlüpfen, ihre Selbstsicherheit und Persönlichkeit entfalten, sie lernen Vertrauen, Disziplin, Konzentration, Kooperation … Ich benutzte jede Gelegenheit, um mit Schülern zu verschiedensten Anlässen einfache, aber auch komplexere Stücke zu erarbeiten. Vielleicht erinnert sich noch jemand an das „rote Paket“? Aus einem einfachen Bilderbuch erarbeiteten die Schüler damals gemeinsam einen Text, das Bühnenbild, Plakate, Einladungen, … ich habe den Raiffeisen-Saal kaum einmal so voll mit begeistertem Publikum gesehen! Einige Zeit war ich auch Referent für Kinder- und Jugendtheater im Südtiroler Theaterverband, Mitglied im Ausschuss des Theater-Bezirks Oberpustertal und Bezirksspielleiter. In dieser Zeit lernte ich viele interessante Menschen kennen, besuchte Bühnen und nahm an allen nur möglichen Kursen teil.
Mit Gleichgesinnten war ich Mitbegründer der Theaterwerkstatt Innichen. Wir hatten damals alle wenig Ahnung vom Erwachsenentheater, aber wir waren begeistert - und mutig! Neben einfachen Lustspielen gruben wir alte Nikolausspiele aus, wagten uns an Mysterienspiele und sogar an den „Jedermann“ – heute undenkbar!
Und eines Tages stand Klara vor der Schule und fragte mich, ob ich nicht ein Stück mit der Spielgemeinschaft machen wollte.

Dorfablattl: *Was fasziniert dich am Volkstheater?*

Ich wuchs mit Volkstheater, oder auch Laientheater auf. Es spiegelte in etwa unsere damalige Gesellschaft, war einfach, leicht verständlich, behandelte meist Themen, die das einfache Volk bewegte. Ich besuchte alle Aufführungen in unserer Gegend und ärgerte mich zu oft über die vielen schwerfälligen und banalen Klischees und die Oberflächlichkeit. Aber damals kannte man es nicht anders. Auch vom Inhalt her waren die meisten Stücke ver-

Otello darf nicht platzen - 2011

Kein Platz für Idioten - 1987

Pension Schöller - 2009

altet. Gute, aktuelle Stücke waren rar. Etwas Besonderes waren die Gastspiele des Kulturinstitutes. Aber bei genauerem Hinsehen waren auch diese bald das Eintrittsgeld nicht mehr wert. Schließlich wurden sie auch abgeschafft, und bis Bozen oder Innsbruck war es dann zu weit. So begann ich allmählich über den „Tellerrand“ hinauszuschauen. Der Tiroler Autor Felix Mitterer hat es mir dabei besonders angetan: Wie kein anderer trifft er die Sprache des Volkes, greift aktuelle, problematische und kontroverse Themen auf, seine handelnden Personen wirken ungemein echt, und er will zum Nachdenken anregen.
Amerikanische und englische Autoren sehen Lebensgewohnheiten mit mehr Humor und Schwung, Dialogwitz und rasantem Tempo, wobei auch ihre Stücke den üblichen Pfaden der Boulevardkomödie folgen – Eifersucht, Verwechslungen, Doppelgänger, eine durch Missverständnisse und Eitelkeiten verrückte Welt, die zum Schluss wieder ins Lot kommt.
In einer medienverwöhnten Welt ist es nicht mehr so einfach, Menschen in das Theater zu locken … die Leute wollen sich unterhalten, kurz vom Alltag abschalten, problematische Stücke kommen nicht leicht an, eine gute Mischung wäre schön … man ist ständig auf der Suche.

Lügen haben junge Beine - 2014

Dorfablattl: *Wie viele Theaterspieler hat die Spielgemeinschaft Niederdorf, und sind junge Leute noch bereit mitzumachen, oder gibt es Nachwuchssorgen?*

Die Spielgemeinschaft Niederdorf hat einige Mitglieder aufzuweisen, aber wenn es ums Spielen geht, wird’s immer knapp. In der Vergangenheit wurden Versuche unternommen, Jugendliche hereinzubekommen – mit mäßigem Erfolg. Bereit zum Mitmachen wären viele, aber wenn`s dann darauf ankommt, … wir tun uns wirklich nicht mehr leicht. Zum Glück können wir immer noch auf einen „harten“ Kern zurückgreifen. Aber junge Spieler wären mehr als nur erwünscht.

Dorfablattl: *Wie viele Theaterstücke hast du in Niederdorf bereits aufgeführt, und wie wählst du die Stücke aus, was sollte im Vordergrund stehen?*

Wenn ich die Kinderstücke mitrechnen würde, käme schon einiges zusammen, gezählt habe ich sie aber noch nie. Die Wahl des Stückes war nie einfach. Ich las viel, ich besuchte viele Theater landauf – landab, ich suchte immer ein bisschen Niveau, etwas zum Nachdenken, etwas mit Humor, etwas, was für unsere Verhältnisse machbar ist und auch von unserem Publikum angenommen wird … und es musste mir persönlich zusagen. Ja, und wenn ich dann eine kleine Auswahl beisammen hatte, legte ich sie dem Ausschuss vor. In der Regel wurde sie angenommen, aber es kam auch vor, dass meine Stücke nicht verstanden wurden – wenig später wurden sie dann von anderen Bühnen

Spielgemeinschaft Niederdorf

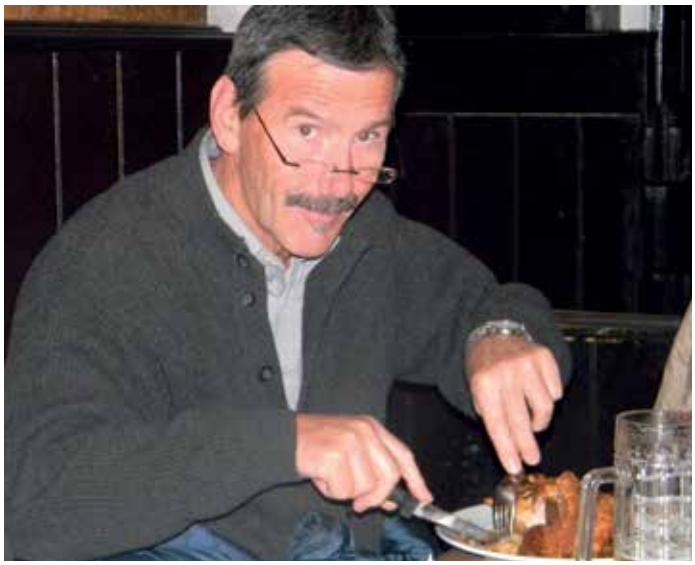
entdeckt und gespielt. Es kam auch vor, dass wir für meine Wahl die Spieler nicht fanden, dann musste schnell auf ein „Reserve-Stück“ zurückgegriffen werden.

Dorfablattl: *Zur Zeit wird ein neues Stück einstudiert; wie heißt es, wann finden die Aufführungen statt, und was kannst du uns schon verraten?*

Das aktuelle Stück hat diesmal ein Spieler der Spielgemeinschaft entdeckt und vorgeschlagen. Nach „Othello darf nicht platzen“ (2011) von Ken Ludwig haben wir nun eine weitere rasante Verwechslungskomödie, voller Komik und überraschender Wendungen vom selben Autor: „Das Geheimnis der drei Tenöre“
Was wir jetzt schon verraten können: Eine Hotel-Suite, drei Tenöre, zwei Ehefrauen, drei „Liebschaften“ – und ein Stadion voller Opernfans, die den Auftritt der Startenöre am Abend herbeisehnen. Was soll da schon schiefgehen? Henry Saunders, Produzent des Abends, ist bester Dinge. Doch da hat er die Rechnung ohne den amourösen italienischen Superstar Tito Merelli und seine heißblütige Ehefrau Maria gemacht. Zwar sind es nur noch ein paar Stunden bis zur großen Premiere, doch loderndes Temperament, folgenschwere Verwechslungen, dramatische Eifersuchtsanfälle und stürmische Bettgeschichten sorgen dafür, dass die Redewendung „the show must go on“ eine ganz neue Bedeutung bekommt. Nach Logik darf hier allerdings niemand fragen.

Das „Dorfablattl“ bedankt sich für die freundliche Mitarbeit an unserem Bericht, und wir wünschen dir noch viele Erfolge mit der Spielgemeinschaft Niederdorf.

Ingrid Stabinger Wisthaler
Redaktionsteam Dorfablattl



Robert Ortner beim Theaterausflug nach München im November 2010

Vorankündigung

Das Geheimnis der 3 Tenöre

Paris in den 30er Jahren: Eine Hotel-Suite, drei Tenöre, zwei Ehefrauen, drei "Liebschaften" - und ein Olympiastadion voller Opernfans, die den Auftritt der Startenöre am Abend herbeisehnen. Was soll da schon schief gehen? Henry Saunders, Produzent des Abends, ist bester Dinge. Doch da hat er die Rechnung ohne den amourösen italienischen Superstar Tito Merelli und seine heißblütige Ehefrau Maria gemacht. Zwar sind es nur noch ein paar Stunden bis zur großen Premiere, doch loderndes Temperament, folgenschwere Verwechselungen, dramatische Eifersuchtsanfälle und stürmische Bettgeschichten sorgen dafür, dass die Redewendung "the show must go on" eine ganz neue Bedeutung bekommt.
In DAS GEHEIMNIS DER DREI TENÖRE entpuppt sich Ken Ludwig einmal mehr als Meister der rasanten Verwechslungskomödie – voller Komik, überraschender Wendungen und mit liebevoll-ironischem Blick auf die Irrungen und Wirrungen des Showbusiness alter Schule.

Aufführungen:
Fr, 26. Jänner 2018 – 20.00 Uhr (Premiere)
Sa, 27. Jänner 2018 – 20.00 Uhr
So, 28. Jänner 2018 – 17.00 Uhr
Di, 30. Jänner 2018 – 20.00 Uhr
Mi, 31. Jänner 2018 – 20.00 Uhr
Fr, 02. Februar 2018 – 20.00 Uhr
Sa, 03. Februar 2018 – 20.00 Uhr
So, 04. Februar 2018 – 17.00 Uhr

Jungschar Niederdorf

Einen Tag Indianer sein

Die Jungscharkinder mit ihren Betreuerinnen im Winnetou-Park in Gais

Anfang August organisierte die Jungschar einen Ausflug nach Gais in den Winnetou-Park. Wir trafen uns am frühen Morgen beim Bahnhof. Die Fahrt ging bis nach Bruneck. Dort mussten wir aussteigen. Mit dem Bus waren wir auch unterwegs, bis wir schließlich in Gais ankamen. Noch ein Stückchen zu Fuß, und schon erschien der Abenteuerpark vor unseren Augen.
Wir wurden eingeladen, in die Hütte zu treten, die sich hier befand, was wir auch machten. Es war sehr dunkel. Wir tauchten ein in die fabelhafte und fantastische Welt der Indianer, wodurch wir schon nach kurzer Zeit begeistert waren.
Dann ging es endlich los. Zuerst bildeten wir zwei Gruppen, die Falken und die Adler. Die Falken bekamen ein rotes Stirnband, die Adler ein blaues. Die Siegergruppe sollte eine Feder erhalten. Am Anfang mussten wir balancieren. Nachher schwangen wir uns mit einem dicken Seil über eine bestimmte Strecke hinüber. Es gab für alles Punkte. Das Team mit den meisten Punkten würde am Ende siegen. Beide Gruppen hatten bei diesen Spielen viele Punkte erhalten. Weiter ging es mit Hufeisenwerfen. Jeder durfte fünf Hufeisen und einen Ring werfen. Der Ring brachte zwanzig Punkte, die Hufeisen nicht so viele.
Im Laufe des Tages durften wir auch Kanu fahren. Ein Stück weiter unten bestiegen wir dieses. Auf dem Weg dorthin wurden uns verschiedene Pflanzen und Bäume gezeigt, deren Namen wir auf dem Rückweg wissen mussten. Nach der Kanufahrt balancierten wir auf einem Holzbalken über einen kleinen Zulauf des Flusses. Als wir zurück im Park waren, sammelten wir Holz für ein Lagerfeuer. Die Jungen machten daraus Scheite, mit denen das Feuer entzündet wurde. Wir grillten Würstchen und amüsierten uns gut. Es siegten die Falken, doch beide Gruppen bekamen eine Feder.
Leider ging dieser Tag viel zu schnell vorbei. Wir mussten aufbrechen. Wie gewöhnlich, war es gerade am schönsten, doch es half nichts. Bald verschwand der Abenteuerpark wieder aus unserem Blickfeld. Endlich! Der Bahnhof tauchte vor unseren Gesichtern auf. Und dann – es war wie ein Wunder – wir waren zuhause. Sehr müde, und vor allem sehr zufrieden.

Miriam Walder

Sommerolympiade 2017

Eine der erfolgreichen Mannschaften bei der Sommerolympiade

Am 02. Juni 2017 organisierte der Jugenddienst eine Sommerolympiade für Minis und Jungscharkinder. Auch einige Kinder aus Niederdorf meldeten sich hierfür an, und gemeinsam fuhren wir dann nach Toblach zum Grand-Hotel, wo die Veranstaltung abgehalten wurde. Insgesamt beteiligten sich ca. 40 Kinder des Dekanats Innichen. Es wurde in 3er Gruppen gegeneinander angetreten. Bei verschiedenen lustigen Spielen wie „Stille Post“, Kirchenquiz, Ballwerfen, „Wasser tragen“ und vieles mehr konnten wir unsere Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Laut und lustig ging’s her. Unsere Gruppen hielten sich recht wacker und konnten den 1. und 4. Platz ergattern. Nach dem abschließenden Grillfest ging’s gut gelaunt nach Hause.

Katholischer Familienverband Niederdorf

Familienfest der Zweigstellen Hochpustertal

Das Team der KFS-Zweigstelle Niederdorf

In Zusammenarbeit mit den Zweigstellen des KFS Hochpustertal (Niederdorf, Prags, Toblach, Innichen, Vierschach und Winnebach) haben die Seelsorger Josef Gschnitzer und Andreas Seehauser sechs Impulsabende zur Vertiefung verschiedenster Themen zum Leben in Ehe und Familie angeboten. Die sechs Treffen fanden abwechselnd im Pfarrheim Innichen und Toblach statt. Den Auftakt bildete die Einführung in das Schreiben „Amoris Laetizia" durch Familienseelsorger Toni Fiung in Innichen.

Als Abschluss fand am Dreifaltigkeitssonntag, 11. Juni 2017 von 11.00 bis 17.00 Uhr ein großes Familienfest im Kurpark Niederdorf statt. Vor Beginn des Festes wurden in den einzelnen Pfarreien Familiengottesdienste abgehalten. Bei strahlendem Wetter haben die Familien den Tag im Kurpark mit verschiedenen Spielen, leckerem Essen und guter Musik verbracht.

Allen, die uns bei diesem Fest geholfen und unterstützt haben, sei hier ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

KFS Niederdorf

Beim Familienfest wurde auch getanzt

Die Seelsorger Andreas und Josef auf dem Familienfest

Schminkecke

Musikalische Einlage der Gitarrenquäler

Die Kinderfreunde Südtirol

Indianer, Wald und vieles mehr

Wieder einmal startete die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ mit viel Spaß in die Sommerferien. Aufgrund der heuer erstmals verbindlichen Anmeldung besuchten sehr wenige Kinder vom 26.06.2017 bis 11.08.2017 das Sommerprogramm der Sozialgenossenschaft. Das Angebot richtete sich an Kindergarten- und Grundschulkinder. Für jeden war in diesen Wochen etwas dabei: Indianer-, Sport-, Piraten-, Waldwoche….

Besonders begeistert waren die Kinder von den 2 Mal in der Woche angebotenen Ausflügen. Diese waren darauf ausgerichtet, den Kindern die nähere Umgebung durch spannende Erlebnisse zu zeigen. Martina Felder, Bereichsleitung der Sommerbetreuung: „Ein großer Dank gilt der zuständigen Gemeindereferentin, welcher es ein Anliegen ist, Familien zu unterstützen und die Betreuung von Kindern in schulfreien Zeiten zu fördern. Zu sehen mit welcher Begeisterung die Betreuer die Kinder im Sommer begeleitet haben und gemeinsam gewachsen sind, war für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis.“

Gleichzeitig hoffen wir, dass nächstes Jahr wieder mehr Kinder dieses Angeot nutzen. Nur so kann die Sommerbetreuung weiter stattfinden.

Indiani, bosco e molto di piú

E ancora una volta la cooperativa sociale „Die Kinderfreunde Südtirol“ é partita con molto entusiasmo nelle vacanze estive.
Dovuto l'obbligatorio per la registrazione, quest'anno, pochissimi bambini hanno frequentato l’assistenza estiva della cooperativa sociale dal 26.06.2017 al 11.08.2017.
L'offerta era rivolta a bambini della scuola materna e primaria.
Per ognuno c'era qualcosa in questa settimana: Indiani - sport-, pirati, settimana di foresta...
I bambini erano particolarmente entusiasti delle escursioni offerte 2 volte a settimana che sono state fatte per mostrare l'area circostante attraverso esperienze emozionanti allineate ai bambini.
Martina Felder la responsabile dell’assistenza estiva: "Grazie mille alla il responsabile delle relazioni comunitarie competenti per sostenere le famiglie e per migliorare la cura dei bambini nei periodi di vacanze.
É stata una granze esperienza vedere con quale entusiasmo gli assistenti si sono curati dei bambini e come sono cresciuti insieme.
Allo stesso tempo, speriamo che l’anno prossimo di piú bambini usufruiranno dell‘offerta. Così, l’assistenza estiva può avvenire anche in futuro.

Spiel und Spaß mit den Kinderfreunden Südtirol

Pfarrei zum Hl. Stephanus

Bericht des Vermögensverwaltungsrats

Abschluss von Arbeiten

Wie bereits im „Dorfablattl“ vom Herbst letzten Jahres mitgeteilt, wurden heuer im Sommer von der Firma Kaiser & Wolf die Restaurierungsarbeiten an der Kapelle zur Schmerzhaften Muttergottes abgeschlossen. Dabei wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- das Abstemmen des blätternden Putzes und das Anbringen eines neuen Putzes bei der Kapelle zur Schmerzhaften Muttergottes am Osteingang der Kirche;
- die Neueindeckung des Daches der Kapelle zur Schmerzhaften Muttergottes am Osteingang;
- die statische Sicherung der Kapelle zur Schmerzhaften Muttergottes;
- die Isolierung der Haupt- und der Seiteneingänge der Pfarrkirche, da dort viel Energie verloren geht.

Die Kosten dieser Arbeiten belaufen sich laut Angebot auf ca. Euro 18.600 und wurden, wie bereits berichtet, durch einen genehmigten Landesbeitrag und Spendengelder abgedeckt. Hierfür allen Geldgebern ein Herzliches Vergelt’s Gott!

Die neu sanierte Kapelle zur Schmerzhaften Muttergottes

Neu durchgeführte Arbeiten

Im heurigen Jahr kam es zu zwei weiteren größeren Ausgaben. Der Vermögensverwaltungsrat hat aufgrund eines Diebstahls im letzten Jahr beschlossen, im Bereich des Volksaltars eine Alarmanlage zu installieren. Die Installation wurde vor ca. 1 Monat von der Firma Nicom Securalarm durchgeführt.

Aus Sicherheitsgründen musste schließlich auch das Dach des „Pfarrer Futterhauses“ neu verlegt bzw. neu eingedeckt werden. Die Schneebäume waren mittlerweile verfault und stellten ein nicht berechenbares Risiko für Passanten und Fahrzeuge dar. Zudem war das Dach undicht und hätte durch das Eindringen von Regen und Schnee zu größeren Schäden geführt.

Arbeiten am Dach des „Pfarrer Futterhauses“

Die Ausgaben für Anschaffung und Montage einer Alarmanlage sowie für die Neuverlegung des „Stadeldaches“ beliefen sich auf Euro 13.000.
Der Vermögensverwaltungsrat bittet die Niederdorfer und Pragser Bevölkerung aufrichtig um finanzielle Unterstützung!
Die Spendengelder können auf folgende Konten eingezahlt werden:

Raiffeisenkasse Niederdorf
IT 63 Q 08302 59100 000300213772
Sparkasse Innichen
IT 03 V 06045 58790 000002005200

Vergelt's Gott für Eure Mithilfe!

Der Vermögensverwaltungsrat
der Pfarrei Niederdorf / Schmieden

Weißes Kreuz Innichen

Wir suchen genau Sie…

Für das Weiße Kreuz ist man nie zu alt – Leute mit Lebenserfahrung sind herzlich willkommen! Denn der Landesrettungsverein ist eine große Familie, in der jeder Interessierte einen Platz bekommt, an dem er sich entfalten kann und wo er sich auch wohlfühlt.

Es ist richtig, dass beim Weißen Kreuz sehr viele junge Menschen mitarbeiten. Der Verein hat aber auch zahlreiche wertvolle freiwillige Mitarbeiter, die auf reichlich Erfahrung im privaten und beruflichen Leben zurückgreifen können und die eine tolle Ergänzung in jungen Dienstgruppen darstellen. Gerade deshalb drehen wir derzeit kräftig die Werbetrommel, um Helfer, die mitten im Leben stehen, anzuwerben.

Wir haben in unseren verschiedenen Bereichen auch für jeden etwas dabei: Wer sich in die Notfallversorgung einbringen will, ist beim Rettungsdienst genau richtig. Wer gerne lange Strecken mit einem Fahrzeug zurücklegt und Europa kennenlernen will, sollte sich unbedingt in den Langstreckentransport einbringen. Und wenn jemand gerne kranke und alte Menschen zu Visiten, Therapien usw. in Südtirol begleitet, dann ist der oder diejenitge genau unser Mann oder unsere Frau für den Krankentransport.

Wir haben aber auch die Notfallseelsorge, den Zivilschutz und andere Bereiche, in denen Freiwillige gebraucht werden. Deshalb: Verlieren Sie bitte keine Zeit und melden Sie sich beim Weißen Kreuz! Kompetente Mitarbeiter geben Ihnen Einblicke in das Vereinsleben und in die verschiedenen Arbeitsbereiche. Wir würden uns freuen, wenn Sie ein Teil von uns werden würden. Grüne Nummer: 800 11 0911 – www.altgenug.it.

Weißes Kreuz - Innichen

Cerchiamo proprio Lei…

Per la Croce Bianca non si è mai troppo anziani – persone con esperienza di vita sono sempre le benvenute. L'Associazione Provinciale di Soccorso Croce Bianca è una grande famiglia, in cui ogni interessato trova il suo posto per potersi esprimere al meglio ed in cui sentirsi a proprio agio.

È vero che nella Croce Bianca collaborano tanti giovani, è però altrettanto vero, che nella nostra associazione ci sono numerosi collaboratori volontari, preziosi per la loro esperienza di vita in ambito privato e lavorativo che complementano perfettamente le squadre di servizio. È per questo motivo che diamo inizio a questa campagna di arruolamento di persone non più giovanissime.

Nella nostra gamma di servizi ce n'è per tutti i gusti: chi volesse impegnarsi nel primo soccorso troverà il suo posto nel servizio di soccorso. Chi ama guidare per tragitti lunghi e conoscere l'Europa potrà impegnarsi nei trasporti di lunga percorrenza; chi invece vorrebbe assistere persone anziane o malate ed accompagnarle a visite, terapie ecc. in Alto Adige è la persona giusta per il servizio di trasporto.

Anche i nostri settori di supporto umano nell'emergenza, la protezione civile ed altri ancora hanno bisogno della Sua preziosa collaborazione. Per questo La preghiamo di contattare al piú presto la Croce Bianca. Collaboratori competenti Le daranno tutte le informazioni riguardo ai nostri vari settori. Saremmo lieti se volesse far parte della nostra grande famiglia: Numero verde: 800 11 0911 - www. grandeabbastanza.it.

Croce Bianca - San Candido

Krankenhaus Innichen - ospedale di San Candido

Radiologie

Dr. Dapunt mit Team (es fehlt Carletto Ivan)

Gerade im Bereich der Gesundheit, wo der Fortschritt, die Forschung und die Innovation eine Vielzahl an Möglichkeiten, gleichzeitig die ständig älter werdende Bevölkerung, der Mangel an Fachkräften, die Mehrkosten, uns immer mehr an neue Herausforderungen bringt, ist ein Umdenken, eine Reorganisation des Gesundheitswesens unumgänglich.

Im Landesgesundheitsplan 2016 – 2020 heißt es unter Punkt 7.1: „Landesweiter Krankenhausverbund und Leistungsprofile von einem Krankenhaus mit zwei Standorten".

In diesem Sinne hat der Primar der Radiologie Bruneck, Herr Dr. Lorenzini Rolando, im August 2016 auch die Führung der Radiologie Innichen übernommen. Nach der Pensionierung von Herrn Trojer Hans, Koordinator der Radiologie Innichen, im Februar 2017 wurde die Koordinierung für Innichen an Herrn Rienzner Martin, Koordinator der Radiologie Bruneck , übertragen.

Das Team der Radiologie Innichen besteht aus 5 Mitarbeitern und dem Radiologen, Herrn Dr. Dapunt.
Die Abteilung verfügt über 4 Diagnostiken und ist von Montag bis Freitag von 08.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Folgende Untersuchungen werden in der Radiologie Innichen angeboten und auch dort durchgeführt:
- Computertomografieuntersuchungen - mit Vormerkung
- Mammografie und Screening Mammografie – mit Vormerkung
- Digitale Zahnpanoramaaufnahmen und Fernröntgen - ohne Vormerkung (wurde neu eingeführt)
- Alle traditionellen Röntgenuntersuchungen - ohne Vormerkung

La radiologia

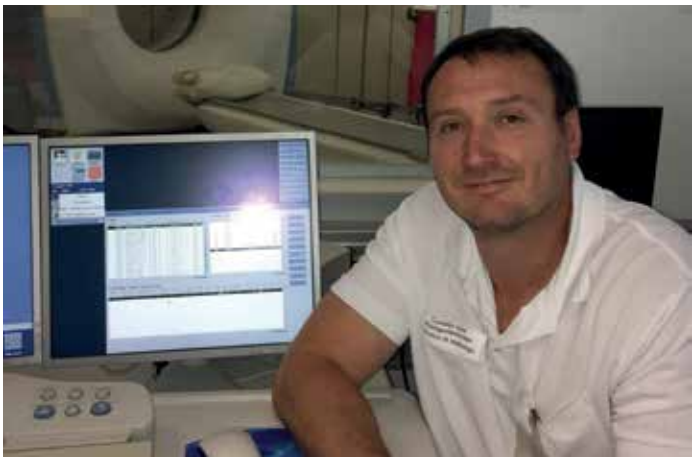
Dr. Sara Wasserer mit Mammografie-Team

L'ambito della Sanità è caratterizzato da una forte tendenza all'innovazione trainata dalle molteplici possibilità offerte dalla ricerca e dal progresso. Tenendo presente questo dato di fatto ed in considerazione della continua carenza di personale qualificato, all'aumento dei costi e di fronte ad un inarrestabile invecchiamento della popolazione, la necessità di riorganizzare l'apparato sanitario è improcrastinabile.

Al punto 7.1 del Piano sanitario provinciale 2016 – 2020 si tematizza il concetto di una "Rete ospedaliera provinciale e i profili delle prestazioni di un ospedale con due sedi"

In considerazione di quanto previsto, nel agosto 2016 al primario del reparto di Radiologia di Brunico, il Dott. Lorenzini Rolando, è stato quindi anche affidato il reparto di Radiologia dell'ospedale di San Candido così come, nel febbraio 2017, dopo il pensionamento del coordinatore del reparto di radiologia di San Candido, il sig. Trojer Hans, tale ruolo è stato affidato al coordinatore della radiologia di Brunico sig. Rienzner Martin.

Il team del reparto di radiologia di San candido è composto da 5 collaboratori e dal radiologo dott. Dapunt.
Il reparto dispone di 4 postazioni diagnostiche ed è aperto dal lunedì al venerdì dalle ore 08.00 alle ore 16.00. Le seguenti visite e le prestazioni collegate vengono effettuate presso la radiologia di San Candido
- Tomografia computerizzata – con prenotazione
- Mammografia e Screening mammografico – con prenotazione
- Ortopanoramica digitale e cefalometria - senza prenotazione
- Tutte le visite tradizionali radiologiche - senza prenotazione



Carletto Ivan mit der Computertomografie

Für die Erste Hilfe besteht ein aktiver Dienst von Montag bis Freitag, von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr, am Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8.00 bis 12.30 Uhr und von 16.00 bis 19.00 Uhr. Die restliche Zeit wird durch den Bereitschaftsdienst abgedeckt.

Für alle Frauen ab 50 Jahren wurde im Jänner 2017 im Gesundheitsbezirk Bruneck/Innichen die Initiative „Brustkrebsfrüherkennung“ in abgeänderter Form gestartet, d. h. alle Frauen erhalten oder haben bereits eine Einladung mit vorgegebenem Termin für die Mammografie-Untersuchung erhalten. Mit diesem Termin (kann telefonisch abgeändert werden) können Frauen diese wichtige Untersuchung in Anspruch nehmen. Die Untersuchung wird jeweils vom selben Team, bestehend aus 3 Mitarbeiterinnen und der Radiologin, Frau Dr. Wasserer, sowohl am Krankenhaus Innichen (immer montags) als auch am Krankenhaus Bruneck durchgeführt und auch befundet.

Generell werden alle Untersuchungen der Radiologie Innichen, in einer verstärkten Zusammenarbeit mit der Radiologie Bruneck, im Krankenhaus Innichen durchgeführt, um den Patienten den unnötigen Weg nach Bruneck zu ersparen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Sie im Krankenhaus Innichen ein motiviertes, qualifiziertes und freundliches Team vorfinden und für Untersuchungen, wie oben genannt, mit Apparaten, die auf dem aktuellen Stand sind, gut aufgehoben sind.

Rienzner Martin
Koordinator

Prim. Dr. Lorenzini Rolando und Koordinator Rienzner Martin

Per il pronto soccorso è presente un servizio attivo dal lunedì al venerdì dalle ore 08.00 alle ore 19.00 ed il sabato, la domenica e nei giorni festivi dalle ore 08.00 alle ore 12.30 e dalle ore 16.00 alle ore 19.00. Le ore mancanti vengono coperte tramite il servizio di reperibilità.

Per tutte le donne sopra ai 50 anni, a gennaio 2017 nel distretto sanitario Brunico/San Candido è partito il progetto “Diagnosi precoce del tumore al seno”. Il progetto prevede che insieme all’invito di effettuare la visita preventiva viene comunicato anche l’appuntamento per la mammografia. Dando certezza a tale importante appuntamento (data e ora possono essere variate telefonando in reparto) la signora potrà accedere facilmente a questo tipo di visita preventiva. La visita specialistica viene svolta sempre dallo stesso Team composto da tre collaboratori oltre alla radiologa, la dott.ssa Wasserer, e vengono effettuate e refertate sia a San Candido (sempre il lunedì) che presso l’ospedale di Brunico.

Generalmente si cerca di effettuare le visite prenotate alla Radiologia di San Candido presso lo stesso ospedale utilizzando anche la collaborazione del reparto di Brunico in modo da evitare la strada fino a Brunico ai pazienti interessati.

Concludendo si può affermare che presso l’ospedale di San Candido è presente un Team cordiale, motivato e qualificato per far fronte alle visite sopra elencate mediante l’utilizzo di apparecchiature aggiornate.

Rienzner Martin
Coordinatore

Porträt

Dr. Stefano Basso –

Primararzt für Orthopädie im Gesundheitsbezirk Bruneck
Primario di Ortopedia per il Comprensorio Sanitario di Brunico

Seit 1. April 2017 ist Dr. Stefano Basso (48) Primararzt für Orthopädie in den Krankenhäusern Bruneck und Innichen. Stefano Basso wurde am 26.01.1969 in Innichen geboren und wohnte bereits während seiner Kindheit in Niederdorf. 1975 übersiedelte seine Familie nach Innichen und seit seiner Heirat 1999 mit Sieglinde Fauster wohnt der Vater dreier Töchter und eines Sohnes wieder in Niederdorf.
„Bereits mit 13-14 Jahren habe ich gewusst, dass ich Chirurg werden möchte", sagt Dr. Basso heute, als ihn das Dorfablattl zu Hause besucht. Während seiner Oberschulzeit (Wissenschaftliches Lyzeum) widmete er sich intensiv dem alpinen Skirennsport und war bereits im Alter von 17 Jahren Mitglied der italienischen B-Nationalmannschaft. „In der 4. und 5. Klasse habe ich jährlich von 200 Schultagen jeweils 120 Tage wegen des Skisports gefehlt, aber trotzdem das Klassenziel erreicht" erinnert sich Dr. Basso. Nach der Maturaprüfung wandte er sich für kurze Zeit vollständig dem Skirennsport zu, beendete aber die Karriere mit 21 Jahren nach einer folgenschweren Knieverletzung (Gröden und Bormio), bei der er Gefahr lief, den Unterschenkel zu verlieren.
Von da an gab es für ihn dann nur mehr ein Ziel: Medizinstudium und Arztberuf. Bei seiner Inskribierung in Innsbruck (1990) wurde er wegen des dürftigen Maturaergebnisses (38/60) von einem Professor ziemlich belächelt und es wurde ihm kein erfolgreiches Studium prophezeit. Dr. Basso belehrte ihn eines Besseren und promovierte am 12.07.1997. Seine erste Stelle trat er als freiwilliger Assistenzarzt ohne Dienstverhältnis an der Traumatologie/Orthopädie in Bruneck an. Seine Facharztausbildung absolvierte er zum größten Teil (2001-2004) im LKH Feldkirch (Vorarlberg), und er wohnte in dieser Zeit auch mit seiner Familie dort.

Primar Dr. Stefano Basso

Seit 01.01.2005 bis Frühjahr 2017 arbeitete Dr. Basso dann ununterbrochen im Krankenhaus Innichen als Facharzt für Orthopädie. „Dem mittlerweile pensionierten Prim. Dr. Paal ist es damals durch hartnäckigen und konsequenten Einsatz gelungen, in Innichen im Bereich der Chirurgie eine Facharztstelle für einen Orthopäden zu schaffen, und er hat dadurch Weitsicht bewiesen. Dieses Projekt machte nachher auch in Sterzing und Schlanders Schule", erinnert sich Dr. Basso, der in seiner Zeit in Innichen ganz klar das Aushängeschild des Grundversorgungskrankenhauses war. Zahlreiche Patienten kamen bzw. kommen auch von weit her, um sich entsprechend behandeln zu lassen. Dr. Basso führte über 7000 Eingriffe als erster Operateur durch, darunter viele komplexe Operationen, und er setzte über 2000 Hüft- und Knieprothesen. Kein anderer Orthopäde in Südtirol kann solche Zahlen aufweisen.

In Bruneck führt Dr. Basso, aufgrund eines fünfjährigen Führungsauftrages, eine Abteilung (A+B) mit 56 Betten, gemeinsam mit 14 Orthopäden. Mit einer Ausnahme

Dal 1. Aprile 2017 il Dottor Stefano Basso è primario del reparto di ortopedia negli ospedali di Brunico e di San Candido.

Padre di quattro figli, dopo il matrimonio con la nostra concittadina Sieglinde Fauster, si è stabilito definitivamente a Villabassa.

Negli anni del liceo è stato una grande promessa dello sport e malgrado le numerosissime assenze da scuola per potersi allenare e partecipare alle gare è riuscito a portare a termine il suo regolare percorso di studi diplomandosi nei tempi previsti, grazie alla sua grande volontà e caparbietà. Ovviamente il voto di maturità non poteva essere dei migliori e quando si iscrisse alla facoltà di medicina a Innsbruck gli valse la derisione di un professore universitario.

Prima di iniziare gli studi universitari si dedico interamente all'attività sportiva, essendo atleta di rilievo della squadra nazionale italiana di sci alpino. Un infortunio al ginocchio stroncò la sua carriera sportiva e quindi poté dedicarsi completamente a quello che fin da ragazzino era il suo vero obiettivo: diventare medico chirurgo. E ancora una volta il suo grande impegno e la sua determinazione lo portarono a smentire chi lo aveva deriso, laureandosi nel 1997. Il suo primo impiego era di volontariato presso il reparto di traumatologia/ortopedia nell'ospedale di Brunico. Seguì la specializzazione a Feldkirch, (A) dove si stabilì con la sua famiglia dal 2001 al 2004.

Dal 2005 fino alla primavera del 2017 è stato ortopedico specializzato dell'ospedale di San Candido, dove ben presto, grazie alla sua bravura, fece da richiamo a pazienti che venivano da lontano per farsi cu-

sind allesamt Südtiroler Ärzte. Die vorhandenen Stellen sind vollständig besetzt. Durch seine weitere Tätigkeit in Innichen (Operationen und Kontrollvisiten jeweils montags und mittwochs) ist Dr. Basso ein Garant dafür, dass Innichen auch weiterhin eine angemessene orthopädische Auslastung erhält. Ständiger Orthopäde in Innichen ist seit einem Jahr nun Dr. Lukas Valtiner; die ehemalige Stelle von Dr. Basso ist zurzeit unbesetzt. Die Tätigkeit als Primar ist vielfältig. Management und kontinuierliche Aus- und Weiterbildung sowie Mitarbeiterführung und –besprechungen, Videokonferenzen nehmen neben der eigentlichen Tätigkeit den größten Raum ein.

„Jährlich besuche ich den amerikanischen Orthopädenkongress mit ca. 30.000 teilnehmenden Orthopäden aus aller Welt“, sagt Dr. Basso und fügt hinzu, dass er auch regelmäßig ins benachbarte Ausland reist, um neue Techniken zu erlernen und sich anzueignen. Das führte dazu, dass Dr. Basso seit 2007 die Hüftprothesen minimalinvasiv implantiert, d.h. mit kleinen Schnitten und ohne Muskel zu durchtrennen. Andererseits ist es sein Ziel, im Krankenhaus Innichen ein Südtiroler Zentrum für Knieprothesen zu schaffen, in dem sich Orthopäden des Südtiroler Sanitätsbetriebes in diesem Bereich unter seiner Führung spezifisches Wissen aneignen können. „Ich möchte im Bereich der Orthopädie einige bleibende und nachhaltige Projekte initiieren, die mit meinem Namen verbunden sind und auf denen Nachfolgende aufbauen können“, gibt sich Dr. Basso zukunftsorientiert. Dazu gehört auch schon die von ihm eingeführte „patientenspezifische Knieprothese“, bei der die Vorbereitung aufwändiger, der eigentliche Eingriff aber schneller abgewickelt wird.

Der Sanitätsbetrieb unterstützt diese seine Absichten. Dr. Basso unterstreicht auch die allgemein erzielten Fortschritte im Bereich der Prothetik, die sich u.a. auch in einer geringeren Aufenthaltsdauer im Krankenhaus und einer geringeren Erholungszeit niederschlägt, und präzisiert: „Vor 15/20 Jahren waren - im Normalfall - 3 Wochen Krankenhausaufenthalt und anschließend 3 Monate Krücken notwendig, heute sind es 5-10 Tage bzw. 4-6 Wochen.“

Das Dorfablattl gratuliert Dr. Stefano Basso recht herzlich zu seinem Karriereverlauf und wünscht ihm für sein weiteres berufliches Schaffen und für die private Zukunft alles Gute.

Redaktion Dorfablattl
Alfred Baur

rare da lui. L’allora primario Dr. Paal aveva dimostrato grande lungimiranza creando a San Candido il posto per un chirurgo ortopedico. Il progetto fu di esempio anche per Vipiteno e Silandro. Gli interventi eseguiti dal Dr. Basso con il ruolo di primo chirurgo sono oramai più di 7000, tra i quali molti interventi complessi. Le protesi all’anca da lui impiantate sono più di 2000. Nessun altro ortopedico in Alto Adige può vantare cifre di questo genere.

Attualmente il Dr. Basso ha l’incarico quinquennale di Primario presso l’ospedale Brunico, in un reparto di 56 letti e 14 medici ortopedici. Il Dr. Basso tuttavia continua la sua attività anche all’ospedale di San Candido, dove lunedì e il mercoledì esegue controlli e interventi. L’ortopedico fisso a San Candido è ora il Dr. Lukas Valtiner. Il posto del Dr. Basso è ancora vacante. L’attività di primario è molto varia: spazia dal management all’aggiornamento continuo, alla dirigenza del personale, alle videoconferenze ed altro; attività che richiedono molto tempo. “…

Ogni anno partecipo al congresso ortopedico mondiale in America insieme a 30.000 colleghi provenienti da tutto il mondo …..” racconta il dottore e aggiunge che regolarmente va all’estero per apprendere le tecniche più innovative. Dal 2007 impianta protesi all’anca con “invasione minima”, cioè eseguendo tagli piccolissimi senza dividere il muscolo. Un suo grande obiettivo è quello di creare un centro a San Candido per le protesi al ginocchio, dove specializzare ortopedici della provincia di Bolzano. “… Vorrei iniziare dei progetti a lungo termine in campo ortopedico, collegati al mio nome, che potranno in futuro, essere ulteriormente sviluppati. È attualmente già in uso una protesi al ginocchio personalizzata, che richiede una preparazione più lunga ma sveltisce l’intervento stesso….”.

L’azienda sanitaria lo appoggia pienamente in questi suoi progetti. Il Dr. Basso sottolinea i progressi raggiunti in generale nel campo delle protesi. I periodi di degenza in ospedale e i tempi di recupero post – intervento si sono praticamente dimezzati rispetto a 15/20 anni fa.

Il Dorfablattl si congratula vivamente con il Dr. Stefano Basso per la sua brillante carriera augurandogli ogni bene per il suo futuro, sia privato che professionale.

Redazione Dorfablattl
Alfred Baur
Traduzione: Vittone Maria Cristina

Kirchenchor Niederdorf

Feierliche Orgelweihe

Feierliche Orgelweihe mit dem Kirchenchor Niederdorf unter Leitung von Chorleiter Christian Graber

Am Samstag, 12. August wurde bei der Vorabendmesse um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche zum Hl. Stephanus in Niederdorf die neue, mobile Truhenorgel feierlich eingeweiht. Die Hl. Messe wurde von Ortspfarrer Josef Gschnitzer gemeinsam mit Seelsorger Heinrich Kamelger zelebriert und vom Kirchenchor mit der „Messa alla settecento“ von Wolfram Menschick für Chor, Streicher und Orgel musikalisch umrahmt. Zum Auszug ließen Chorleiter Christian Graber und der gebürtige Niederdorfer Josef Gasser mit dem „Grand Choeur Dialogué“ von Eugéne Gigout die neue Truhenorgel und die große Kirchenorgel am Chor gemeinsam erklingen.

Im Rahmen der Messfeier bedankte sich Chorobmann German Gasser herzlich bei der Fraktionsverwaltung, der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse Niederdorf und bei allen privaten Spendern, die durch ihre großzügige Unterstützung den Kauf der Orgel erst möglich gemacht haben.

Zu diesem Anlass wurde von Josef Gasser ein „Orgelführer“ erstellt, in welchem Wissenswertes über alle vier Orgeln, die in den Kirchen von Niederdorf stehen, erzählt wird. Diese Broschüre kann beim Kirchenchor erworben werden.

Kirchenchor Niederdorf

v.l.n.r. Organist Josef Gasser, Orgelbaumeister Ingo Kötter, Fraktionspräsident Martin Bachmann, Bürgermeister Herbert Fauster, Chorleiter Christian Graber und Obmann German Gasser

Niederdorfer Orgelführer

Traditioneller Chorausflug

Am Sonntag, 01. Oktober fand unser diesjähriger, bereits traditioneller Chorausflug statt. Auf Vorschlag unseres Chorleiters Christian Graber war unser heuriges Ziel das Stift Neustift, hat er doch eine ganz besondere Verbindung zu diesem Ort. Um 7 Uhr war Start am Hauptplatz von Niederdorf, und nach einer kurzen Kaffeepause bei der Raststätte „Lanz“ ging es weiter nach Neustift. Dort angekommen, trafen wir uns zum Einsingen in der Stiftskirche. Der Sonntagsgottesdienst in der Stiftskirche um 9 Uhr wurde von unserem Chor mit der „Missa Harmonia Mundi“ von Lorenz Maierhofer musikalisch umrahmt. Im Anschluss an die hl. Messe wurde uns von unserem Chorleiter, welcher auch Organist in Neustift ist, die Stiftsorgel mit all ihren Besonderheiten erklärt. Er führte uns auch durch das Kloster und konnte uns, auch aufgrund seiner Beziehungen und seiner langjährigen Tätigkeit im Stift, einiges Interessantes und Wissenswertes über das Stift und seine Geschichte erzählen.

Nach einem gemeinsamen Umtrunk beim Feuerwehrfest in Neustift ging es weiter nach Vahrn, wo uns beim Hubenbauer ein traditionelles Törggelemenü erwartete, welches wir in einem sehr typischen und urigen Weinkeller genießen konnten. Auch das gemeinsame Singen kam natürlich nicht zu kurz.

Am späten Nachmittag traten wir wieder die Heimreise nach Niederdorf an, wo noch im Hotel Emma weitergefeiert wurde. Leider hat es der Wettergott heuer bei unserem Ausflug nicht gut mit uns gemeint, es regnete den ganzen Tag. Trotzdem freuen wir uns schon auf unseren nächsten Chorausflug.

Kirchenchor Niederdorf

Der Kirchenchor Niederdorf in der Stiftskirche in Neustift

Gemütliches Törggelen beim Hubenbauer in Vahrn

Chorleiter Christian an der Neustifter Orgel

Der Kirchenchor Niederdorf ist immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die Freude am Singen haben.

Bei Interesse bitte melden:

Karin Kamelger
347/0723849

Karin Krautgasser
348/3930734

Handball Hochpustertal

Neue Trainerin für die Saison 2017/18

Erste Besprechungen mit Sofia bei den Trainings der Serie A2

Großer Umbruch in der neuen Saison bei den Handballerinnen der Serie A 2

Der langjährige Trainer Helmut Durnwalder (Ex-National- und Serie A-Spieler), seit Weihnachten 2003 – mit einjähriger Unterbrechung – bis Ende der letzten Saison immer Trainer der ersten Mannschaft, trainiert in der neuen Saison die erste Mannschaft der Brunecker Handballerinnen. Wir bedanken uns bei Helmut für seinen unermüdlichen Einsatz, (Video)Analysen, Tipps und Tricks, seine Geduld und die Erfolge, die seine Mädels mit ihm erleben durften. Er war für die Mannschaft nicht nur Trainer, sondern auch Betreuer, Zuhörer, Psychologe und Motivator. Danke!

Ein großer Dank gebührt aber auch Elisabeth Pfeifhofer und Ulrike Rehmann, die nach 17 bzw. 16 Jahren ihre Handballkarrieren beendet haben. Elisabeth war unsere älteste noch aktive Spielerin. Sie gehörte bereits der ersten Handballmannschaft an, die noch unter dem WSV Innichen im Herbst 2000 die ersten Meisterschaftsspiele für Innichen absolvierte. Für mehrere Jahre betreute sie die U-12 Mädchen in Sexten. Ulli war eines der ersten Mädchen aus Toblach, das mit Innichen mitspielte. Nach und nach etablierte sie sich als Führungsspielerin, spielte für eine Saison beim SSV Taufers, war mehrere Jahre Spielervertreterin im Vereinsausschuss, organisierte interne kleine Feiern und Freizeitturniere, beteiligte sich mit der Mannschaft an größeren Events, schrieb Berichte für die verschiedenen Gemeindezeitungen, betreute die Vereinshomepage usw. Ulli war die gute Seele der Mannschaft. Danke!

Die Saisonvorbereitung für die Serie A 2 (ehemalige 2° Division) begann heuer am Montag, 7. August 2017 in Toblach mit Sofia Belardinelli, der neuen Trainerin und gleichzeitig auch Spielerin. Sie ist 28 Jahre alt, in Argentinien geboren und hat sowohl die argentinische als auch die italienische Staatsbürgerschaft. Ihre Verwandten leben in der Region Molise. Mit 9 Jahren begann Sofia mit dem Handballspielen, war Mitglied aller Jugend-Nationalmannschaften (gewann mit 16 Jahren für Argentinien die Panamerikanische Meisterschaft) und spielte bereits mit 17 Jahren in der ersten Liga bei L'Estudiantes de la Plata. Im Sommer 2011 wechselte sie erstmals ins Ausland, und zwar nach Nuoro (Sardinien), spielte nachher in Sassari (Sardinien) und erreichte dort in der Meisterschaft und im Pokal den 2. Platz. Nach Teramo (Abruzzen), Nuoro und Ferrara (Emilia Romagna) – immer als Serie A 1-Spielerin – versucht sie nun bei uns, ihre Erfahrung auf dem Spielfeld und auch beim Training einzubringen, aber auch neue Begeisterung zu entfachen, was ihr sehr gut gelingt. Nach dem Abgang der ältesten Spielerinnen steht ihr eine ganz junge Mannschaft zur Verfügung, denn auch die letztjährigen U-16 Spielerinnen trainieren mit der ersten Mannschaft. Zurzeit trainieren 20 Spielerinnen; davon werden 13 Spielerinnen die U-19 Meisterschaft bestreiten. Der Großteil davon wird aber auch in der ersten Mannschaft zum Einsatz kommen. Die Meisterschaft der Serie A 2 beginnt am 14. Oktober mit insgesamt acht Mannschaften und endet Mitte April. In den bisherigen Trainings konnte man bereits beobachten, dass die Mädchen alle mit viel Fleiß und Einsatz dabei sind und der Wille groß ist, eine gute Saison abzuliefern. Sofia arbeitet vor allem daran, dass die noch junge Mannschaft zusammenwächst und das vorhandene Potenzial ausgeschöpft wird, damit möglichst bald die ersten Erfolge verzeichnet werden können.

Neu sind heuer die Jahrgänge der einzelnen Kategorien der Jugendmannschaften.

Sofia Belardinelli

Der Verein wird sich heuer mit einer U-19 und U-15 Mannschaft an der regionalen Meisterschaft beteiligen, die Ende Oktober begonnen hat und bis Mitte Mai dauert. Die U-13 Spielerinnen werden anfangs an VSS Turnieren und später an der U-13 Meisterschaft Promozionale teilnehmen. Mit den U-11 bzw. U-9 Spielerinnen werden wir uns an den VSS-Turnieren beteiligen.

Letzte News: Vor den Augen der Jugend-Nationaltrainerin Liljana Ivaci durfte unsere U-15 Spielerin Margareta Gutwenger aus Sexten mit der Trentino-Südtirol-Auswahl anfangs September 2017 in Montesilvano (PE) am Talents' Camp für die besten Nachwuchsspielerinnen der Jahrgänge 2002 und 2003 aus ganz Italien teilnehmen.

Der Vereinsausschuss möchte sich bei allen Freiwilligen, die in Innichen sowohl beim „Marktlfest", Feuerwehrfest als auch bei den „Dorfplatzfreuden" mitgeholfen haben, ganz herzlich bedanken.

Damit der Verein den Meisterschaftsbetrieb auch weiterhin aufrechterhalten kann, bittet der Ausschuss die heimische Wirtschaft um finanzielle Unterstützung und er bedankt sich im Voraus herzlich dafür.

Ein besonderer Dank gebührt unseren Hauptsponsoren, der Raiffeisenkasse Hochpustertal und dem Fernheizwerk Toblach-Innichen, aber auch all den anderen Gönnern unseres Vereins.

Mädchen der Grund- und Mittelschule, die Interesse am Handballsport haben, können sich gerne beim Jugendtrainer Peter Sulzenbacher melden!
Handy: 3487057345

Patrizia Fauster

A.S.V. Niederdorf

Fun 4 Kids

Fun 4 Kids mit den Eisschützen

27 Kinder nahmen an der inzwischen achten Auflage „Fun4Kids" vom 21.08. – 25.08.2017 teil, wobei 18 Kinder aus Niederdorf stammten, drei aus Toblach, zwei aus Welsberg und vier Kinder aus Prags.

Der A-Sportverein und die Sektion Yoseikan Budo & Fitness, der Eisschützenverein, der Fußballverein, der Tennisverein, der Alpenverein und die Bikeschule Dolobike garantierten den Kindern wieder Einblick in die einzelnen Sportarten, und den Eltern wurde eine sinnvolle Tagesbetreuung über die gesamte Woche angeboten. Auch in diesem Sommer freuten sich die Betreuer über eine „schöne Woche", die der Wettergott freundlichst unterstützte. Das gesamte Programm konnte, soweit vorgesehen, im Freien durchgeführt werden.

Diese Woche bot den Kindern und Eltern die Möglichkeit viele der Sportarten, die in Niederdorf angeboten werden, auszutesten. So konnten erste Bälle auf dem Tennisplatz geschlagen, mit dem Mountain Bike Parcours gemeistert, Asphaltschießen geübt, ein Klettergarten besucht, die Luft der Yoseikan Budo Halle geschnuppert und vielleicht ein Tor auf dem Fußballplatz geschossen werden.

Vielleicht wurde ein Kind durch diese Woche animiert, die eine oder andere Sportart intensiver und regelmäßiger auszuüben, oder vielleicht hat der eine oder andere Trainer ein Talent unter den Kindern entdeckt. Im Vordergrund stand in jedem Fall der Spaß. Der Abschluss fand heuer auf dem Fußballplatz statt, wobei Frau Mathilde und Siggo eine ausgezeichnete Verpflegung boten. Ihnen auch auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön. Viele Eltern kamen der Einladung nach und schlossen mit den Kindern eine gelungene Woche ab.

Diese Woche wird von den Eltern und Kindern gern angenommen. Dennoch werden sich die Veranstalter über die Weiterführung in dieser Form unterhalten müssen.

Verena Niederkofler

A.S.V. Niederdorf

Italienmeisterschaft MSP

Die Niederdorfer Budokas bei der Italienmeisterschaft

Am 04.11.2017 fanden in Marina di Carrara (Toskana) die Italienmeisterschaften der Mannschaften in Yoseikan Budo statt.
Eingebunden in die größte Orientmesse Italiens (Festival dell'Oriente), konnten die Budokas in einem unbeschreiblichen Ambiente ihr Können unter Beweis stellen.
Der ASV Niederdorf beteiligte sich mit 3 Mannschaften, die sich aus Feichter Laura, Patzleiner Lukas, Niederkofler Bastian, Berdozzo Laura und Weitlaner Miriam zusammensetzten. Kottersteger Nora wurde vom SSV Taufers kooptiert und formte zusammen mit Feichter Laura die Mannschaft U18/Yoseikan.
Spannende Kämpfe lieferten sich alle Mannschaften, die in gewohnter Weise von ihrem Coach Anton Oberhammer unterstützt wurden. In der Paradedisziplin „Team Yoseikan" musste sich die Mannschaft U15 (Patzleiner/Niederkofler) den Mannschaften des ASV Bruneck und Mantova geschlagen geben und fand sich schließlich auf dem vierten Platz.
Besser erging es der Mannschaft U15 im Waffenkampf (Patzleiner/Niederkofler/Berdozzo und Weitlaner), wo sie sich bis ins Finale vorkämpften und sich dort lediglich der Mannschaft aus Mantova geschlagen geben mussten.
In der Kategorie U18 konnten sich die Athleten des ASV Niederdorf gleich in beiden Disziplinen bis ins Finale durchsetzen. Im großen Finale harmonierten Feichter Laura und Kottersteger Nora als Mannschaft großartig und holten sich in der Disziplin „Team Yoseikan" einen hervorragenden zweiten Platz.
Auch die Kombination (Feichter/Patzleiner und Kottersteger) funktionierte auf Anhieb, und in der Disziplin „Emono" (Waffenkampf) errangen sie schlussendlich einen verdienten Treppchenplatz. Hinter Mantova und dem SSV Brixen reihten sie sich auf dem 3. Rang ein.

Verena Niederkofler

VSS-Dorflauf

v.l.n.r.: Hermann Aichner, Julian Brunner, Fabian Sieder, Raika-Obmann Max Brunner, Assessor Reinhold Sieder und ASVN-Präsident Karl Egarter

Am Sonntag, 30. Juli fand im Rahmen der Südtiroler Stadt- und Dorfläufe in Niederdorf die VSS-Landesmeisterschaft im Straßenlauf statt. Ausrichter war der ASV Niederdorf/Raiffeisen unter der Koordinierung von Präsident Egarter Karl.

Die Laufstrecken im Dorfzentrum betrugen 600 Meter für die Kleinsten und erhöhten sich auf knapp 5000 bzw. knapp 10000 Meter für die erwachsenen Frauen und Männer. Gut 300 Läufer-/innen, vorwiegend Kinder und Jugendliche, aus dem ganzen Land hatten sich eingefunden und bestritten zum wiederholten Male in Niederdorf den beliebten Laufwettbewerb.

Aus unserem Dorf hatten sich auch 15 Teilnehmer/-innen gemeldet, einige davon starteten für den Athletic Club 2000 Toblach. Innerkofler Sophia (3.), Brunner Julian (6.) und Sieder Fabian (2.) erzielten dabei die besten Ergebnisse. Auch der Geschäftsführer unserer Raiffeisenkasse, Hermann Aichner, bewältigte das Rennen in respektabler Zeit.

Stärkster Verein war mit Abstand die SG Eisacktal/Raiffeisen. Absolute Tagessieger waren Bazzoni Gianmarco (Bozen) und Pircher Petra (Laas). Nächstes Jahr wird die Laufserie voraussichtlich wieder in Prags zu Gast sein, und in 2 Jahren erneut in Niederdorf.

Alfred Baur

Icebears Toblach

Eishockey mit Spielern aus Niederdorf

Das neu überdachte Eisstadion in Toblach

Eine Neuigkeit in diesem Winter ist die neue, überdachte Eisfläche in Toblach. Die Landesregierung und die Gemeinde Toblach haben dem Hockeyclub Toblach Volksbank eine neue wunderschöne Heimstätte errichtet. 30 Jahre sind seit dem ersten Projekt vergangen. Das zähe Ringen hat sich gelohnt, und die Icebears haben nicht nur ein Dach über dem Kopf mit einer supermodernen Beleuchtung und Soundanlage, es sind auch zwei große neue Umkleidekabinen errichtet worden.

Der Saisonstart in die Kärntner Liga ist leider nicht so verlaufen, wie es sich die starke Fan-Gemeinde gewünscht hat. Ca. 450 bis 500 Personen verfolgen durchschnittlich die Heimspiele, welche jeweils samstags um 19.30 Uhr angepfiffen werden. Der Trainingsrückstand wegen der Arbeiten am Stadion hat sich deutlich ausgewirkt, und die ersten beiden Heimspiele gingen leider verloren. Das Saisoneröffnungsspiel gewannen die Oilers aus Salzburg mit 5:2, am zweiten Spieltag siegte Althofen 3:1.

Vier Niederdorfer spielen diese Saison mit den Icebears in der Kärntner Liga. Es sind dies Bachmann Renè, Tiefenthaler Hannes, Volgger Klaus und Egarter Raphael, der nach einer Saison in Cortina wieder in Toblach der Hartgummischeibe nachjagen wird.

Bei der SPG Sillian-Toblach U18 spielt Taferner Fabian.

Alfred Tiefenthaler

Viktor Schweitzer,
Spieler des HC Bozen Südtirol Alperia

Viktor Schweitzer hat für den HC Bozen Südtirol Alperia einen Profivertrag unterschrieben und spielt die nächsten Jahre in der EBEL, der höchsten österreichischen Eishockeyliga. Die Gegner der Foxes aus Bozen sind acht österreichische und jeweils eine Mannschaft aus Kroatien, Ungarn und Tschechien. Nach der Einberufung in die italienische Nationalmannschaft ist das eine weitere Bestätigung seiner spielerischen Fähigkeiten, die er beim HC Pustertal in den vergangenen Jahren gezeigt hat. Das Dorfablattl wird in einer der nächsten Ausgaben ausführlicher über die Eishockeykarriere von Viktor berichten.

Tennisverein Niederdorf

Saisonende mit Meistertitel

Mannschaftsmeister D2 Herren (v.l.n.r.): Peter Veider, Max Forer, Cristian Ghiani, Werner Lochmann, Stefan De Martin (es fehlt Andy Troger)

Mannschaftsmeisterschaft Herren D2

Ziel des TVN war es, mit einer verstärkten Mannschaft in die nächsthöhere Liga aufzusteigen und vielleicht sogar um den Meistertitel zu spielen. In der Vorrunde wurden, bis auf ein Unentschieden gegen St. Cristina/Selva, alle Spiele mit 6:0 gewonnen. In der Endrunde wartete nach einem Bye in der ersten Runde auswärts mit TC Kaltern ein harter Brocken. Nach den Einzelbegegnungen stand es 2:2, beide Doppel wurden im dritten Satz zugunsten des TVN mit 4:2 entschieden. Im Halbfinale wartete mit Partschins ein weiterer starker Gegner. Aber auch in diesem Auswärtsspiel gab es für den Gegner nichts zu holen, und der TVN sicherte sich mit einem 5:1 Sieg den Aufstieg in die 1. Liga und den Platz im Finale um den Landesmeistertitel. Das Finale gegen den TC Bruneck wurde wegen Regen in der Tennishalle von Sexten gespielt. Mit einem 3:1 Vorsprung nach den Einzelbegegnungen konnten zuversichtlich die beiden Doppel gespielt werden. Das erste Doppel ging an die Mannschaft aus Bruneck. Cristian und Werner sicherten sich aber mit einem Dreisatzsieg den vierten Punkt, und somit auch den Meistertitel.

Besuch des ATP-Turniers in Kitzbühel (v.l.n.r.) Romy Niederkofler, Chiara Tamalio

Mannschaftsmeisterschaft Herren D3

Gleich im ersten Spiel der Vorrunde legte die Mannschaft einen unerwarteten Fehlstart, mit einem 3:3 Remis gegen Kiens hin. Auch in den folgenden Spielen konnten Markus Rehmann, Paul Troger, Luciano Ferrari, Luca Massardi und Dieter Burger nicht überzeugen. Mit einem 4:2 Auswärtssieg gegen Brixen konnte jedoch der Klassenerhalt gesichert werden.

Mannschaftsmeisterschaft Damen D4

Die Damenmannschaft mit Lisa Fauster, Nicole Gasser, Camilla Massardi und Michaela Bachmann legte eine gute Vorrunde mit drei 3:0 Siegen hin. Nur der TC Ladinia konnte unsere Spieler um den ersten Tabellenrang bringen. Dennoch konnte die Mannschaft an der Endrunde teilnehmen. Leider konnte nicht mit der Topmannschaft das Spiel gegen Pfalzen angetreten werden. So hieß es „Endstation" für unsere Mädchen.

Mannschaftsmeisterschaft Buben U14

Andrä Peintner und Philipp Gander hatten es in ihrer Gruppe mit Gegnern wie Kaltern, Meran und Partschins sehr schwer, da diese Mannschaften schon mit riesigem Trainingsvorsprung in die Meisterschaft starten. Die Meisterschaft fing schon Mitte April an. Dennoch konnte der ASV Partschins im letzten Spiel mit einem glatten 3:0 bezwungen werden. Gerade in diesem Spiel konnte man die Steigerung unserer Spieler durch mehr Spielpraxis deutlich erkennen.

Mannschaftsmeisterschaft Herren O45

In dieser Klasse waren Südtirol weit mit Kaltern und Niederdorf nur zwei Mannschaften gemeldet. Der Sieger, in diesem Fall Kaltern, spielte dann auf nationaler Ebene weiter. Für das kommende Jahr wird der TVN diese Mannschaft in einer anderen Kategorie melden, wo mehrere Mannschaften um den Titel kämpfen werden.

FIT-VSS
Kinder- und Jugendmeisterschaften

Für jene Kinder, welche zusätzlich zu den Tenniskursen auch gerne an Turnieren Meisterschaften teilnehmen, sind die FIT-VSS Bezirksturniere eine gute Möglichkeit, sich sportlich mit anderen Kindern zu messen. Vom TVN nahmen heuer insgesamt 13 Kinder zwischen U8 und U18 teil. In der Endabrechnung qualifizierten sich Michaela Bachmann, Philipp Gander und Elias Burger für die Landesmeisterschaften in Schlanders. Michaela konnte leider an den Finalspielen nicht teilnehmen. Elias und Philipp überzeugten mit guten Leistungen in der Vorrunde und zogen in die Finalrunde ein. Philipp konnte leider im Viertelfinale nicht seine gewohnte Leistung abrufen und verlor gegen seinen Namensvetter Nico Gander mit 3:6. Elias hingegen lieferte im Viertelfinale gegen seinen Dauerrivalen Philipp Piffrader aus Bruneck ein spannendes Match und zog mit einem 6:3 Sieg ins Halbfinale, wo sein Gegner vom TC Rungg hart dagegen hielt. Elias sicherte sich dennoch mit 4:2, 4:2 den Einzug ins Finale, wo ihn wieder ein Spieler vom TC Rungg erwartete. Manuel Gasperetti holte sich den ersten Satz mit 4:2. Elias ließ sich nicht beirren, kämpfte sich ins Match zurück und erzwang mit einem 4:1 im zweiten Satz das entscheidende Tie-Break. Man konnte Elias etwas Müdigkeit von der langen Anfahrt und dem Halfinale anmerken, vergab er doch gleich zu Beginn zwei wichtige Punkte. Manuel profitierte davon, wurde immer stärker und holte sich mit 7:1 den dritten Satz und somit auch den Landesmeistertitel.

Siegerehrung Raiffeisen-Grand-Prix: (v.l.n.r.) Herbert Fauster, Max Brunner, Finalistin Matilda Gelao, Siegerin Tamara Berger, Paul Troger, Reinhold Sieder

Tenniskurse mit Cristian und Francesca

Anschließend an die Winter-Tenniskurse wurde mit Ende Februar in der Turnhalle ein weiterer Block mit Cristian und Francesca abgehalten. Mittlerweile kennen nun schon viele Kinder die beiden sardischen Tennislehrer und freuen sich auf das Tennisspielen mit den Beiden. Das zeigt auch die rege Teilnahme an den Kursen. Ab Mitte April wurden, wie die letzten Jahre, die Kurse auf unseren Tennisplätzen fortgeführt, bis hin zum Schulende. In Zusammenarbeit mit der Grundschule Niederdorf und Prags konnten vor allem die Kinder der ersten Klassen den Tennissport in Form von Schnupperkursen kennen lernen; für die Kinder der höheren Klassen war dies wieder eine gute Wiederholung, Gelerntes wieder aufzufrischen. Ein großer Dank gebührt den verantwortlichen Lehrpersonen der beiden Grundschulen. Sämtliche Tenniskurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden den gesamten Sommer über fortgeführt.

Auch für FUN4KIDS und den Tenniskurs in Zusammenarbeit mit der geschützten Werkstatt „Biedenegg“ von Toblach waren Cristian und Francesca stets bemüht, den Teilnehmern die Kunst und das Geschick des Tennisspielens zu erlernen, zu vermitteln. Der Tennisverein ist auch weiterhin bemüht, mit Cristian und Francesca eine gute Zusammenarbeit anzustreben. Ihre Begeisterung und Erfahrung im Tennis wollen wir gemeinsam an viele sportbegeisterte Menschen weitergeben.

Sieger beim Turnier in Pfalzen:
(v.l.n.r.) Elias Burger, Michael De Martin

Tennisverein Niederdorf

Siegermannschaft beim Boccia-Turnier der Vereine:
(v.l.n.r.) Edeltraud Seiwald, Rosmarie Mair, Helene Kopp, Gusti Innerkofler

Raiffeisen Grand Prix - Boccia-Turnier der Vereine Vereinsmeisterschaften

Viele junge Spielerinnen und Spieler aus verschiedenen italienischen Regionen kommen schon viele Jahre zum Raiffeisen-Grand-Prix Turnier. Auch heuer hatten wir über 100 Einschreibungen. Bei den Herren Cat. 3 siegte der Mailänder Giovanni Zamboni gegen den Lokalmatador Egon Taschler etwas überraschend mit 6:3, 6:2. Egon überzeugte im Halbfinale mit einer tollen Leistung gegen den Brunecker Lukas Crepaz. Für unseren Tennislehrer Cristian war im Viertelfinale gegen den späteren Sieger Zamboni Endstation. Bei den Damen, wo diesmal das Teilnehmerfeld eher gering war, konnte Tamara Berger aus Taufers gegen die junge Spielerin aus Mailand, Matilda Gelao, den Titel holen. Iris Villgratter, an Nummer 1 gesetzt, verlor ihr Auftaktspiel gegen Allegra Mondo aus Mailand. In der Kategorie 4 Herren siegte der Jergina Benjamin Harrasser gegen Christoph Gasser aus Pfalzen. Beide kamen aus der Qualifikation in den Finalraster. Harrasser siegte im Halfinale gegen den Pächter Andy 6:4, 6:4.

Beim Bocciaturnier der Vereine hatten wiederum, wie schon in den letzten Jahren, eingespielte Mannschaften gemeldet. Im Spielmodus Jeder gegen Jeden wurde der Sieger ermittelt. Bis zum letzten Spiel war zwischen dem Team „Wir Senioren“, „Eisschützen“ und „Freizeit“ noch alles offen, und die Spannung war nicht zu überbieten. Am Ende waren, wie schon im Vorjahr, „Wir Senioren“ die strahlenden Sieger, gefolgt von den punktegleichen „Eisschützen“, hauchdünn getrennt durch 2 Differenzpunkte. Platz 3 ging an die „Freizeit“. Mit einer Grillfeier wurde der tolle Bocciatag beendet.
Zum Abschluss der Tennissaison waren wieder alle Mitglieder aufgefordert, die Vereinsmeister zu ermitteln.

Der Tennisverein im Dorfgeschehen

Die Dorfkuchl ist inzwischen ein fixer Termin, wenn es für den Verein, neben dem Tennis auch um kulinarische Feste geht. Es ist immer schön mitzuerleben, wie viele Einheimische und Gäste die gute und gepflegte Küche der verschiedenen Vereine schätzen und zu diesen Festen kommen. Für uns als Verein gilt es, trotz des großen Aufwandes, an diesen Festen weiterhin teilzunehmen. Viele fleißige Helfer sind unentbehrlich und unterstützen wertvoll den Verein.
Der Niederdorfer Adventskalender stimmt schon viele Jahre uns Einheimische und auch Gäste mit dem Öffnen der schönen und stilvollen Adventsfenster auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Mit Freunden der Gitarre, wunderbaren Kinderstimmen werden Adventslieder vorgespielt. Kekse, Weihnachtsbäckerei und warme Getränke lassen die winterlichen Temperaturen weniger kalt sein. Heuer wird am Freitag, 8. Dezember das Türchen mit Gitarrenklängen geöffnet.
Für die Sommermonate ist die Tennisbar für unsere Mitglieder, Einheimische und Gäste eine wertvolle Einrichtung. Durch die gepflegte Anlage und eine angenehme Atmosphäre, allem voran aber dank der guten Führung des Pächters Andy & Team ist unsere Tennisanlage von vielen Leuten ein sehr geschätzter und beliebter Treffpunkt. Dies gilt es weiterhin zu bewahren.

Es geht weiter

Über die Wintermonate sind Tennislehrer Cristian und Francesca wieder im Einsatz. Mit Oktober spielen und üben mehrere Kinder des Kindergartens und der Grundschule bis Mitte Dezember in der Turnhalle. Weitergeführt werden auch die Kurse und Trainings für Erwachsene in der Tennishalle Sexten. In Zusammenarbeit mit dem Tennisclub Innichen wurde es uns ermöglicht, die Tennishalle für gewisse Stunden anzumieten, da diese bis Anfang nächsten Jahres offiziell nicht in Betrieb ist. Diese Situation sollte, nur für diesen Winter, eine Notlösung sein. Aus diesem Grund ist es ersichtlich, dass es für die Jahrestätigkeit des Vereins enorm wichtig ist, eine geeignete Struktur vorzufinden.
Mit der anstehenden Jahresvollversammlung, welche im Frühjahr 2018 abgehalten wird, geht die 3- Jahres-Periode des amtierenden Vorstands zu Ende. Die rege

Tätigkeit und die wichtige Arbeit, welche der Tennisverein in der Kinder- und Jugendausbildung durchführt, bedarf vieler fleißiger und freiwilliger Helfer, welchen wir an dieser Stelle für die Mitarbeit herzlich danken. Es braucht zudem auch einige Leute, welche sozusagen die Fäden des Vereins ziehen, und im Vereinsvorstand mitarbeiten. Der Verein ist gewachsen, und deshalb muss die Anzahl der Vorstandsmitglieder erhöht werden, um weiterhin eine gute Arbeit machen zu können. Deshalb der Aufruf an alle Mitglieder und Gönner: Macht mit!
Auf unserer Homepage können ausführliche Berichte zu den verschiedenen Tätigkeiten, sowie Ergebnislisten von Turnieren und Meisterschaften nachgelesen werden. Für Eure Tipps und Kritiken sind wir stets offen und dankbar.

Tennisverein Niederdorf

Einige der Teilnehmer bei der Vereinsmeisterschaft mit Präsident Troger Paul

Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft

Herren A

Halbfinale:

Markus Rehmann vs. Roland Stoll	4-6 / 6-4 / 6-2
Andreas Troger vs. Paul Troger	6-3 / 6-1

Finale:

Andreas Troger vs. Markus Rehmann	6-2 / 6-7 / 6-2

Vereinsmeister: Andreas Troger

Herren B

Halbfinale:

Andrä Peintner vs. Stefan Plitzner	w.o.
Alex Cosso vs. Hannes Nocker	6-0 / 2-6 / 6-4

Finale:

Andrä Peintner vs. Alex Cosso	6-2 / 6-4

Vereinsmeister: Andrä Peintner

Herren/Damen Over 50

1. Gerhard Rogger
2. Helmuth Plankensteiner und Marianne Oberhammer

Damen

In einer Vierer-Gruppe spielte jede gegen jeden. Mit 6 Punkten aus 3 Spielen holte sich Michaela Bachmann den Titel, gefolgt von der Titelverteidigerin des Vorjahres Julia Mair.

Tennisschule

Bei den Kindern hatte Tennislehrer Cristian je in einer Buben- sowie einer Mädchengruppe jeden gegeneinander spielen lassen.

Buben

1. Lukas Rainer
2. Ivan Kahn
3. Leon Gander

Mädchen

1. Chiara Tamalio
2. Romy Niederkofler
3. Daniela Burger und Celin Thomaser

Eisschützenverein Niederdorf

Junge Stocksportler auf der Erfolgsspur

Die Vizelandesmeister: (v.l.n.r.) Johanna, Nicole und Andrea

Wie auch schon die letzten Jahre, wird die Sommeraktivität bei den Eisschützen hauptsächlich durch die Tätigkeit der Jugend bestimmt. Das wöchentliche Training seit Ende April war meistens gut besucht, und neben Gruber Dominik sind auch 2 junge Athleten aus Welsberg neu in unserer Gruppe dabei. Mehrere Bewerbe standen im Sommer auf dem Programm, von denen ich euch berichten möchte.

07.05.2017
LANDESMEISTERSCHAFT MANNSCHAFT JUGEND U14-U16 IN TERLAN

So zeitig im Sommer wie noch nie stand der erste Bewerb auf dem Programm und unser Nachwuchs legte einen tollen Start in die Sommersaison hin. Andrea, Johanna und Nicole holten den ausgezeichneten 2. Rang in der Kategorie U-14 und zeigten erneut ihr Können. Gefestigt in ihrer Technik und mittlerweile auch gereift in Sachen Taktik, zählen sie ohne Zweifel zu den Top-Teams in dieser Altersklasse. Erfreulich ist auch, dass in der Kategorie U-16 eine Moarschaft gemeldet werden konnte. Anne und Stefan Hubert erhielten Unterstützung von Elias Schönegger aus Welsberg, der gemeinsam mit seinem Bruder das Training in Niederdorf besucht. Nach einem unerwarteten Auftaktsieg gegen Stegen schlichen sich dann leider einige Fehler ein, und das Turnier wurde an Position 3 von 3 Teams abgeschlossen. Dennoch bin ich sehr zufrieden und angetan von der Leistung aller Athleten.

Die Teilnehmer am Pustertaler Jugendcup

15.07.2017
ITALIENMEISTERSCHAFT MANNSCHAFT JUGEND U14 IN SEIS

Unser Italienmeisterteam vom Winter erwischte leider keinen guten Tag. Sah es beim Einschießen noch gut aus, war mit Beginn des Turniers alles wie weggeblasen, und so wurden die ersten Spiele allesamt verloren. Zum Glück meinten es im weiteren Turnierverlauf die Gegner gut mit uns und machten ebenso krasse Fehler, die uns bis zum Schluss 8 Punkte und den 5. Rang einbrachten. Es gibt aber auch Positives zu berichten: Nicole und Johanna wurden ins U-16 Team für den Euro-Grandprix Anfang August in Amstetten (Österreich) einberufen.

04. - 06.08.2017
EURO GRANDPRIX U16 IN WANG (Österreich)

Nicole und Johanna vertraten unseren Verein bei dieser internationalen Veranstaltung. Beide hatten ihre Einsätze im Ziel- bzw. Mannschaftsbewerb, und Johanna kehrte mit Bronze zurück!!!
Bravo Gitschn und weiter so!

19.08.2017
SÜDTIROLER JUGENDCUP 2017 IN GAIS

Wie im Vorjahr, fand dieser auch heuer wieder in Gais statt, und 5 unserer jungen Stocksportler nahmen die Herausforderung an.
Für Martin Schönegger aus Welsberg (er trainiert seit dem Frühjahr mit uns) war es die erste Teilnahme an einem Wettbewerb und er erreichte auf Anhieb Rang 6. Noch besser lief es in der Kategorie U-12 für Hannes, der den ausgezeichneten 3. Rang erzielte. Auch in der Kategorie U-14 wurden mit den Rängen 2 (Stefan Hubert), 5 (Johanna) und 7 (Nicole) ausgezeichnete Ergebnisse eingefahren, und hätte Stefan Hubert beim Lattlschießen nicht gepatzt, so wäre der Tagessieg möglich gewesen!

Die U14 beim Ländervergleich in Marchtrenk

25. - 26.08.2017
LÄNDERVERGLEICH JUGEND IN MARCHTRENK (Österreich)

Zum ersten Mal in der langjährigen Geschichte unseres Vereins hat eine Niederdorfer Moarschaft am Ländervergleich im Stocksport teilgenommen. Der Gewinn der Italienmeisterschaft im letzten Winter in der Kategorie U-14 bedeutete die Qualifikation für dieses Event. Johanna, Nicole, Andrea und Stefan Hubert wurden von Ruth und Christian begleitet. Nach 5 Stunden Busfahrt erreichten wir am Freitagnachmittag endlich den Austragungsort in Oberösterreich, in der Nähe von Linz. Nach dem Einchecken im Hotel durften wir eine Stunde in der Halle trainieren, bevor das wohlverdiente Abendessen serviert wurde. Am Samstag um 8.30 Uhr begann das Turnier. 7 Moarschaften kämpften in der Kategorie U-14 um den Turniersieg, und mittendrin unser Team.
2 Spiele konnten gewonnen werden, und am Ende belegte unsere Moarschaft den 5. Rang. Die Erfahrungen, die unsere jungen Athleten machten, werden ihnen für den weiteren Verlauf ihrer Stocksportkarriere sehr behilflich sein.

03.09.2017
ITALIENMEISTERSCHAFT ZIELBEWERB JUGEND IN MÖLTEN

Hinter den Erwartungen blieben unsere Athleten leider bei der diesjährigen Italienmeisterschaft im Zielbewerb.
Mit dem schnellen Asphalt kamen unsere Spieler Johanna, Andrea, Nicole und Stefan Hubert nicht zurecht, und auch die Trefferquote war bescheiden. Einigermaßen zufrieden können Martin und Elias sein, die zum ersten Mal an einer nationalen Meisterschaft teilgenommen haben. Mit Rang 5 erzielte Nicole das beste Ergebnis für unseren Verein, wobei sie auf Bahn 1 mit nur 16 Punkten einen Stockerlplatz verspielt hat.
Auch solche Erfahrungen gehören in jungen Jahren zum Stocksport dazu!

Johanna auf dem Podest beim Euro-Grandprix

Eisschützenverein Niederdorf

Eröffnungsfeier beim Euro-Grandprix in Wang

29.09.2017
PUSTERTALER SOMMERCUP 2017
IN WELSBERG

Der Eisschützenverein Niederdorf kümmert sich seit einigen Jahren intensiv um die Jugendarbeit im Stocksport. Somit war es auch ein Anliegen, die 3. Ausgabe des Pustertaler Jugendcups zu organisieren. Am 29. September fanden sich 27 Kinder und Jugendliche auf der Asphaltanlage in Welsberg ein, um diesen Einzelbewerb auf verkürzten Bahnen in Angriff zu nehmen. Die Aufgaben bestehen darin, Stöcke in vorgezeichnete Ringe zu spielen bzw. aus dem Feld zu schießen. Natürlich ist auch das beliebte „Lattlschießen“ dabei. Weit vor Wettbewerbsbeginn fanden sich die ersten Kinder ein, um zu trainieren und sich den letzten Feinschliff für ein erfolgreiches Abschneiden zu holen.

Kurz nach 18.00 Uhr erfolgte dann mit den Kleinsten in der Kategorie U-10 der Startschuss. Mair am Tinkhof Jonathan vom ESC Luttach erzielte die höchste Punktzahl mit 146. Abfalterer Lukas (Luttach) und Baur Matthias (Niederdorf) folgten mit 140 bzw. 137 Punkten. Insgesamt 11 Kinder stellten sich der Herausforderung. Für einige war es das allererste Erlebnis im Stocksport, und deshalb können auch alle stolz auf ihre Leistung sein.

Weiter ging es mit der Kategorie U-12. Hilscher Hannes vom AEV Niederdorf war hier das Maß der Dinge und setzte sich mit 163 Punkten vor Schönegger Martin (Welsberg) mit 160 Punkten und Hofer Marie (Stegen) mit 145 Punkten durch. Bei diesen Athleten konnten schon technisch einwandfreie Abläufe beobachtet werden, und es war nicht das erste Mal, dass sie einen Wettbewerb absolviert haben.

Ganz im Zeichen des Veranstalters AEV Niederdorf stand die Kategorie U-14. Kühbacher Nicole (170 Punkte – Tagesbestmarke), Kamelger Johanna (168 Punkte) und Stabinger Patrick (161 Punkte) zeigten einmal mehr, dass der AEV Niederdorf auf seine „Jungen“ zählen kann; die Niederdorfer Sportler belegten die ersten 3 Plätze.

Leider waren in der Kategorie U-16 nur 2 Athleten gemeldet. Hier setzte sich Pramstaller Anne vom AEV Niederdorf mit 123 Punkten vor Schönegger Elias vom ASC Welsberg mit 102 Punkten durch.

Während des Wettbewerbs sorgte der veranstaltende AEV Niederdorf für die Verpflegung, und vor allem die Pizza wurde gelobt.

Durch die Teilnahme von 5 Vereinen war die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg. Ein großer Dank gilt dem ASC Welsberg für die Überlassung der Asphaltanlage, sowie Helga von der Sportbar und allen Helfern, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Ich denke, einer Neuauflage des Pustertaler Jugendcups steht im nächsten Jahr nichts im Wege, und es muss ein Anliegen aller Eisstockvereine sein, sich mit Jugendarbeit zu beschäftigen, um diese tolle Sportart auch für zukünftige Generationen zu erhalten.

Unsere Eisschützen beim internationalen Turnier in Kühbach (Deutschland)

WEITSCHIESSEN – SCHNUPPERKURS

Als Abschluss der Sommersaison hat Christian am 14. Oktober einen Schnupperkurs für Weitschießen organisiert. Michael, Damian und David vom ASV St. Lorenzen haben sich bereit erklärt, uns diese Form des Stocksports zu zeigen. 6 junge Eisschützen sind der Einladung gefolgt, und nach einer kurzen Erklärung vom zuständigen Weitenfachwart für das Pustertal konnten alle selbst probieren. Natürlich war das Lorenzner Team auch mit einem Lasergerät ausgestattet, um die Weiten zu messen. Auch Ruth, Maria und Christian ließen es sich nicht nehmen, am kleinen Wettbewerb teilzunehmen.

Die Niederdorfer Moarschaft beim Gasslturnier in Klausen

UND WAS MACHEN DIE „GROSSEN“?

29.04.2017
GASSLTURNIER IN KLAUSEN

Der AEV Niederdorf hat mit einer Mixed-Moarschaft am Gasslturnier in Klausen teilgenommen.

Maria, Ruth, Andi und Christian hatten einen tollen Tag, und auch die Leistung war ansprechend. 7 Punkte aus 8 Spielen konnten ergattert werden. Am Ende Rang 6. Mit etwas Glück hätte man durchaus einen Stockerlplatz erreichen können, denn die 4 verlorenen Spiele wurden alle erst in der letzten Kehre entschieden.

13.05.2017
INT. TURNIER IN KÜHBACH (Deutschland)

Auch dieses Jahr wagte sich eine Moarschaft unseres Vereins an die große Herausforderung, gegen die Top-Teams aus Deutschland und Österreich anzutreten.
Bis zum Schluss wurde gegen eine NULL-Nummer gekämpft und im vorletzten Spiel gelang es tatsächlich, doch noch einen Sieg aus 18 Spielen einzufahren.
Stock Heil, und bestimmt bis zum nächsten Jahr!

05.08.2017
BEZIRKSMEISTERSCHAFT ZIELBEWERB KREIS OST IN GAIS

In Gais fanden sich 51 Athleten ein, um den besten Zielschützen aus dem Bezirk zu ermitteln, darunter auch 3 Niederdorfer.

Maria hat es immerhin geschafft, mit 156 Punkten 2 Herren hinter sich zu lassen, und Egon platzierte sich mit 180 Punkten auf Rang 40. Einigermaßen gut hat sich Christian geschlagen und Rang 14 erreicht. Die 248 Punkte reichten sogar für die Qualifikation zur Serie A.

02.09.2017
INT. TURNIER ST.GEORGEN

Auch unser Verein war bei der Einweihung der neuen Asphaltanlage und gleichzeitig beim Jubiläum „60 Jahre Stocksport in St. Georgen" mit von der Partie.
Stefan, Roland, Andi und Christian spielten nicht schlecht, versäumten es aber, vor allem im ersten Spiel gegen Völs, die wichtigen Punkte zu machen. Bis zum Spielabbruch aufgrund des starken Regens nach dem 5. Durchgang konnten 2 Spiele gewonnen werden. Leider verlor man das letzte durchgeführte Spiel gegen Luttach mit 0 : 40, und dementsprechend schlecht war die Note. Schlussendlich landeten wir auf Rang 6.

Weitere Bilder und Eindrücke findet ihr auf unserer Website:

www.aev-niederdorf.it

Eisschützen Niederdorf /
Amateursportverein
Oberhofer Christian

Sarah Mair

Finale der „Zett“-Miss-Südtirol-Wahl 2018

Sarah Mair, eine der 12 Teilnehmerinnen am Finale

Fotonachweis Denise Tratta

Sarah und die anderen Teilnehmerinnen am Finale der „Zett“-Miss-Südtirol-Wahl 2018

Fotonachweis Zett/DlifeLO

Sarah Mair auf dem Laufsteg

Fotonachweis Zett/DlifeLO

Am 21. Oktober wurde die schönste Frau des Landes gekürt, und ich, Sarah Mair (19 Jahre), war mit dabei. Jedes Jahr sucht die Zett junge Frauen, die an der Miss-Südtirol-Wahl teilnehmen möchten. Bereits in den letzten Jahren bekam ich mehrere Anfragen. Durch viel Zuspruch von meinen Freunden und Verwandten fasste ich den Mut und meldete mich an. Ich wollte mich der Herausforderung stellen und neue Erfahrungen sammeln.

Einige Tage vor der Vorauswahl gab es ein Kennenlerntreffen mit Laufstegtraining, Tanzproben, und wir erhielten viele Informationen zum Ablauf. Für die angenehme Atmosphäre sorgten Verena Dalsasso, die Marketing-Leitung der Athesia, und die Choreographin Sabine Leiter. Mit den Mädchen freundete ich mich schnell an. Wir waren eine nette Truppe und hatten viel Spaß.

Bei der Vorauswahl im Museion in Bozen wurden meine Mitstreiterinnen und ich von einer fünfköpfigen Jury genauer unter die Lupe genommen. Auf dem Laufsteg zeigten wir bei kreativen Walks unser Können. Wir boten dem Publikum eine abwechslungsreiche Show. Von der Moderatorin Silvia Fontanive wurden uns Fragen gestellt, bei deren Beantwortung wir zeigen mussten, dass wir mehr können, als nur gut aussehen. Charisma, Ausstrahlung und das gewisse Etwas sollte die neue Zett-Miss-Südtirol haben. Am Spannendsten war der Moment kurz vor der Verkündung der Namen der Kandidatinnen, welche sich für das Finale qualifizierten. Als mein Name aufgerufen wurde, überschlugen sich meine Gefühle. Die erste Hürde war gemeistert.

Bis zum Finale war es eine Weile hin und ich konnte es kaum erwarten, auch die anderen Mädchen, welche sich in der Vorwahl in Meran qualifiziert hatten, kennenzulernen. Bei den Proben freundeten wir uns an, und mit einigen bin ich immer noch in Kontakt. Uns wurde ständig eingetrichtert, dass die Miss redegewandt und offen sein und viel Ausstrahlung ha-

ben muss. Vor vielen, mir unbekannten Menschen zu sprechen, kostete mich viel Überwindung. Ich nahm dieses Erlebnis zum Anlass, mehr aus mir herauszugehen und einfach nur Spaß an allem zu haben. In dieser Zeit traten viele an mich heran und bewunderten meinen Mut. Von vielen Seiten bekam ich Glückwünsche, und auch einige Modelagenturen bekundeten ihr Interesse. Das freute mich besonders, weil ich mich immer schon für Mode und das Modeln interessierte. Meine Familie und Freunde standen vollkommen hinter mir und sie erschienen auch zahlreich zum Finale im Meraner Kurhaus, um mir Beistand zu leisten und mich ausgiebig anzufeuern. Dann war es soweit: das Finale stand vor der Tür und ich freute mich riesig. Tage zuvor war ich schon aufgeregt und konnte es kaum erwarten. Mein Wunsch war es schon immer, ein Brautkleid zu tragen. Meine Vorstellungen wurden bei weitem übertroffen. Das Brautmodengeschäft Perfect Plans suchte für mich einen Traum aus Tüll und Spitze aus und ich schritt wie eine Prinzessin zur Livemusik von Max Zischg den Laufsteg entlang. Ich liebte diesen Augenblick und strahlte, wie eine frisch gebackene Braut. Das war einer der schönsten Momente bei Miss Südtirol. Ein weiteres Highlight dieser Show war die Moderatorin Rebecca Mir. Vor dem Finale gab sie uns noch hilfreiche Tipps und wünschte uns viel Spaß.

Ich genoss die Show sehr und gab mein Bestes. Etwas enttäuscht war ich über das Ergebnis, war es doch mein Ziel, unter die ersten Sechs zu kommen. Leider reichte es nicht. Nichtsdestotrotz war es eine wunderbare Bereicherung für mein Leben, denn ich habe nicht nur tolle Menschen kennengelernt, sondern bin auch über mich hinausgewachsen. Durch diese Show erhielt ich viel positives Feedback ,und dies spornt mich an, in meiner Freizeit weiterhin als Model tätig zu sein.

Sarah Mair

Sarah Mair als Prinzessin im Traum von Tüll und Spitze vom Brautmodengeschäft Perfect Plans

Fotonachweis Zett/DlifeLO

Fotonachweis Denise Tratta

Steckbrief

Sarah Mair
Jahrgang 1998
Niederdorf

Logopädiestudentin in Innsbruck

Hobbys:
Musik (Singen, Klavier und Geige), Tanzen, Fitness, Reisen

Lebensmotto:
Gib jedem Tag die Chance, der Schönste deines Lebens zu werden.

Jahrgangstreffen 1947

Die 70er aus Niederdorf in Gmünd

„Der gute Gott sei mit dir.
Er halte seine Hand über dich,
er schenke dir Freude und Lust zu leben
und begleite dich in Stunden der Angst und Traurigkeit.“

Mit diesem Motto begann am 02.09.2017 die 70er-Feier des Niederdorfer Jahrgangs 1947 in der Annakapelle in Niederdorf. Es waren 12 an der Zahl; aus dem Allgäu, aus Köln, aus Florenz, aus Bruneck und Niederdof kamen wir zusammen. Nach einer kurzen Andacht zündeten wir einige Kerzen an und brachten sie zu den Gräbern unserer verstorbenen Jahrgangskolleginnen und -kollegen: Cecconi Alois, Fuchs Hartwiga, Kamelger Rosa, Kopp Jakob und Seiwald Josef.
Vorzüglich und reichlich wurden wir im Hotel Emma zum Frühschoppen bewirtet, sodass wir guter Dinge und gestärkt über das Drautal und Liesertal nach Gmünd in Kärnten fahren konnten. Pünktlich zu Mittag kamen wir in der mittelalterlichen Stadt an und konnten uns vor einer wunderbaren Kulisse fotografieren lassen.
Ein kurzer Weg führt zur Alten Burg, die über der Stadt (2600 Einwohner) herrscht und schon im Jahre 1292 erwähnt wurde. Die Burg wurde mehrmals durch Kriege, Brände und Erdbeben zerstört. Nachdem der Kaiser, der Graf von Görz und der Erzbischof von Salzburg lange gestritten hatten, erwarb 1950 die Stadtgemeinde Gmünd die Burg, und seit 25 Jahren führt die Familie Strasser ein gutes Restaurant mit romantischen und gemütlichen Räumen und Ecken. Die Hauptspezialität sind die handgemachten Spätzle in verschiedenen Variationen. Wir konnten in einem historischen Saal speisen, und die Kärntner Freundlichkeit und Gemütlichkeit taten uns gut.
Nach dem Essen schlenderten wir in die Stadt, die viele Sehenswürdigkeiten zu bieten hat. Neben der neuen Lodronburg, den schönen und gepflegten Gassen, der Stadtmauer und der gotischen Pfarrkirche gibt es ein Haus des Staunens mit Wasser-Klang- Lichtphänomenen. Darüber hinaus besuchten einige die zahlreichen Kunstläden. Wären wir jünger, hätte uns auch das Porschemuseum interessiert. Der Rest betrachtete die Umgebung von einem Gastgarten an der Hauptgasse aus.
Da gegen halb vier der Regen einsetzte, der uns den ganzen Tag bedrohte, jedoch bis dahin verschont hatte, stiegen wir in den Steiner-Bus ein. Wir fuhren nach Lienz, wo unser Jahrgangskollege Dr. Karol Notdurfter, ehemaliger Schuldirektor in Oberfellach, im Südbahnheizhaus ein Eisenbahnmuseum mit Freude und Hingabe mitbetreut. Alte Fotos dokumentieren den Bau der Eisenbahn Franzensfeste - Villach, wir stiegen in alte Waggone und Lokomotiven, fuhren aber schließlich doch mit dem Bus zurück nach Niederdorf, zum Weiherbad.
Ein köstliches Abendessen, mit viel Herzlichkeit und Freundlichkeit serviert, erwartete uns dort. Damit schlossen wir den Ausflug und den schönen Tag ab, mit der festen Absicht und Überzeugung, in fünf und zehn Jahren gleich rüstig und vollzählig uns wieder zu treffen.

German Gasser

Abschluss der Jahrgangsfeier im Weiherbad

Man wird nicht älter, sondern besser

Treffen des Jahrganges 1962

„Ich bin nicht 55, ich bin 21, mit 34 Jahren Erfahrung“. Unter diesem Motto hatte das Organisationskomitee der Jahrgangstreffen der 62er, bestehend aus Isolde, Florian und Hubert, am Samstag, 16. September 2017 zum 7. Jahrgangstreffen geladen.
Nach dem Aperitif im Gasthof Rose bei Florian ging‘s mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug und Bus) über Olang ins Biathlonzentrum nach Antholz. Schuhe mit hohen Absätzen waren da nicht angesagt, denn die Teilnehmer sollten beim Gaudi-Biathlon ihre Form beweisen.
Unter der Anleitung der Lehrer der Skischule Antholz wurden 2 Serien an Probeschüssen absolviert. So mancher staunte über seine überaus große Trefferquote.
In drei Gruppen zusammengelost, wurde danach echte Biathlon-Atmosphäre simuliert. Nicht auf Langlaufskiern, sondern in Turnschuhen musste eine kleine Runde gelaufen werden, um dann mit hochgefahrenem Pulsschlag, aber mit ruhiger Hand die kleinen weißen Scheiben zu treffen. Für jeden Fehlschuss war eine Strafrunde fällig. Nur dank einer Spitzenleistung von Florian beim letzten Schießen konnte sein Team jenes von Willy auf der Zielgeraden abfangen.
Nach der Siegerehrung ging‘s in die Huberalm zu einer Stärkung, bevor die Rückfahrt angetreten wurde.
In der Tennisbar von Niederdorf waren noch mehrere Nachzügler eingetroffen. Denn dort hatte Andy und sein Team Köstlichkeiten vom Smoker zubereitet. Und so klang der Abend gemütlich aus.

Fauster Alois

Die Teilnehmer beim Gaudi-Biathlon in Antholz

Probeschießen unter Anleitung der Lehrer der Skischule Antholz

Wir gratulieren zum 95. Geburtstag

Ein guter Wein muss reifen – und so ist es auch bei den Menschen. Mit 95 Jahren gehört ihr zu den Besten!

Wir gratulieren Adelheid Bachmann und Albert Kühbacher

56. Althandwerkertreffen in Graun

Die Niederdorfer Althandwerker in Graun

Niederdorfer Althandwerker nehmen alljährlich am Südtiroler Althandwerkertreffen teil. Heuer fand es in Graun im Vinschgau statt. Im Zuge dieses Treffens wurde der 95jährige Albert Kühbacher als drittältester Althandwerker Südtirols geehrt. Diese besondere Ehre wurde auch der aus unserem Dorf gebürtigen Marianna Obersteiner Schönegger, Kirschner Marianna, geb. 1924, als zweitältester Althandwerkerin zuteil. Der Ausschuss der Handwerker von Niederdorf gratuliert herzlichst.

Der Kartengruß der Lichtblicke und Hoffnung schenkt…

Mit den Hirten auf dem Weg - Annelies Hofer

Schneemann - Annemarie Fischnaller

Die Weihnachtskarten-Aktion des „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“ ist gestartet. Jedes Jahr stellen uns Künstler/Innen aus dem ganzen Land Motive für unsere Aktion zur Verfügung. Sieben Weihnachts-, vier Blumen- sowie ein Trauermotiv füllen unser heuriges Sortiment. Karten können mit einem persönlichen Innendruck und dem eigenen Logo versehen werden.

Mit dem Kauf einer Karte unterstützen Sie unverschuldet in Not geratene Südtiroler Personen und Familien. Der BNF ist Träger des Spendensiegels „Sicher Spenden“. Diese Zertifizierung ist ein Garant für die Glaub- und Spendenwürdigkeit der Organisation.

Der Erlös der Kartenaktion wird zur Gänze für Hilfsmaßnahmen an und für Betroffene in Südtirol als Unterstützung ausbezahlt oder verwendet.

Kartenmotive und detaillierte Informationen:

- im Internet unter www.menschen-helfen.it
- im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds
  Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen,
  Tel. 0471-999330 (vormittags)

Veranstaltungen

DEZEMBER 2017				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Fr 08.12.	10.15 Uhr	Wortgottesfeier	Pfarrkirche	PGR
So 24.12.	14.30 Uhr	Kindermette	Pfarrkirche	PGR
So 24.12.	22.00 Uhr	Wortgottesfeier	Pfarrkirche	PGR
Mo 25.12.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
Di 26.12.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Patrozinium (Orchestermesse)	Pfarrkirche	PGR
Sa 30.12.	10.00 Uhr	Turnier der Vereine	Eisplatz	EVN
So 31.12.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR

JÄNNER 2018				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Mo 01.01.	10.15 Uhr	Wortgottesfeier	Pfarrkirche	PGR
Fr 05.01.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier (Vorabendmesse) - Drei König	Pfarrkirche	PGR
Sa 13.01.		Eisschießturnier der Südtiroler Bayern-Fanclubs	Eisplatz	Bayernfanclub
Sa 13.01.		Pustertaler Skimarathon		
Mo 15.01.	20.00 Uhr	Vollversammlung Bildungsausschuss	Hotel Emma	BA
Fr 26.01.	20.00 Uhr	Theateraufführung (Premiere) „Das Geheimnis der 3 Tenöre“	Raiffeisen-Kulturhaus	SPGN
Sa 27.01.	20.00 Uhr	Theateraufführung „Das Geheimnis der 3 Tenöre“	Raiffeisen-Kulturhaus	SPGN
So 28.01.	17.00 Uhr	Theateraufführung „Das Geheimnis der 3 Tenöre“	Raiffeisen-Kulturhaus	SPGN
Di 30.01.	20.00 Uhr	Theateraufführung „Das Geheimnis der 3 Tenöre“	Raiffeisen-Kulturhaus	SPGN
Mi 31.01.	20.00 Uhr	Theateraufführung „Das Geheimnis der 3 Tenöre“	Raiffeisen-Kulturhaus	SPGN

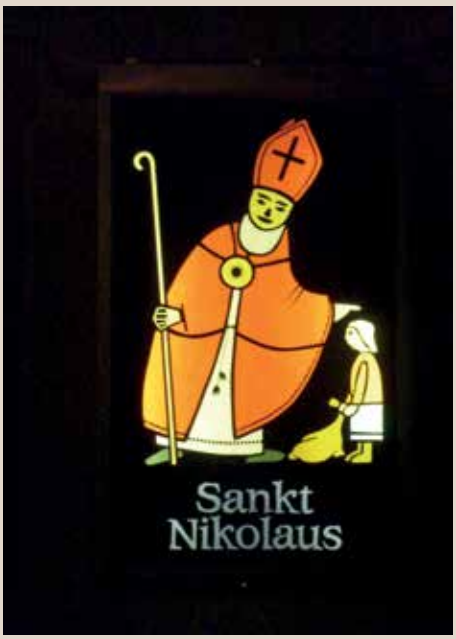
FEBRUAR 2018				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Fr 02.02.	20.00 Uhr	Theateraufführung „Das Geheimnis der 3 Tenöre“	Raiffeisen-Kulturhaus	SPGN
Sa 03.02.	20.00 Uhr	Theateraufführung „Das Geheimnis der 3 Tenöre“	Raiffeisen-Kulturhaus	SPGN
So 04.02.	17.00 Uhr	Theateraufführung „Das Geheimnis der 3 Tenöre“	Raiffeisen-Kulturhaus	SPGN
Fr 09.02.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Jugendmesse - Gebetstage	Pfarrkirche	PGR
Ende Februar		Vereinsmeisterschaften		ASVN
Fr-So 16.-18.02.		7. Curling Open Air Tournament	Pragser Wildsee	CCN
Mi 21.02.	19.30 Uhr	Andreas-Hofer-Feier		SVP/SKJJ

MÄRZ 2018				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Sa 24.03.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier (Vorabendmesse) - Palmsonntag	Pfarrkirche	PGR

APRIL 2018				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
So 08.04.	10.00 Uhr	Firmung	Pfarrkirche	PGR
Sa 14.04.		Frühjahrskonzert	Turnhalle	MKN

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE		
Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Bürgermeister Herbert Fauster		Di und Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo von 09.00 - 12.00 Uhr Di 10.00 - 12.30 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Mi 17.00 - 20.00 Uhr Do von 9.00 - 12.00 Uhr und Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Do-Fr von 09.30 - 10.00 Uhr
Dienststelle für Mutter und Kind (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	jeden Dienstag im Monat von 08.30 bis 09.30 Uhr	
Öffentliche Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 345/8555147 bibliothek.niederdorf@rolmail.net	Ausleihzeiten: Mo und Do 09.00 - 11.00 Uhr Di 16.00 - 18.00 Uhr - Mi 14.00 - 16.00 Uhr Fr 17.00 - 19.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Raiffeisenkasse: Sprechstunde Patronat SBR	jeden 1. oder 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr	
Seniorennachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren	
Bibelrunden	jeden 1. Mo im Monat	
Sitzungen des Pfarrgemeinderates	jeden 3. Mo im Monat	
Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal Haus Wassermann	bis Juni 2018 geschlossen	
Jugendtreff „Inside“	Mittwoch und Freitag von 19.00 - 23.00 Uhr Samstag Nachmittag bei Nachfrage auch von 14.00 - 18.00 Uhr	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di von 13.00 - 15.00 Uhr - Sa von 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)	
Messzeiten	Vorabendmesse am Samstag um 19.30 Uhr Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr (abwechselnd zwischen Niederdorf und Wahlen)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende	Kontakt	
AVS	**Alpenverein Südtirol**	Kopfsguter Albert	348 352 35 47	albert.kopfsguter@alice.it
BA	**Bildungsausschuss**	Stabinger Wisthaler Ingrid	347 236 24 09	ingrid.wisthaler@hotmail.com
BVZV	**Braunviehzuchtverband**	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	**Curling Club Niederdorf**	Pircher Christian	335 788 85 85	info@curlingclub.it
EVN	**Eisschützenverein**	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian@alice.it
FCN	**Fußball-Club**	Trenker Robert	340 501 49 84	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	**Freiwillige Feuerwehr**	Plack Werner	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvbz.org
GS	**Grundschule**	Anita Moser / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	**Gemeindeverwaltung**	Herbert Fauster	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	**Hotelier- und Gastwirteverband**	Stoll Barbara	0474 745 010	info@hirben.it
HW	**Handwerkerverband**	Stoll Erhard	348 2455478	
IVN	**Imkerverein**	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	**Jagdrevier**	Ploner Kurt	348 740 50 60	kurt.ploner@rolmail.net
JG	**Jugendgruppe**	Kamelger Debora	342 80 80000	
JS	**Jungschar**	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	**Kirchenchor**	Gasser German	348 794 01 53	german.gasser@rolmail.net
KFS	**Kath. Familienverband Südtirol**	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	**Kindergarten**	Egarter Monika	0474 745 064	
KRFN	**Krippenfreunde**	Obersteiner Stefan Andreas	346 635 88 04	krippenfreundeniederdorf@hotmail.com
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	**Kath. Verband der Werktätigen**	Irenberger Philipp	0474 745 013	
MK	**Musikkapelle**	Burger Robert	349 452 16 82	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	**Öffentliche Bibliothek**	Fauster Rogger Luisa Thomaser Stoll Gabriela	340 566 70 51 334 581 80 37	bibliothek.niederdorf@rolmail.net
PGR	**Pfarrgemeinderat**	Irenberger Markus	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	**Sportfischerverein**	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	manfred.pallhuber@bzgpust.it
SBB	**Südtiroler Bauernbund**	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	**Südtiroler Bauernjugend**	Gruber Daniel	346 786 68 57	stocka95@live.de
SBO	**Südtiroler Bäuerinnenorganisation**	Gruber Maria Theresia	349 590 64 37	stockerhof13@live.de
SK	**Schachclub**	Girardelli Daniel	328 483 93 14	daniel.girardellid@gmail.com
SFM	**Südtiroler Freizeitmaler**	Tarini Margit	328 494 09 78	matalea@rocketmail.com
SKFV	**Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband**	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	**Schützenkompanie „Johann Jaeger“**	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	**Spielgemeinschaft**	Taschler Gerlinde	328 262 21 35	gerlinde.taschler@rolmail.net
SR	**Wir Senioren im KVW**	Ploner Paula	0474 745 178	
SVN	**Sportverein**	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	**Tennisverein**	Troger Paul	340 986 44 89	info@tvn.bz
TV	**Tourismusverein**	Hubert Trenker	0474 745 136	info@niederdorf.it

Bilder vom Niederdorfer Adventkalender